

A background graphic featuring a series of vertical bars of varying heights and a line graph overlaid on them, all in shades of blue and white. The bars and line represent data trends over time.

# VDMA IT-Kosten Benchmark 2025

Zeitraum 2024

# Inhaltsverzeichnis

Überblick

## Informationen zur Erhebung

### Teilnehmende Unternehmen

Unternehmen gesamt

**169**

Nach Umsatz in Mio. €

<50 Mio. € <b>32.5%</b>	50 - 99 Mio. € <b>17.8%</b>	100 - 499 Mio. € <b>29.6%</b>
>500 Mio. € <b>20.1%</b>		

Nach Mitarbeiter in Anzahl

<=250 Mitarbeiter <b>32%</b>	250 - 499 Mitarbeiter <b>21.9%</b>	500 - 999 Mitarbeiter <b>12.4%</b>
>=1000 Mitarbeiter <b>33.7%</b>		

Nach Geschäftszweck

Produktionsgesellschaft <b>91.7%</b>	Vertriebsgesellschaft <b>38.5%</b>	Servicegesellschaft <b>36.7%</b>
F&E-Gesellschaft <b>29.6%</b>		

Nach Maschinenbauart

Sondermaschinenbau, Maschinen-Hersteller "Manufaktur" <b>55%</b>	Anlagenbauer (inkl. Engineering , Systemintegratoren) <b>42.6%</b>	Komponentenhersteller <b>30.8%</b>
Standardmaschinen-Hersteller <b>20.1%</b>	Mischform <b>11.8%</b>	Software-Hersteller <b>9.5%</b>
Engineering- / Beratungsunternehmen <b>7.7%</b>		

Nach Fertigungsart

Einzelfertigung <b>68%</b>	Kleinserienfertigung <b>46.2%</b>	Serienfertigung <b>26%</b>
Gemischtfertigung <b>23.7%</b>	nicht produzierend <b>5.3%</b>	

Nach Teilbranchen des Maschinen- & Anlagenbaus TOP 10

Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme <b>33</b>	Verfahrenstechnische Maschinen und Apparate <b>27</b>	Fördertechnik und Intralogistik <b>24</b>
Robotik + Automation <b>22</b>	Antriebstechnik <b>21</b>	Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen <b>19</b>
Elektrische Automation <b>18</b>	Baumaschinen und Baustoffanlagen <b>15</b>	Kunststoff- und Gummimaschinen <b>14</b>
Pumpen + Systeme <b>13</b>		

# Überblick

Der VDMA IT-Kosten Benchmark 2025 bietet Maschinenbauunternehmen eine fundierte Grundlage zur Bewertung ihrer IT-Investitionen im Kontext der digitalen Transformation. Priorisierung im IT-Management ist erforderlich, um die Abwehr von Bedrohungen, Kostenoptimierung und dem Vorantreiben der Digitalisierung mit einem Wertbeitrag für den Geschäftserfolg bei gleichzeitigem Personalmangel zu ermöglichen.

Hier liefert dieses Werkzeug mit Grafiken und Filtern wertvolle Einblicke. Sie ermöglicht es, die eigene Kostenstruktur und strategische Ausrichtung im Vergleich zu Branchenkollegen zu analysieren und somit fundierte Entscheidungen für die Weiterentwicklung der digitalen Strategie zu treffen. Der interne Austausch zur Strategiefindung wird durch die Möglichkeit eigenes Kommentare zu hinterlegen befördert.

Wir bedanken uns bei allen Melderinnen und Meldern für die sorgfältige Datenbereitstellung und wünschen einen vielfältigen Erkenntnisgewinn.

Auf Ihr Feedback freuen wir uns.

Für das VDMA - IT-Kosten-Benchmark Team

Matthias Scharpe

The background of the cover is a solid teal color. Overlaid on this is a faint, light-colored graphic consisting of a series of vertical bars of varying heights, resembling a bar chart, and a thin, wavy line that trends downwards from left to right, resembling a line graph. The bars and line are semi-transparent, allowing the teal background to show through.

# Digitalisierung

Zeitraum 2024

# Inhaltsverzeichnis

## **IT-Durchdringung im Unternehmen**

- IT-Infrastruktur - Virtualisierungsquote
- Arbeitsplätze mit IT-Ausstattung - Anteil mobiler Arbeitsplätze
- Arbeitsplätze mit IT-Ausstattung - Rechnerarbeitsplätze pro Mitarbeiter
- IT / OT-Assets - IT / OT-Assets insgesamt
- IT / OT-Assets - IT-Assets pro Mitarbeiter
- Software Applikationen - Software Applikationen insgesamt
- Software Applikationen - User von Software Applikationen

## **IT-Organisation und Steuerung**

- Stellenwert der IT im Unternehmen - Position des IT-Verantwortlichen
- Stellenwert der IT im Unternehmen - Entwicklungsgrad der IT
- IT-Leistungsverrechnung nach Unternehmensmerkmalen
- IT-Leistungsverrechnung - Verrechnete IT-Leistungen
- IT-Leistungsverrechnung - IT-Leistungsempfänger
- IT-Steuerungsansätze - Kennzahlen-Kategorien zur IT-Steuerung, Strukturvergleich
- IT-Steuerungsansätze - Kennzahlen-Kategorien zur Steuerung, Rangreihe
- IT-Steuerungsansätze - Sonstige Steuerungsansätze

## **IT-Leistungsfähigkeit**

- IT-Betreuung - Betreuungsschlüssel, MA pro IT-Mitarbeiter
- IT-Betreuung - Betreuungsschlüssel, User pro IT-Mitarbeiter nach Anwendungsbereich  
IT Mitarbeiter und Key-User
- Interne Personalressourcen für IT - IT Mitarbeiter und Key-User - nach Anwendungsbereichen
- IT-Betreuung - IT Mitarbeiter und Key-User für Operations und Projekte
- IT Mitarbeiter und Key-User für Operations und Projekte nach Anwendungsbereichen
- IT-Betreuung - Anteil IT Fremdpersonal für IT Projekte
- IT-Betreuung - Anteil IT Fremdpersonal für IT Projektenach Anwendungsbereichen
- IT-Betreuung - Vollständiges Outsourcing

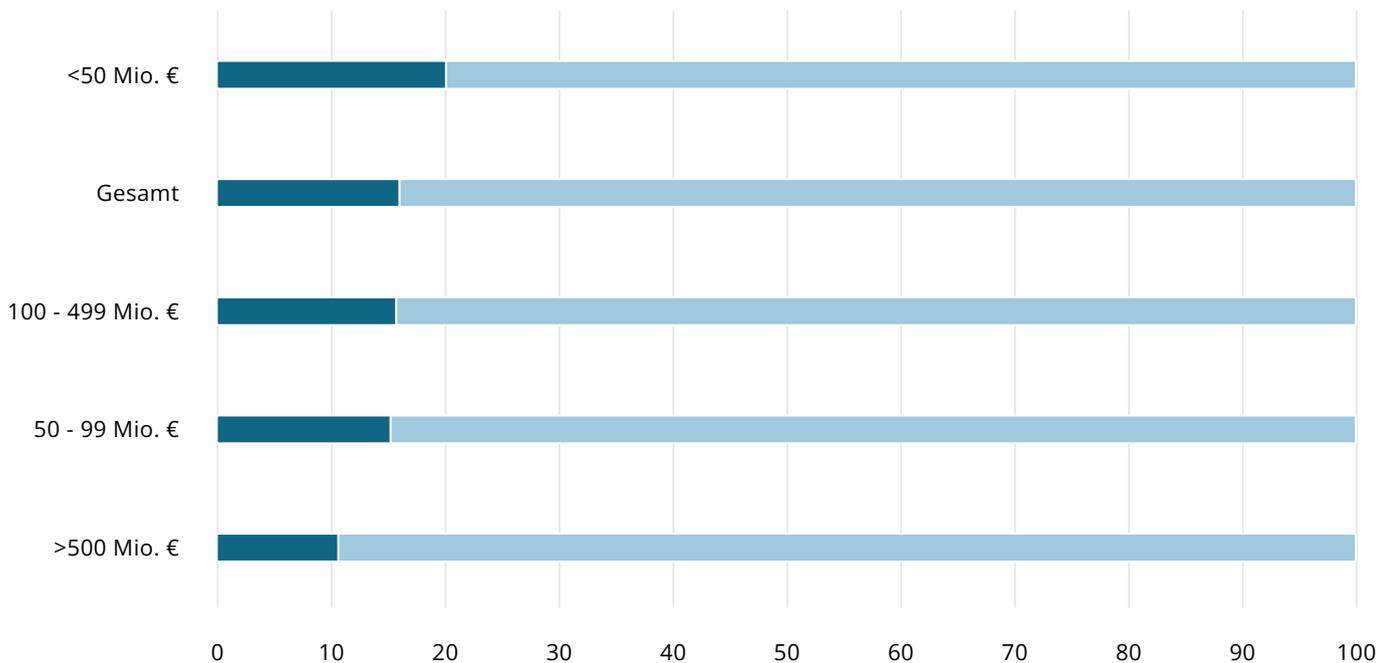
# IT-Durchdringung im Unternehmen

Dieses Kapitel beantwortet, wie sich die Ausstattung mit virtualisierten und mobilen Arbeitsplätzen, die Anzahl der Rechnerarbeitsplätze pro Mitarbeiter sowie die Menge an IT- und OT-Assets in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße darstellen und welche Trends sich im Vergleich zu früheren Jahren erkennen lassen. Weiterhin wird beleuchtet, wie viele Softwareapplikationen in Unternehmen unterschiedlicher Größe eingesetzt werden und wie sich die Nutzerzahlen auf verschiedene Anwendungsbereiche verteilen.

## Figure 1: IT-Infrastruktur - Virtualisierungsquote

Die durchschnittliche Virtualisierungsquote über alle Umsatzklassen hinweg liegt bei etwa 16%, wobei die größten Abweichungen bei Unternehmen mit einem Umsatz von <50 Mio. € (ca. 20% virtuell) und die geringste Virtualisierungsquote bei Unternehmen >500 Mio. € Umsatz (ca. 11% ) liegt. Dies deutet darauf hin, dass kleinere Unternehmen tendenziell eine etwas höhere Virtualisierungsquote aufweisen als sehr große Unternehmen, während der Durchschnitt und die mittleren Umsatzklassen relativ nah beieinander liegen. (Die Virtualisierungsquote beschreibt den Anteil der virtualisierten Clients an Rechnerarbeitsplätzen)

<b>Kennzahl</b> Anteil virtueller Rechnerarbeitsplätze	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt
<b>Umsatz</b> Gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt



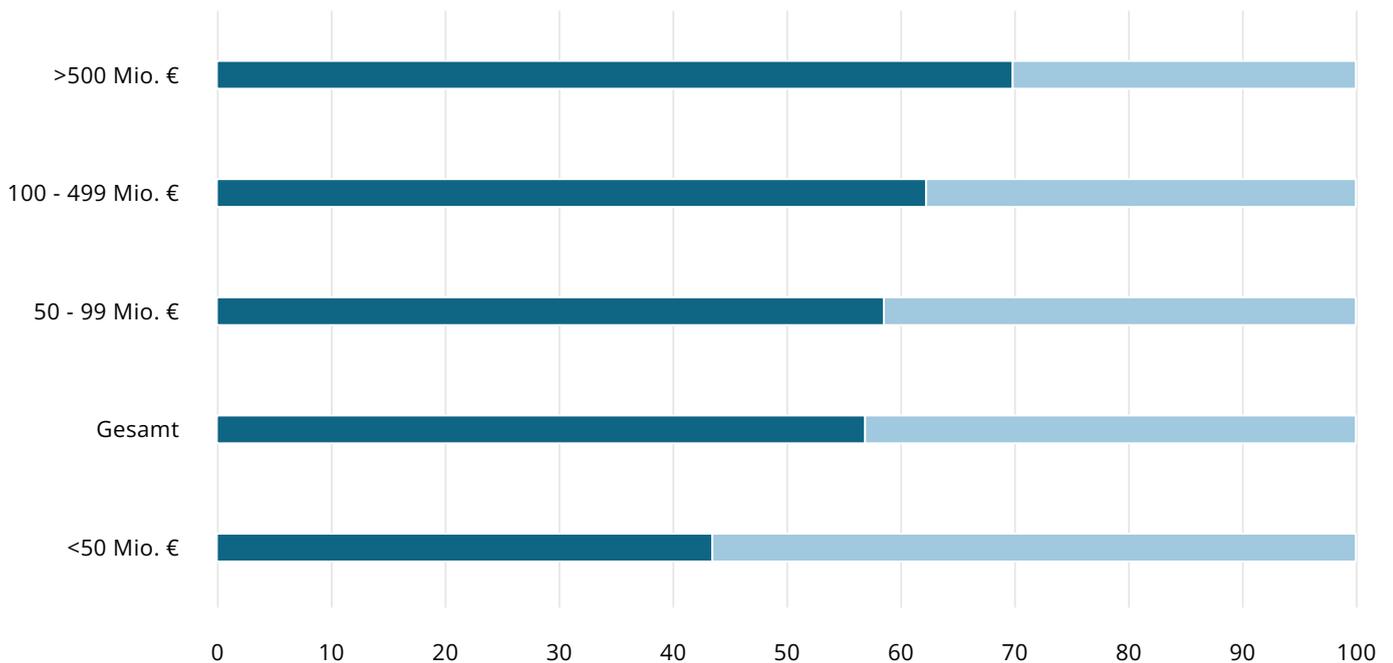
### Anteil virtueller Rechnerarbeitsplätze

- Virtuell
- Nicht virtuell

### Figure 3: Arbeitsplätze mit IT-Ausstattung - Anteil mobiler Arbeitsplätze

Die durchschnittliche Quote der mobilen Arbeitsplätze liegt über alle Umsatzklassen hinweg bei etwa 57%, wobei die Abweichungen bei Unternehmen mit einem Umsatz von >500 Mio. € (circa 70%) und kleinere Unternehmen <50 Mio. € (44%) deutlich sind. Dies lässt darauf schließen, dass größere Unternehmen tendenziell eine höhere Akzeptanz - auch aus Kostengründen - aufweisen als kleinere Unternehmen, während die mittleren Umsatzklassen eine Nutzung nahe dem Durchschnitt zeigen. Anmerkung: 2017 lag die durchschnittliche Quote der mobilen Arbeitsplätze noch bei 37%. (Quote der mobilen Arbeitsplätze an allen Rechnerarbeitsplätzen.)

<b>Kennzahl</b> Anteil mobiler Rechnerarbeitsplätze	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt
<b>Umsatz</b> Gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt



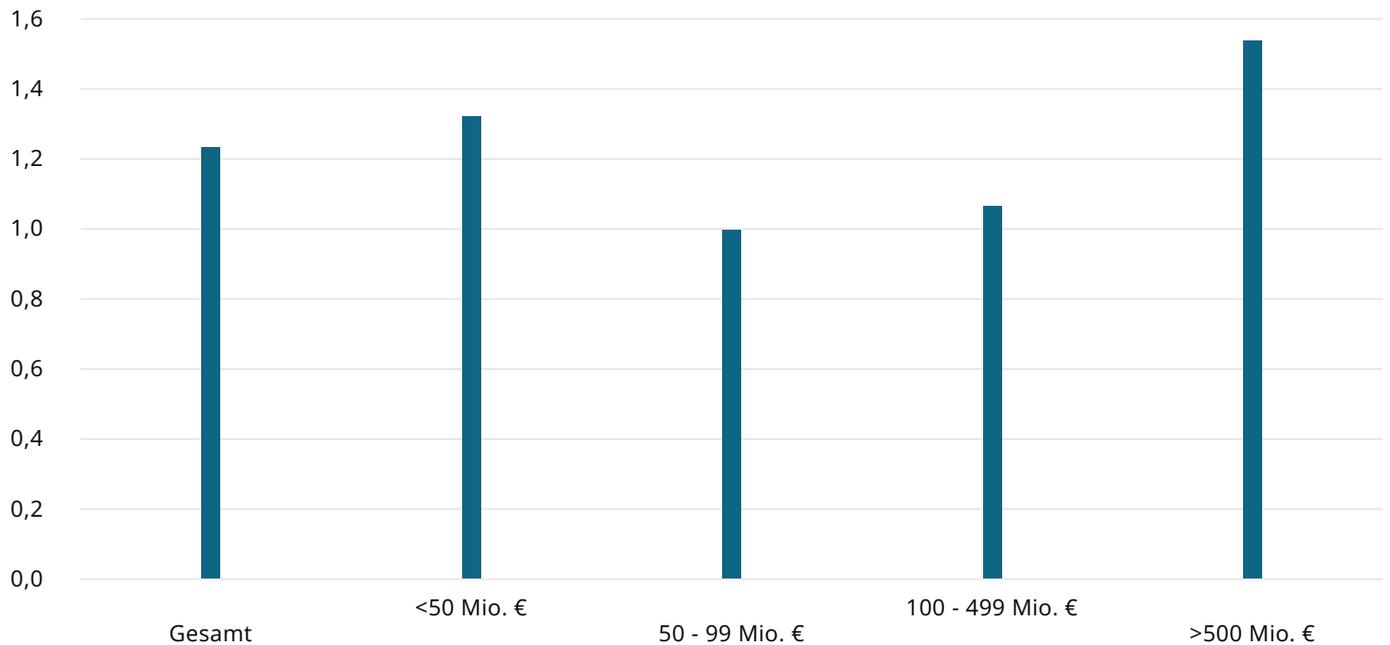
#### Anteil mobiler Rechnerarbeitsplätze

- Mobil
- Nicht mobil

## Figure 4: Arbeitsplätze mit IT-Ausstattung - Rechnerarbeitsplätze pro Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl von Rechnerarbeitsplätze je Mitarbeiter liegt insgesamt bei etwa 1,2. Auffällig ist, dass Unternehmen mit einem Umsatz von >500 Mio. € mit circa 1,5 Rechnerarbeitsplätzen je Mitarbeiter deutlich über diesem Durchschnitt liegen, während Unternehmen in der Umsatzklasse von 50 - 99 Mio. € mit etwa 1,0 einen geringeren Wert aufweisen, was auf eine mögliche Effizienzsteigerung oder unterschiedliche Arbeitsplatzmodelle in diesen Segmenten hindeutet. Anmerkung: 2017 lag die durchschnittliche Quote der Rechnerarbeitsplätze je Mitarbeiter noch bei 0,98.

<b>Kennzahl</b> Rechnerarbeitsplätze je Mitarbeiter	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt
<b>Umsatz</b> Gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt

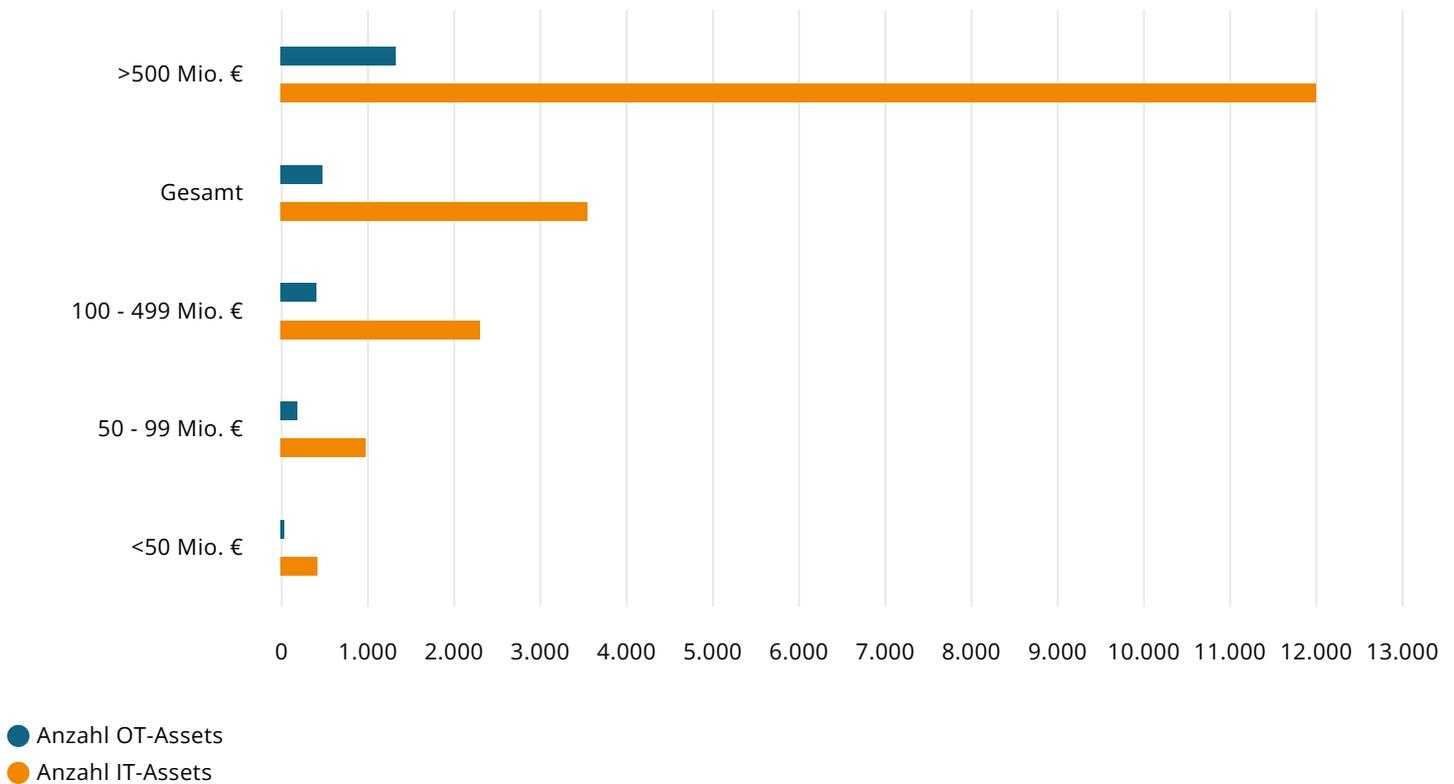


● Rechnerarbeitsplätze je Mitarbeiter

## Figure 5: IT / OT-Assets - IT / OT-Assets insgesamt

Die Gesamtzahl der IT-Assets beträgt etwa 3.500, während die der OT-Assets deutlich geringer bei ungefähr 480 liegt. Eine signifikante Abweichung zeigt sich bei Unternehmen mit einem Umsatz von >500 Mio. €, die mit circa 12.500 die höchste Anzahl an IT-Assets aufweisen, wohingegen die Anzahl der OT-Assets in allen Umsatzklassen relativ niedrig bleibt und im Gesamtdurchschnitt nur einen geringen Anteil ausmacht.

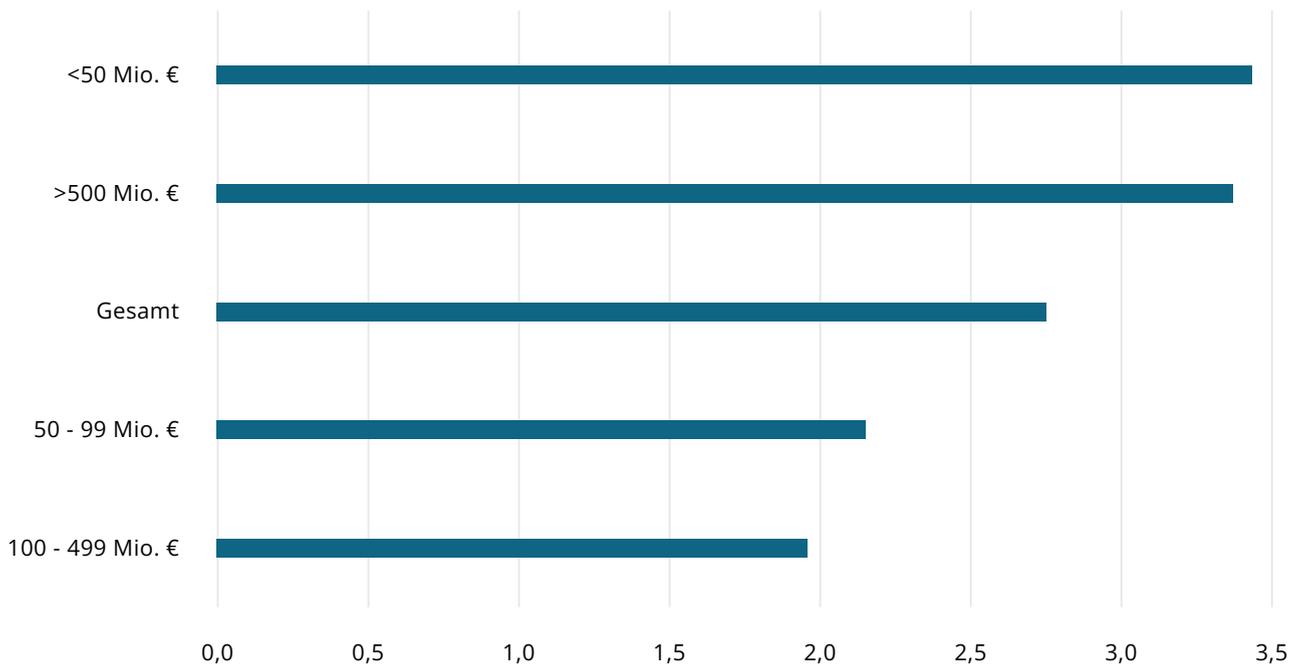
<b>Kennzahl</b> Anzahl IT-Assets, Anzahl OT-Assets	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt
<b>Umsatz</b> Gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt



## Figure 6: IT / OT-Assets - IT-Assets pro Mitarbeiter

Der durchschnittliche Bestand an IT-Assets pro Mitarbeiter liegt bei etwa 2,8. Auffällig ist, dass Unternehmen mit einem Umsatz von <50 Mio. € und >500 Mio. € mit jeweils circa 3,4 IT-Assets pro Mitarbeiter deutlich über diesem Durchschnitt liegen, während Unternehmen mit einem Umsatz zwischen 100 und 499 Mio. € mit etwa 2,0 die geringste Anzahl aufweisen, was auf unterschiedliche Intensitäten der IT-Ausstattung in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße schließen lässt. (Beinhaltet die Anzahl der IT-Assets je Unternehmensmitarbeiter im Office-Netzwerk (infrastrukturelle Sicht), die dort eine IP-Adresse haben)

<b>Kennzahl</b> IT-Assets pro Mitarbeiter	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt
<b>Umsatz</b> Gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt

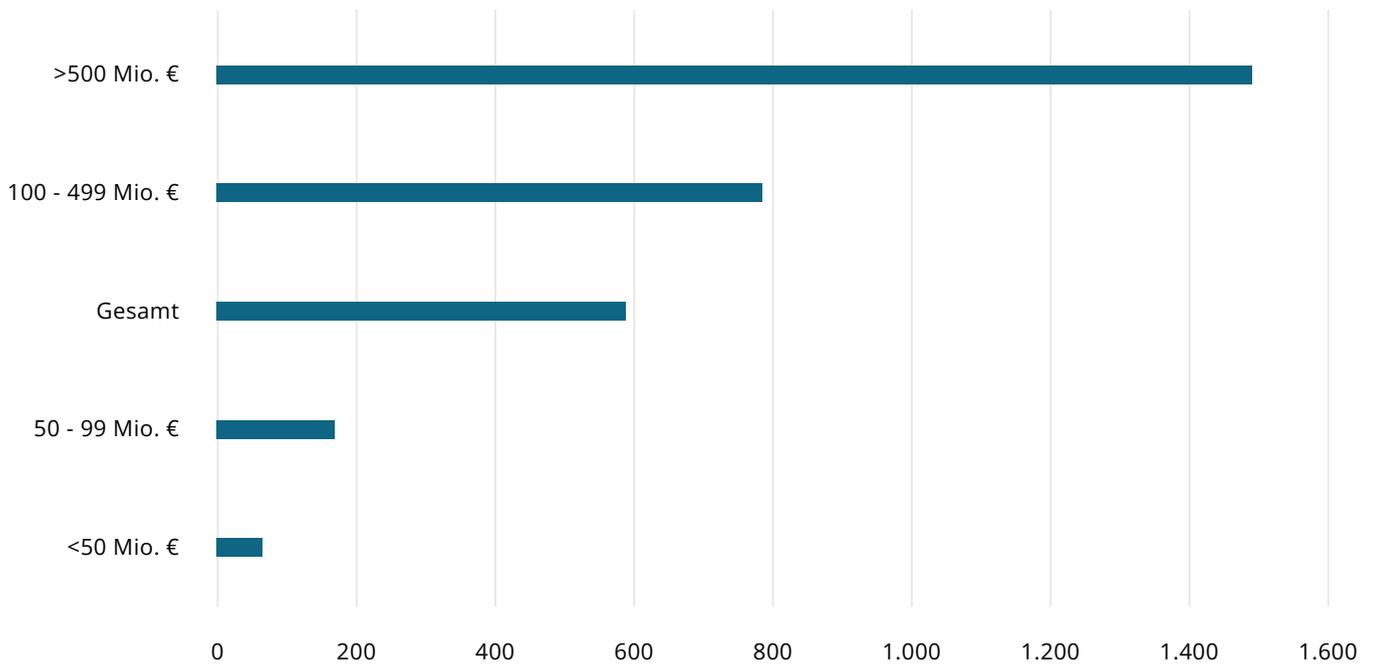


● IT-Assets pro Mitarbeiter

## Figure 7: Software Applikationen - Software Applikationen insgesamt

Die durchschnittliche Anzahl der Software-Applikationen beträgt etwa 590. Eine deutliche positive Abweichung zeigt sich bei Unternehmen mit einem Umsatz von >500 Mio. € mit circa 1.492 Applikationen, was einen Trend zu einer komplexeren und umfangreicheren Softwarelandschaft in sehr großen Unternehmen nahelegt, während kleinere Unternehmen mit einem Umsatz von <50 Mio. € lediglich etwa 66 Applikationen nutzen.

<b>Kennzahl</b> Anzahl Software-Applikationen	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt
<b>Umsatz</b> Gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt

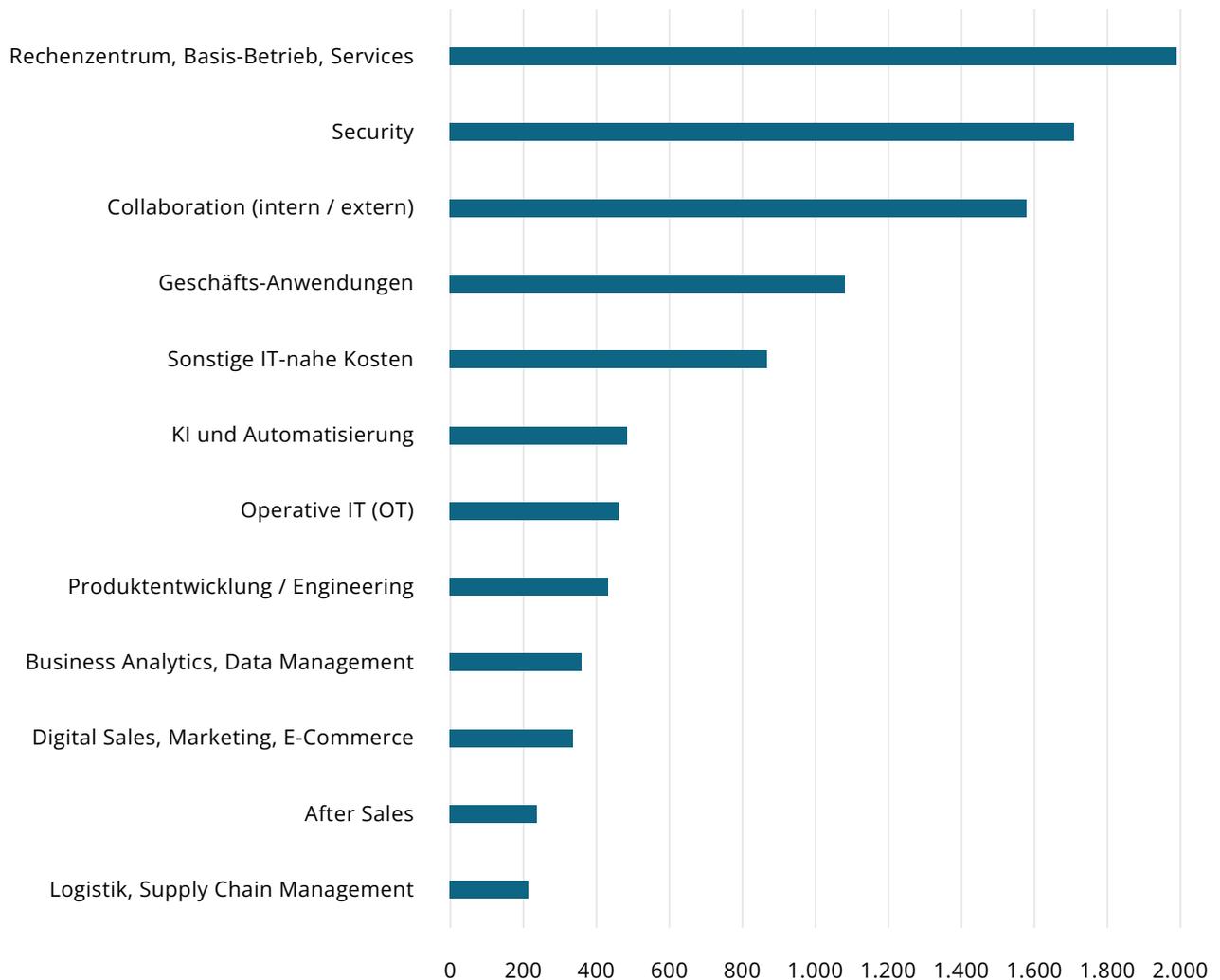


● Anzahl Software-Applikationen

## Figure 8: Software Applikationen - User von Software Applikationen

Die Auswertung des Durchschnitts der Userzahlen pro Softwareapplikation zeigt einen deutlichen Fokus auf übergreifende Systeme, wobei "Security" mit 1.710 Usern nach Rechenzentrum, Basis-Betrieb, Services mit 1991 User die höchsten Werte aufweisen vor "Collaboration (intern / extern)" mit 1579 Usern. Dieser Trend unterstreicht die zentrale Bedeutung von Kommunikations- und Sicherheitslösungen für eine breite Nutzerschaft im Unternehmen, während spezifischere Anwendungsbereiche wie "Logistik, Supply Chain Management" mit 216 Usern eine kleinere, fokussiertere Nutzerbasis bedienen. Bedienungstip: Wählen sie im Filter Anwendungsbereiche Ihre Auswahl für die Darstellung der User je Softwareapplikationen.

<b>Kennzahl</b> Anzahl User für Anwendungsbereiche	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt
<b>Anwendungsbereich</b> Digital Sales, Marketing, E-Commerce, After Sales, Logistik, Supply Chain Management, Produktentwicklung / Engineering, KI und Automatisierung, Business Analytics, Data Management, Operative IT (OT), Geschäfts-Anwendungen, Security, Collaboration (intern / extern), Rechenzentrum, Basis-Betrieb, Services, Sonstige IT-nahe Kosten	<b>Umsatz</b> Gesamt	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt
<b>Fertigungsart</b> Gesamt		



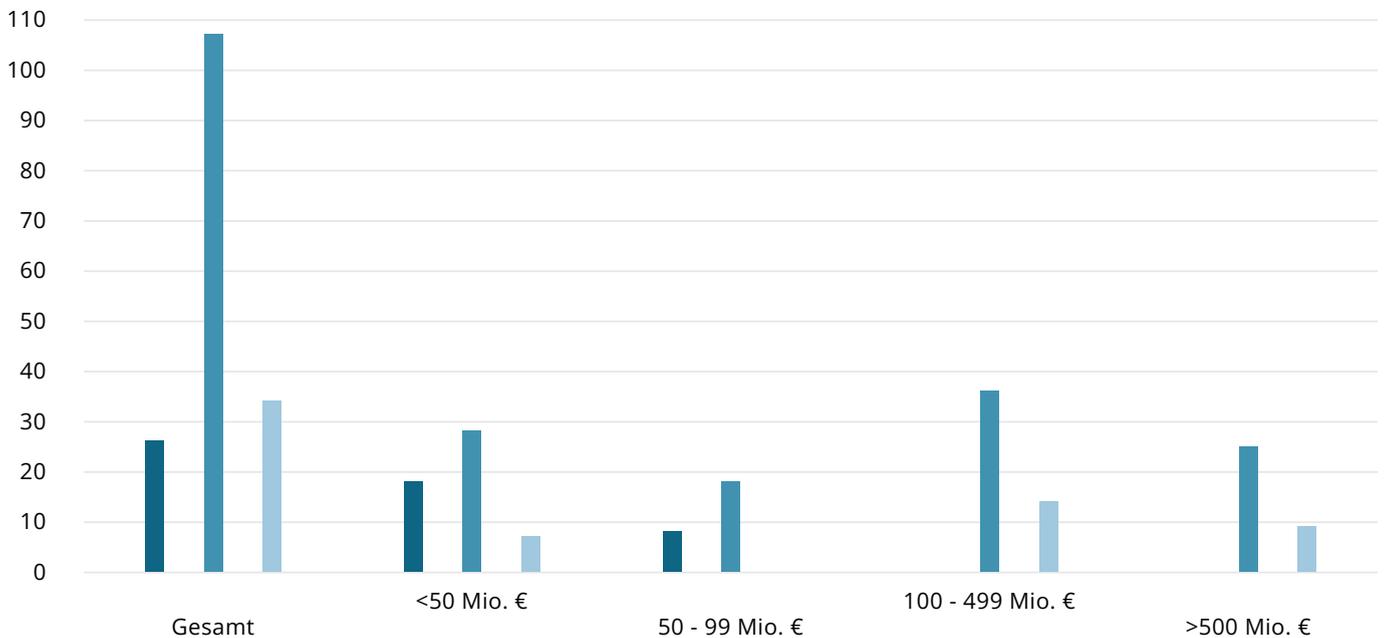
# IT-Organisation und Steuerung

Dieses Kapitel beantwortet, auf welcher hierarchischen Ebene der IT-Verantwortliche im Unternehmen positioniert ist und wie der Stellenwert der IT im Hinblick auf ihre Rolle als Kostenfaktor, Enabler oder Geschäftspartner eingeschätzt wird. Weiterhin wird analysiert, inwieweit IT-Leistungen intern verrechnet werden, welche Arten von Leistungen verrechnet werden und wer die Hauptempfänger dieser Leistungen sind, sowie welche Kennzahlen zur Steuerung der IT am häufigsten eingesetzt werden.

## Figure 1: Stellenwert der IT im Unternehmen - Position des IT-Verantwortlichen

Die Position des IT-Verantwortlichen im Maschinenbau zeigt, dass dieser über alle Unternehmensgrößen hinweg am häufigsten auf Bereichsleiter-Ebene positioniert ist (107 Nennungen), gefolgt von der Geschäftsführungsebene (CIO) (34 Nennungen) und der operativer Ebene mit 28 Nennungen. Ein klarer Trend ist, dass mit zunehmender Unternehmensgröße die Position des IT-Verantwortlichen tendenziell auf höhere Ebenen im Unternehmen rückt, was die strategische Bedeutung der IT in größeren Organisationen unterstreicht.

<b>Kennzahl</b> IT-Positionierung	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Anzahl
<b>Umsatz</b> Gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Antwortkategorien</b> Auf operativer Ebene positioniert (IT-Teamleiter, IT-Administrator, etc.), Auf Bereichsleiter-Ebene positioniert (IT-Leiter), Auf Geschäftsführungsebene positioniert (CIO)	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt
<b>Fertigungsart</b> Gesamt		



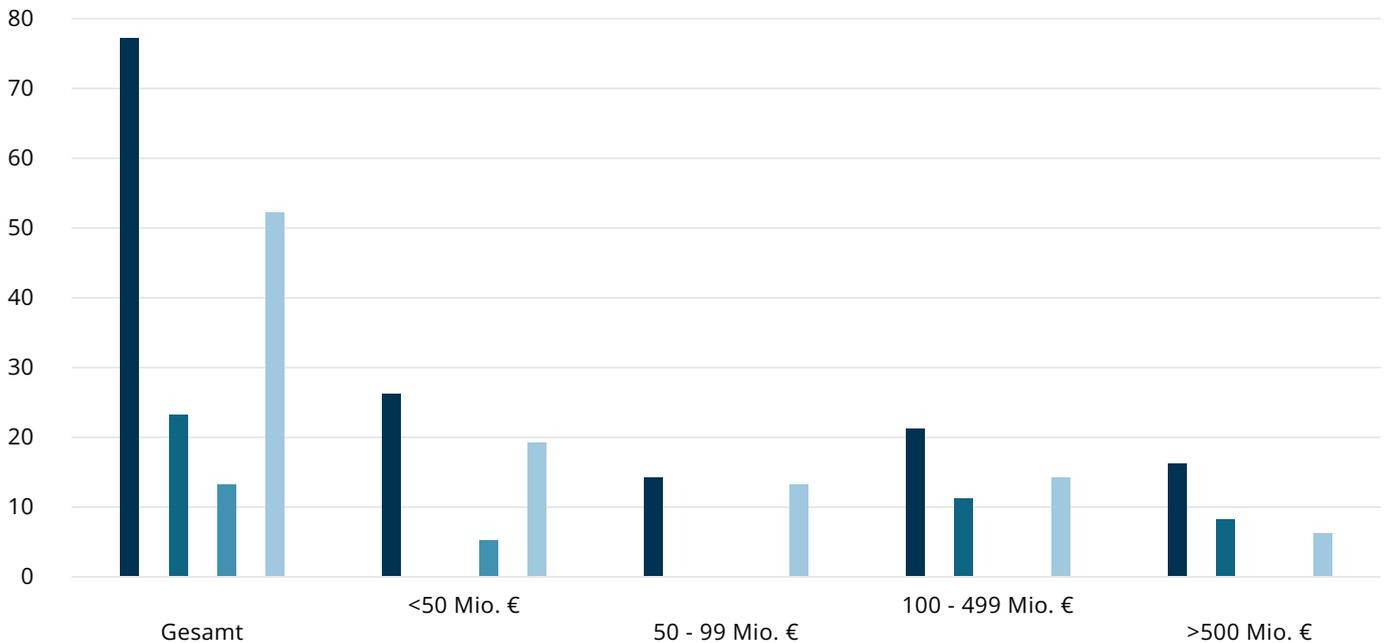
### IT-Positionierung

- Auf operativer Ebene positioniert (IT-Teamleiter, IT-Administrator, etc.)
- Auf Bereichsleiter-Ebene positioniert (IT-Leiter)
- Auf Geschäftsführungsebene positioniert (CIO)

## Figure 2: Stellenwert der IT im Unternehmen - Entwicklungsgrad der IT

Die Analyse des Entwicklungsgrads der IT zeigt im Gesamtdurchschnitt, dass die IT mit 77 Nennungen primär als Enabler für den Geschäftserfolg wahrgenommen wird, gefolgt von der Einschätzung als reiner Kostenfaktor mit 52 Nennungen, abgeschlagen IT ist Geschäftspartner / eigene Business Unit (23 Nennungen) und IT als Vermögenswert (13 Nennungen) am geringsten ausfällt. Ein deutlicher Trend ist, dass mit zunehmender Unternehmensgröße die Wahrnehmung der IT als Enabler für den Geschäftserfolg abnimmt (von 26 Nennungen bei <50 Mio. € auf 16 Nennungen bei >500 Mio. €).

<b>Kennzahl</b> IT-Unternehmensbetrachtung	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Anzahl
<b>Umsatz</b> Gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Antwortkategorien</b> IT ist Vermögenswert, IT ist Geschäftspartner / eigene Business Unit, IT ist Kostenfaktor, IT ist Enabler für den Geschäftserfolg	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt
<b>Fertigungsart</b> Gesamt		



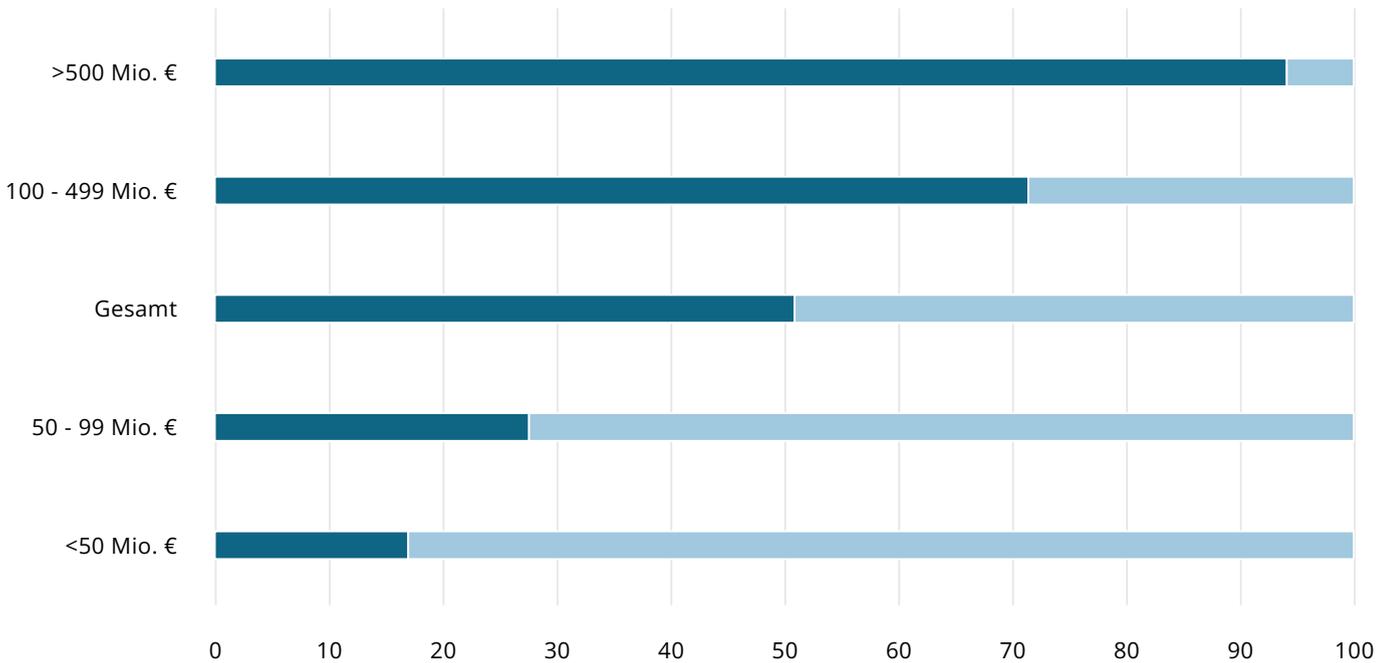
### IT-Unternehmensbetrachtung

- IT ist Enabler für den Geschäftserfolg
- IT ist Geschäftspartner / eigene Business Unit
- IT ist Vermögenswert
- IT ist Kostenfaktor

### Figure 3: IT-Leistungsverrechnung nach Unternehmensmerkmalen

Die IT-Leistungsverrechnung im Maschinenbau zeigt, dass im Gesamtdurchschnitt nur die Hälfte der Unternehmen (ca. 51 % von 169 befragten Unternehmen) eine IT-Leistungsverrechnung durchführt. Ein klarer Trend ist, dass mit zunehmender Unternehmensgröße der Anteil der Unternehmen mit IT-Leistungsverrechnung tendenziell steigt (von ca. 17% bei <50 Mio. € ca. 94% bei >500 Mio. €), was darauf hindeutet, dass größere Organisationen eher die Notwendigkeit sehen, IT-Kosten intern zu verrechnen.

<b>Kennzahl</b> IT-Leistungsverrechnung	<b>Werttyp</b> Anzahl normiert	<b>Jahr</b> 2024
<b>Umsatz</b> Gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt



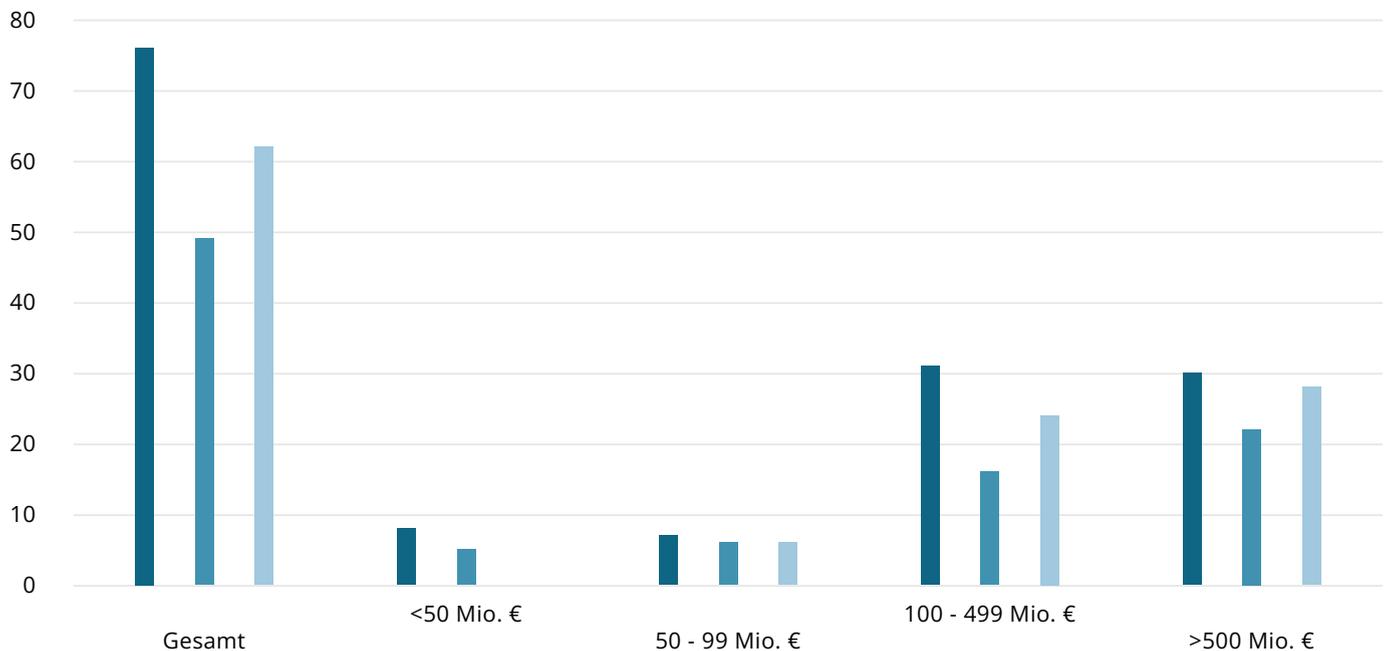
#### IT-Leistungsverrechnung

- Ja
- Nein

## Figure 4: IT-Leistungsverrechnung - Verrechnete IT-Leistungen

Die Betrachtung der verrechneten IT-Leistungen zeigt im Gesamtdurchschnitt, dass standardisierte Services mit 76 Nennungen am häufigsten verrechnet werden, gefolgt von Projekten mit 62 Nennungen und individuellen Leistungen mit 49 Nennungen. Tendenziell ist auffällig, dass nur in kleinen Unternehmen eher keine Projekte verrechnet werden. Dies liegt wahrscheinlich an der geringeren Komplexität und dem oft direkteren Bezug der IT-Aufwendungen zu einzelnen Geschäftsbereichen oder Personen. In kleineren Organisationen sind IT-Projekte häufig überschaubarer und die Kosten werden möglicherweise pauschal oder über das Gesamtbudget abgedeckt, ohne die Notwendigkeit einer detaillierten internen Verrechnung. Mit zunehmender Unternehmensgröße steigt die Komplexität der IT-Landschaft und die Anzahl sowie der Umfang von IT-Projekten, was die Einführung einer transparenten Leistungsverrechnung erforderlich macht, um Kosten verursachergerecht zuzuordnen und die Wirtschaftlichkeit von IT-Investitionen zu steuern.

<b>Kennzahl</b> Art der Leistungsverrechnung	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Anzahl
<b>Umsatz</b> Gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Antwortkategorien</b> Individuelle Leistungen, Projekte, Standardisierte Services	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt
<b>Fertigungsart</b> Gesamt		



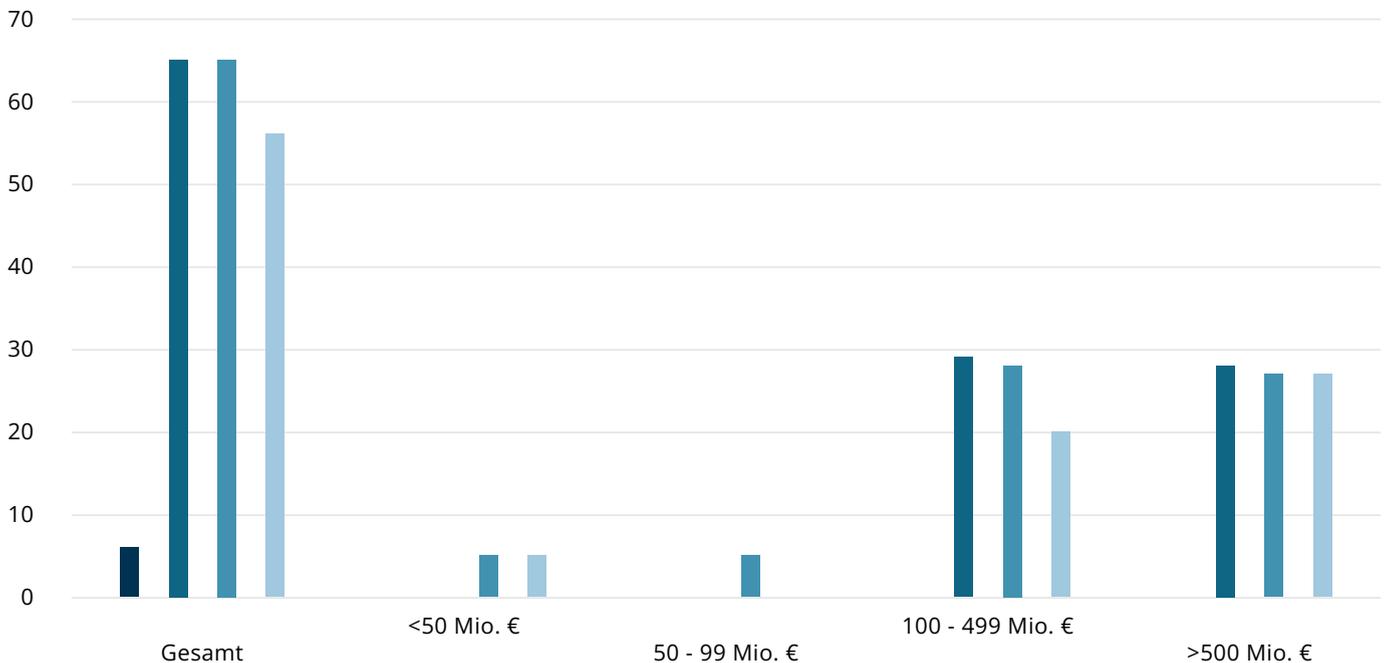
### Art der Leistungsverrechnung

- Standardisierte Services
- Individuelle Leistungen
- Projekte

## Figure 5: IT-Leistungsverrechnung - IT-Leistungsempfänger

IT-Leistungsempfänger sind im Gesamtdurchschnitt, dass verbundene Unternehmen im Ausland und in Deutschland mit 65 Nennungen und Fachbereiche im eigenen Unternehmen mit 56 Nennungen die Hauptempfänger, während externe Kunden mit nur 6 Nennungen eine untergeordnete Rolle spielen. Ein deutlicher Trend ist, dass mit zunehmender Unternehmensgröße die Bedeutung der Fachbereiche im eigenen Unternehmen als IT-Leistungsempfänger relativ konstant hoch bleibt (z.B. 27 Nennungen bei >500 Mio. €), während die Bedeutung verbundener Unternehmen im Ausland in den kleineren Umsatzklassen geringer ausgeprägt ist (z.B. 0 Nennungen bei <100 Mio. €). Anmerkung: Nennungen in den Einzelkategorien werden unter 5 Nennungen wegen zugesicherter Anonymisierung nicht angezeigt.

<b>Kennzahl</b> Ziel der Leistungsverrechnung	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Anzahl
<b>Umsatz</b> Gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Antwortkategorien</b> Externe Kunden, Fachbereiche im eigenen Unternehmen, Verbundene Unternehmen im Ausland, Verbundene Unternehmen in Deutschland	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt
<b>Fertigungsart</b> Gesamt		



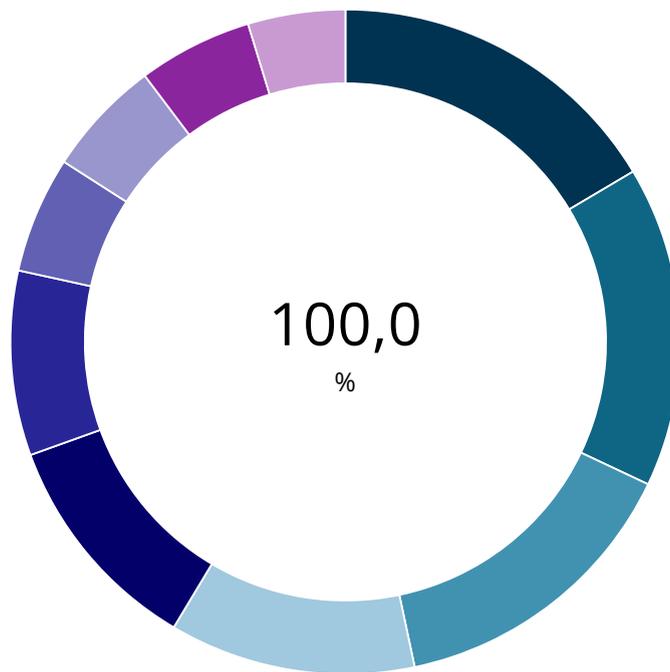
### Ziel der Leistungsverrechnung

- Externe Kunden
- Verbundene Unternehmen im Ausland
- Verbundene Unternehmen in Deutschland
- Fachbereiche im eigenen Unternehmen

## Figure 6: IT-Steuerungsansätze - Kennzahlen-Kategorien zur IT-Steuerung, Strukturvergleich

Die Analyse der erhobenen Kennzahlen zur IT-Steuerung zeigt, dass die IT-Kosten am Umsatz oder an den Gesamtkosten mit 16,4% der Nennungen und der Budgetausschöpfungsgrad mit 15,6% der Nennungen die häufigsten Kategorien für Kennzahlen-Steuerung darstellen. Diese Fokussierung auf finanzielle Aspekte und Budgetkontrolle unterstreicht, dass die Kosten- und Ressourceneffizienz zentrale Steuerungsparameter in den betrachteten Unternehmen über alle Unternehmensgrößen hinweg sind.

Kennzahl	Jahr	Umsatz
Erhobene Kennzahlen	2024	Gesamt
<b>Antwortkategorien</b> Grad der Einhaltung von SLA, Risikokennzahlen (für Projekte, etc.), Projektrentabilität / ROI, Fremdleistungsanteil, Termintreue bei Services bzw. Projekten, Kunden- und Benutzerzufriedenheit, Produktivitätskennzahlen (Tickets pro..., etc.), Service- und Systemverfügbarkeiten, Budgetausschöpfungsgrad, IT-Kosten am Umsatz oder an den Gesamtkosten	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt



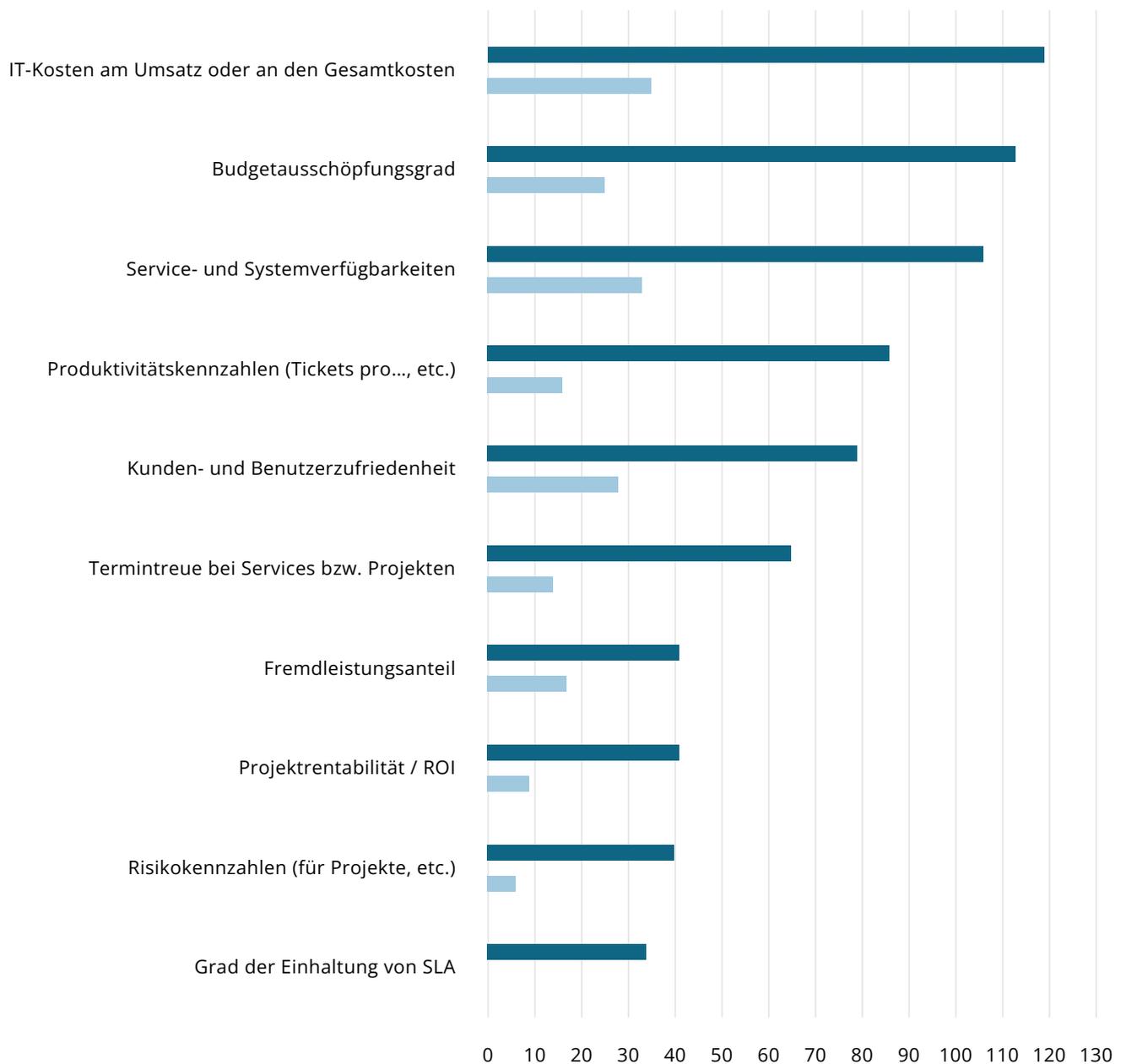
### Erhobene Kennzahlen

- 16,4 IT-Kosten am Umsatz oder an den Gesamtkosten
- 15,6 Budgetausschöpfungsgrad
- 14,6 Service- und Systemverfügbarkeiten
- 11,9 Produktivitätskennzahlen (Tickets pro..., etc.)
- 10,9 Kunden- und Benutzerzufriedenheit
- 9,0 Termintreue bei Services bzw. Projekten
- 5,7 Projektrentabilität / ROI
- 5,7 Fremdleistungsanteil
- 5,5 Risikokennzahlen (für Projekte, etc.)
- 4,7 Grad der Einhaltung von SLA

## Figure 7: IT-Steuerungsansätze - Kennzahlen-Kategorien zur Steuerung, Rangreihe

Die Filter der Grafik ermöglichen eine detaillierte Analyse der Kennzahlen nach spezifischen Maschinenbauarten und Fertigungsarten, wodurch beispielsweise die zusätzliche Einblendung der Unternehmensgröße aufzeigt, dass mit einem höheren Anteil an Anlagen- und Sondermaschinenbau die Relevanz des IT-Budgets tendenziell zunimmt. Diese individualisierte Betrachtung erlaubt es, branchenspezifische Muster und Abhängigkeiten präziser zu identifizieren und fundiertere Schlussfolgerungen für die IT-Strategie abzuleiten.

Kennzahl	Jahr	Umsatz
Erhobene Kennzahlen	2024	Gesamt, <50 Mio. €
Antwortkategorien	Maschinenbauart	Fertigungsart
Grad der Einhaltung von SLA, Risikokennzahlen (für Projekte, etc.), Projektrentabilität / ROI, Fremdleistungsanteil, Termintreue bei Services bzw. Projekten, Kunden- und Benutzerzufriedenheit, Produktivitätskennzahlen (Tickets pro..., etc.), Service- und Systemverfügbarkeiten, Budgetausschöpfungsgrad, IT-Kosten am Umsatz oder an den Gesamtkosten	Gesamt	Gesamt



## Erhobene Kennzahlen

● <50 Mio. €

● Gesamt

### Figure 8: IT-Steuerungsansätze - Sonstige Steuerungsansätze

Hier sind weiter Kommentare aufgeführt für Steuerungsansätze in der IT.

⊗ Dieses Diagramm konnte leider nicht geladen werden.

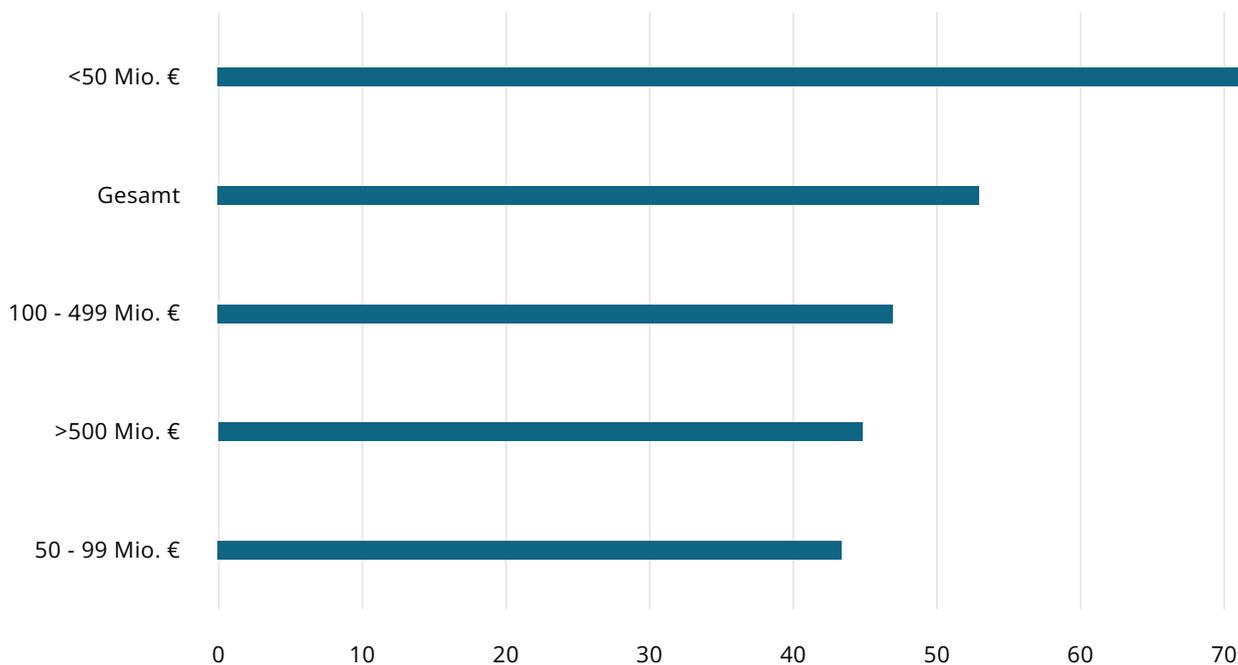
# IT-Leistungsfähigkeit

Dieses Kapitel beantwortet, wie viele Mitarbeiter ein IT-Mitarbeiter durchschnittlich betreut, sowohl nach Unternehmensgröße als auch nach Anwendungsbereich, und wie sich das Verhältnis von eigenen IT-Mitarbeitern zu Key Usern in verschiedenen Unternehmensgrößen und Anwendungsbereichen darstellt. Weiterhin wird analysiert, in welchem Verhältnis interne und externe IT-Ressourcen in IT-Operations und Projekten eingesetzt werden und wie die Präferenz für ein vollständiges IT-Outsourcing in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße aussieht.

## Figure 1: IT-Betreuung - Betreuungsschlüssel, MA pro IT-Mitarbeiter

Die Grafik zeigt den Betreuungsschlüssel von Mitarbeitern pro IT-Mitarbeiter in Abhängigkeit vom Umsatz des Unternehmens. Der Gesamtdurchschnitt liegt bei etwa 53 betreuten Mitarbeitern pro IT-Mitarbeiter. Unternehmen mit einem Umsatz von unter 50 Mio. € weisen mit circa 72 den höchsten Betreuungsschlüssel auf, während Unternehmen in den Umsatzklassen 50-99 Mio. €, über 500 Mio. € und 100-499 Mio. € mit Werten um die 43 bis 45 einen deutlich niedrigeren Betreuungsschlüssel aufweisen, was auf eine intensivere IT-Betreuung in diesen umsatzstärkeren Segmenten hindeutet.

<b>Kennzahl</b> Betreute Mitarbeiter pro IT-Mitarbeiter	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt
<b>Umsatz</b> Gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt

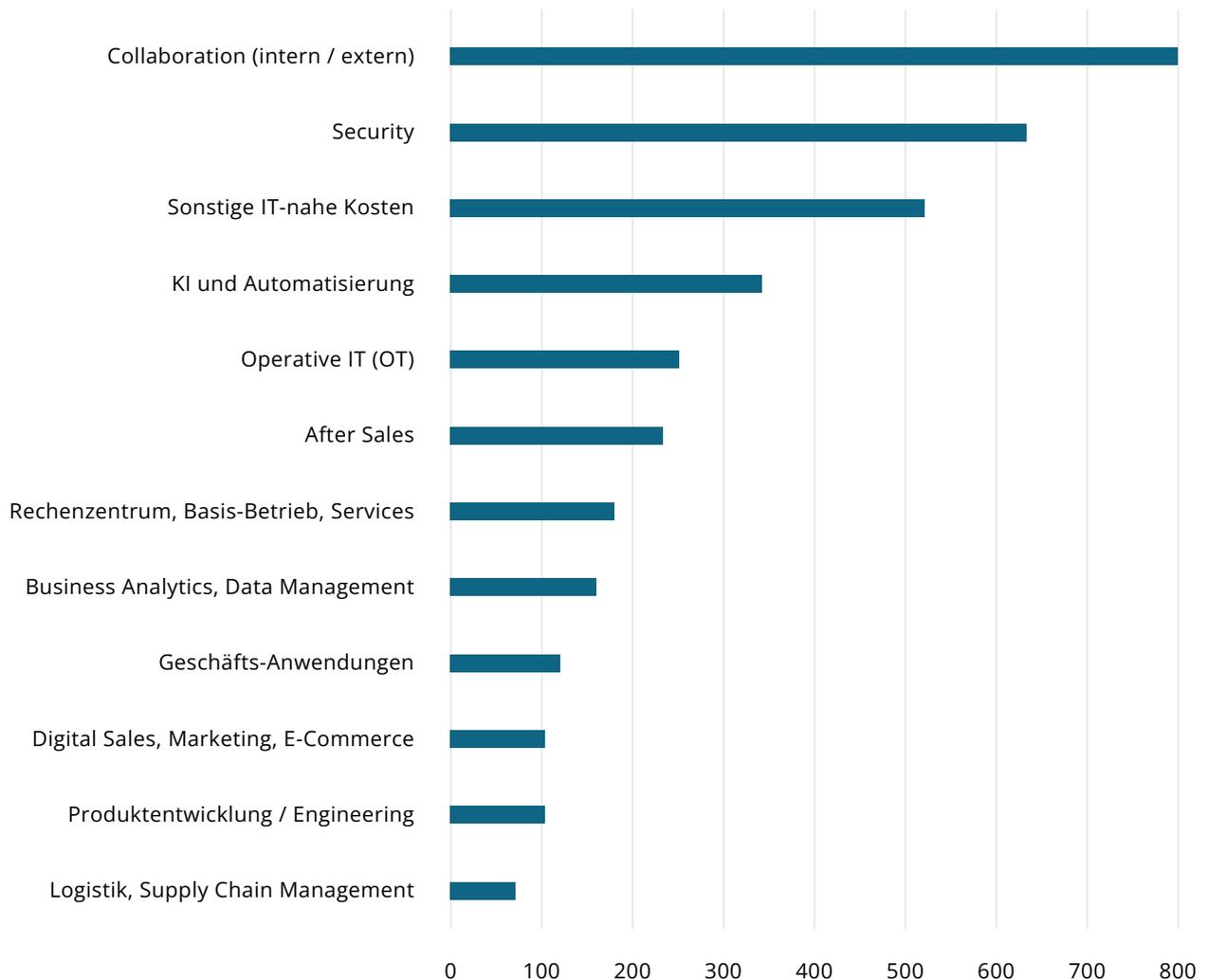


● Betreute Mitarbeiter pro IT-Mitarbeiter

## Figure 2: IT-Betreuung - Betreuungsschlüssel, User pro IT-Mitarbeiter nach Anwendungsbereich

Die Betreuungsrelationen der IT-Mitarbeiter variieren stark nach Anwendungsbereich. "Collaboration (intern / extern)" weist mit etwa 800 betreuten Nutzern pro IT-Mitarbeiter die höchste Belastung auf, während "Logistik, Supply Chain Management" mit rund 50 die geringste aufweist. Der Gesamtdurchschnitt liegt bei etwa 330 betreuten Nutzern pro IT-Mitarbeiter. Diese deutlichen Abweichungen deuten auf unterschiedliche IT-Unterstützungsbedarfe und Komplexitäten in den jeweiligen Anwendungsbereichen hin. Die Schwerpunkte liegen klar auf den Bereichen "Collaboration" und "Security" mit den höchsten Betreuungszahlen, während Bereiche wie "Logistik" und "Produktentwicklung" weniger IT-Ressourcen pro Nutzer benötigen. Dies könnte auf einen Trend hindeuten, dass kollaborative und sicherheitsrelevante Anwendungen weniger intensivere IT-Betreuung je Mitarbeiter erfordern.

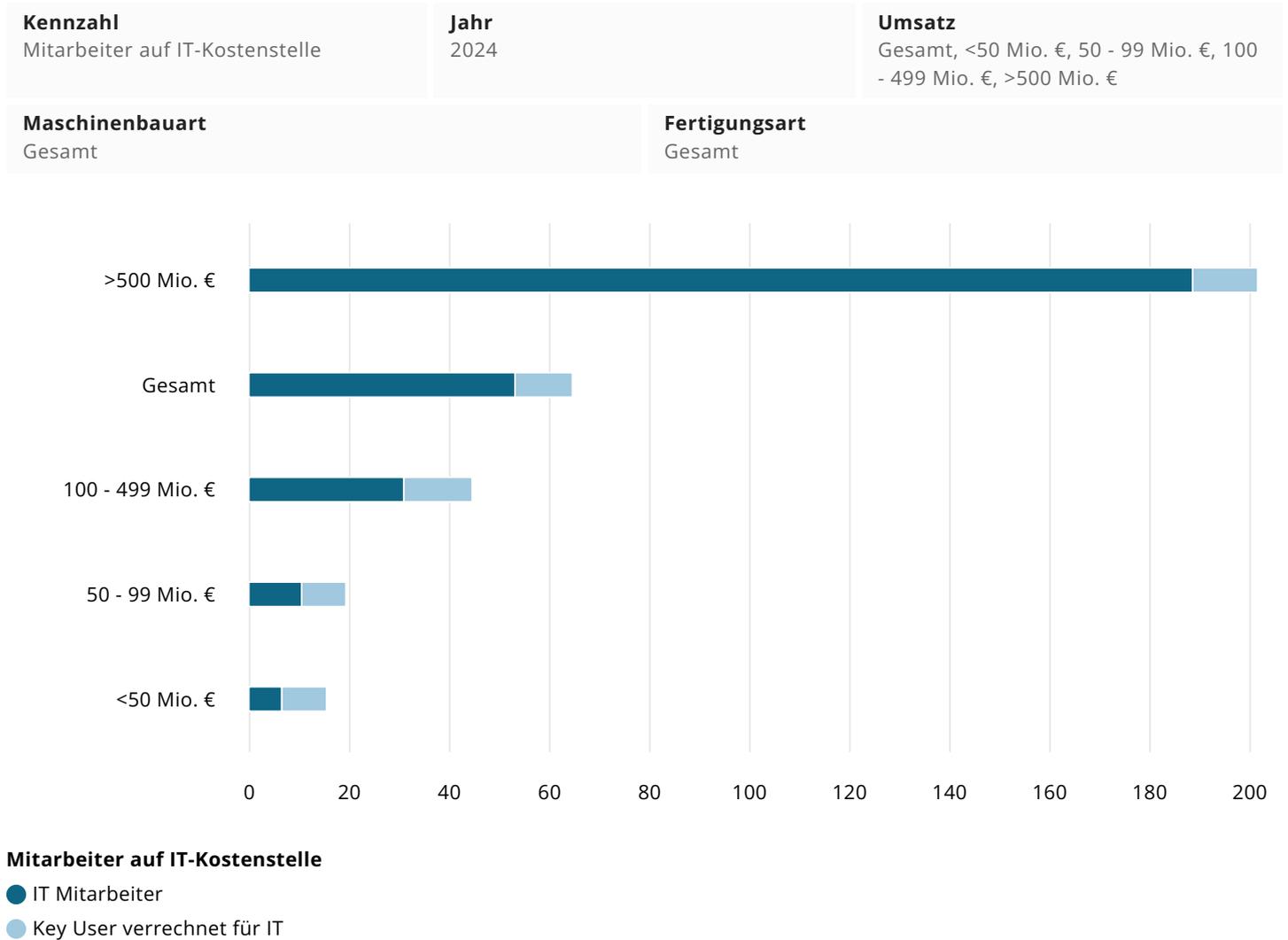
<b>Kennzahl</b> Betreute User pro IT-Mitarbeiter	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt
<b>Umsatz</b> Gesamt	<b>Anwendungsbereich</b> Digital Sales, Marketing, E-Commerce, After Sales, Logistik, Supply Chain Management, Produktentwicklung / Engineering, KI und Automatisierung, Business Analytics, Data Management, Operative IT (OT), Geschäfts-Anwendungen, Security, Collaboration (intern / extern), Rechenzentrum, Basis-Betrieb, Services, Sonstige IT-nahe Kosten	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt
<b>Fertigungsart</b> Gesamt		





### Figure 3: IT Mitarbeiter und Key-User

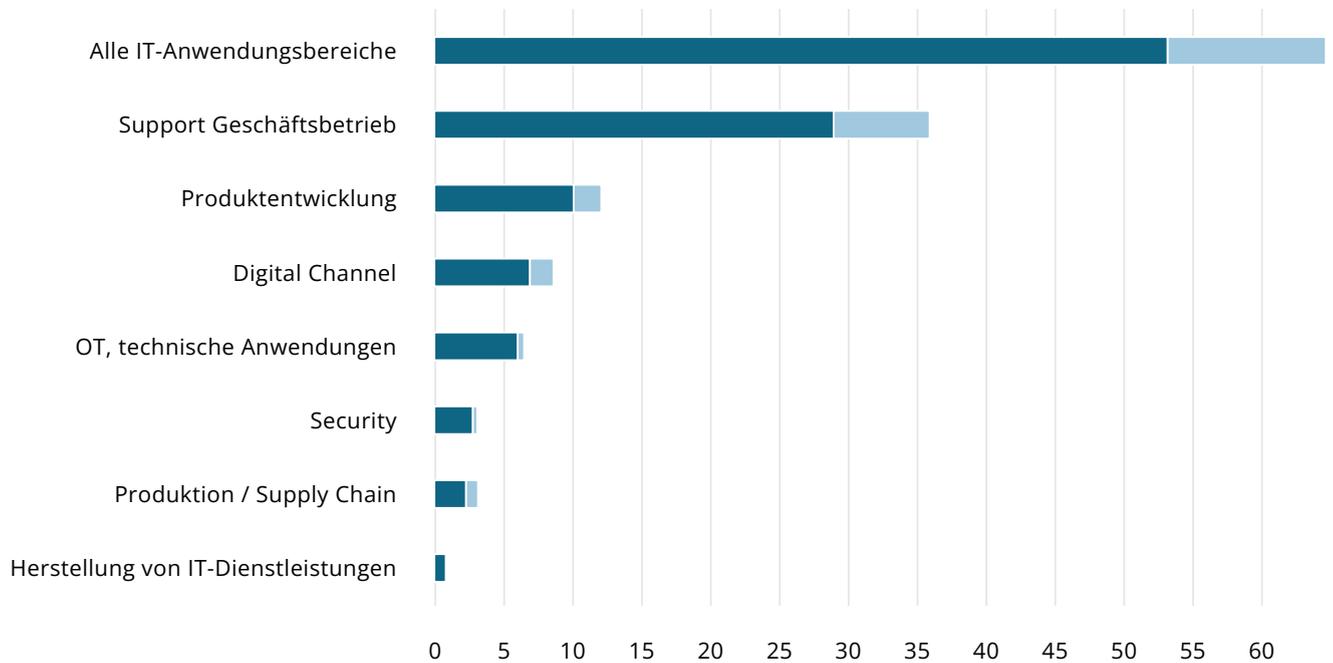
Unternehmen mit über 500 Mio. € Umsatz weisen mit etwa 188 eigenen IT-Mitarbeitern und circa 13 Key Usern das höchste absolute Niveau auf, während in der Umsatzklasse unter 50 Mio. € nur etwa 7 eigene IT-Mitarbeiter und 9 Key User vorhanden sind. Betrachtet man das Verhältnis, so ist in den unteren Umsatzklassen der Beitrag durch Key-User wesentlich höher als in den höheren Umsatzklassen. Dieser Trend deutet darauf hin, dass mit zunehmender Unternehmensgröße und Komplexität die Notwendigkeit spezialisierter IT-Mitarbeiter überproportional steigt, während die relative Bedeutung von Key Usern als erste Ansprechpartner sinkt. Dies könnte auf eine stärkere Zentralisierung und Spezialisierung der IT-Funktionen in größeren Unternehmen hindeuten und eine höhere Notwendigkeit der Unterstützung durch Key-User in den kleineren Unternehmen.



## Figure 4: Interne Personalressourcen für IT - IT Mitarbeiter und Key-User - nach Anwendungsbereichen

Das Verhältnis von IT-Mitarbeitern zu Key Usern variiert stark, wobei "Support Geschäftsbetrieb" mit etwa 29 IT-Mitarbeitern und 7 Key Usern ein Verhältnis von 4:1 aufweist, während in anderen Anwendungsbereichen der Anteil der Key-User sinkt. Diese Unterschiede deuten darauf hin, dass der Bedarf an dedizierten IT-Mitarbeitern und Key Usern je nach Anwendungsbereich stark variiert, wobei der "Support Geschäftsbetrieb" eine höhere Spezialisierung und damit mehr eigene IT-Ressourcen erfordert, während in produktionsnahen Bereichen Key User eine größere Rolle in der direkten Unterstützung spielen könnten. Der Trend zeigt, dass übergreifende Bereiche die größten IT-Teams benötigen.

<b>Kennzahl</b> Mitarbeiter auf IT-Kostenstelle	<b>Jahr</b> 2024	<b>Umsatz</b> Gesamt
<b>Anwendungsbereich</b> Alle IT-Anwendungsbereiche, Digital Channel, Produktion / Supply Chain, Produktentwicklung, Support Geschäftsbetrieb, Herstellung von IT-Dienstleistungen, OT, technische Anwendungen, Security	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt



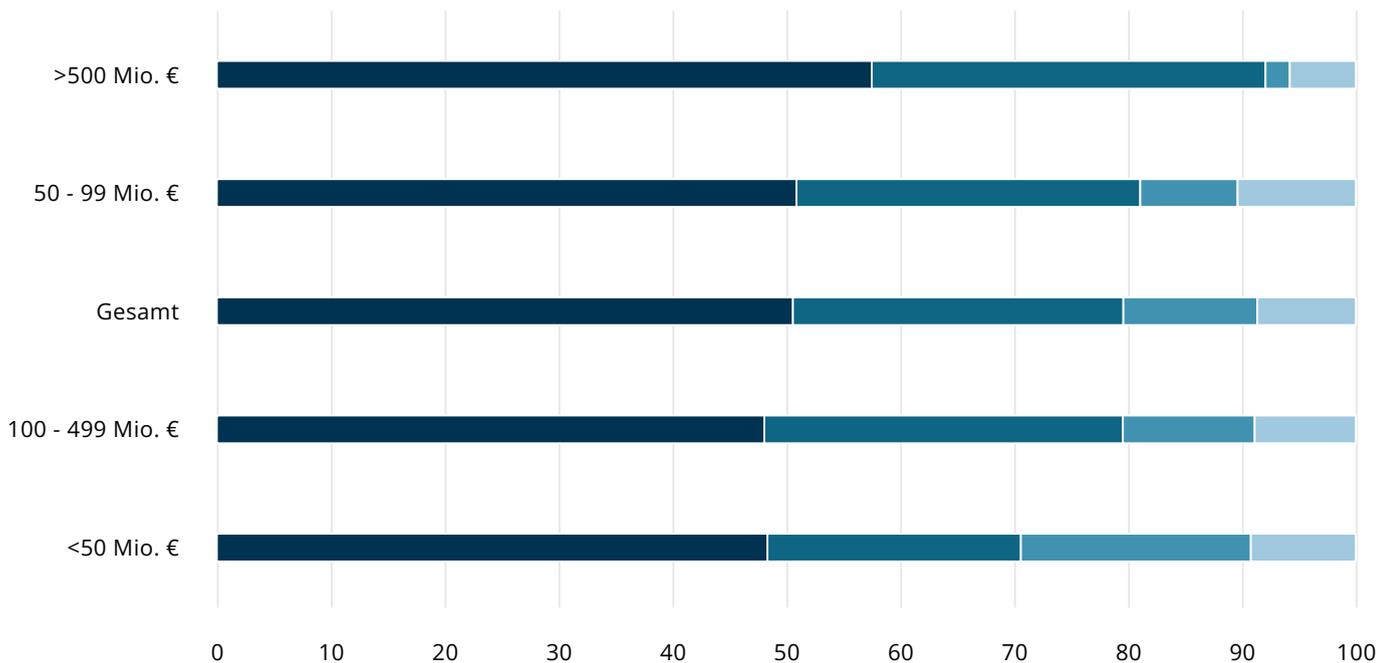
### Mitarbeiter auf IT-Kostenstelle

- IT Mitarbeiter
- Key User verrechnet für IT

## Figure 5: IT-Betreuung - IT Mitarbeiter und Key-User für Operations und Projekte

Im Gesamtdurchschnitt stellen eigene IT-Mitarbeiter den größten Anteil sowohl im Bereich IT-Operations (ca. 51%) als auch bei IT-Projekten (ca. 29%) dar, während Key User/Mitarbeiter aus den Fachbereichen einen geringeren Beitrag leisten (IT-Operations ca. 12%, IT-Projekte ca. 4%). Bei großen Unternehmen ist der Anteil eigener IT-Mitarbeiter in IT-Projekten und Key-Usern tendenziell höher als bei kleinen Unternehmen, Diese Daten deuten darauf hin, dass große Unternehmen auf ihre eigenen IT-Ressourcen für den Betrieb und die Durchführung von IT-Projekten setzen. Kleine Unternehmen nutzen die was Chancen von Key-Usern für eine stärkere Integration in Projekte und Operations.

<b>Kennzahl</b> Anteil interne Personalressourcen	<b>Jahr</b> 2024	<b>Umsatz</b> Gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €
<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt	

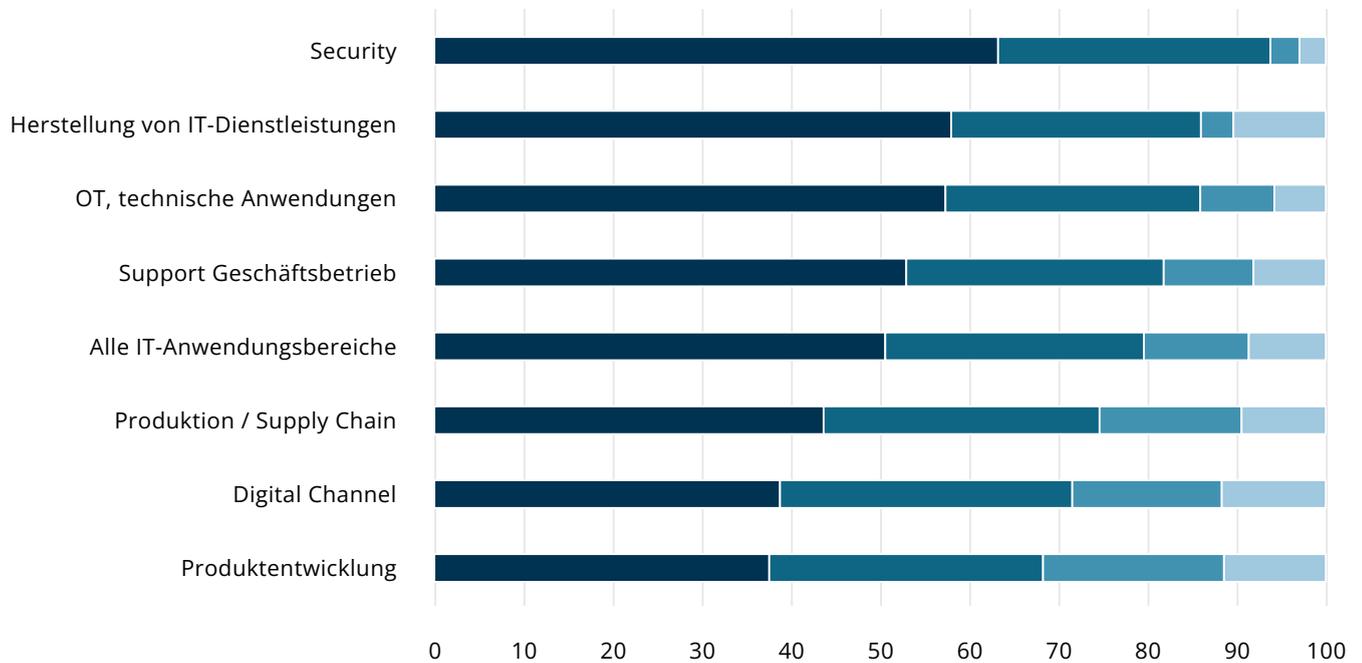


- Anteil interne Personalressourcen**
- IT Mitarbeiter für IT-Operations
  - IT Mitarbeiter für IT-Projekte
  - Key User verrechnet für IT-Operations
  - Key User verrechnet für IT Projekte

## Figure 6: IT Mitarbeiter und Key-User für Operations und Projekte nach Anwendungsbereichen

Die Ergebnisse unterstreichen die zentrale Rolle der IT-Abteilungen in verschiedenen Anwendungsbereichen, insbesondere in innovationsgetriebenen Feldern wie "Digital Channel" und "Produktentwicklung". Die tendenziell geringe Beteiligung von Fachexperten an IT-Projekten über die verschiedenen Bereiche hinweg könnte darauf hindeuten, dass wertvolles Domänenwissen unzureichend in die Projektarbeit einfließt, was möglicherweise zu suboptimalen Lösungen führen kann. Eine stärkere Einbindung der Key User, insbesondere in strategisch wichtigen Bereichen, könnte die Qualität und Relevanz von IT-Projekten signifikant verbessern.

<b>Kennzahl</b> Anteil interne Personalressourcen	<b>Jahr</b> 2024	<b>Umsatz</b> Gesamt
<b>Anwendungsbereich</b> Alle IT-Anwendungsbereiche, Digital Channel, Produktion / Supply Chain, Produktentwicklung, Support Geschäftsbetrieb, Herstellung von IT-Dienstleistungen, OT, technische Anwendungen, Security	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt

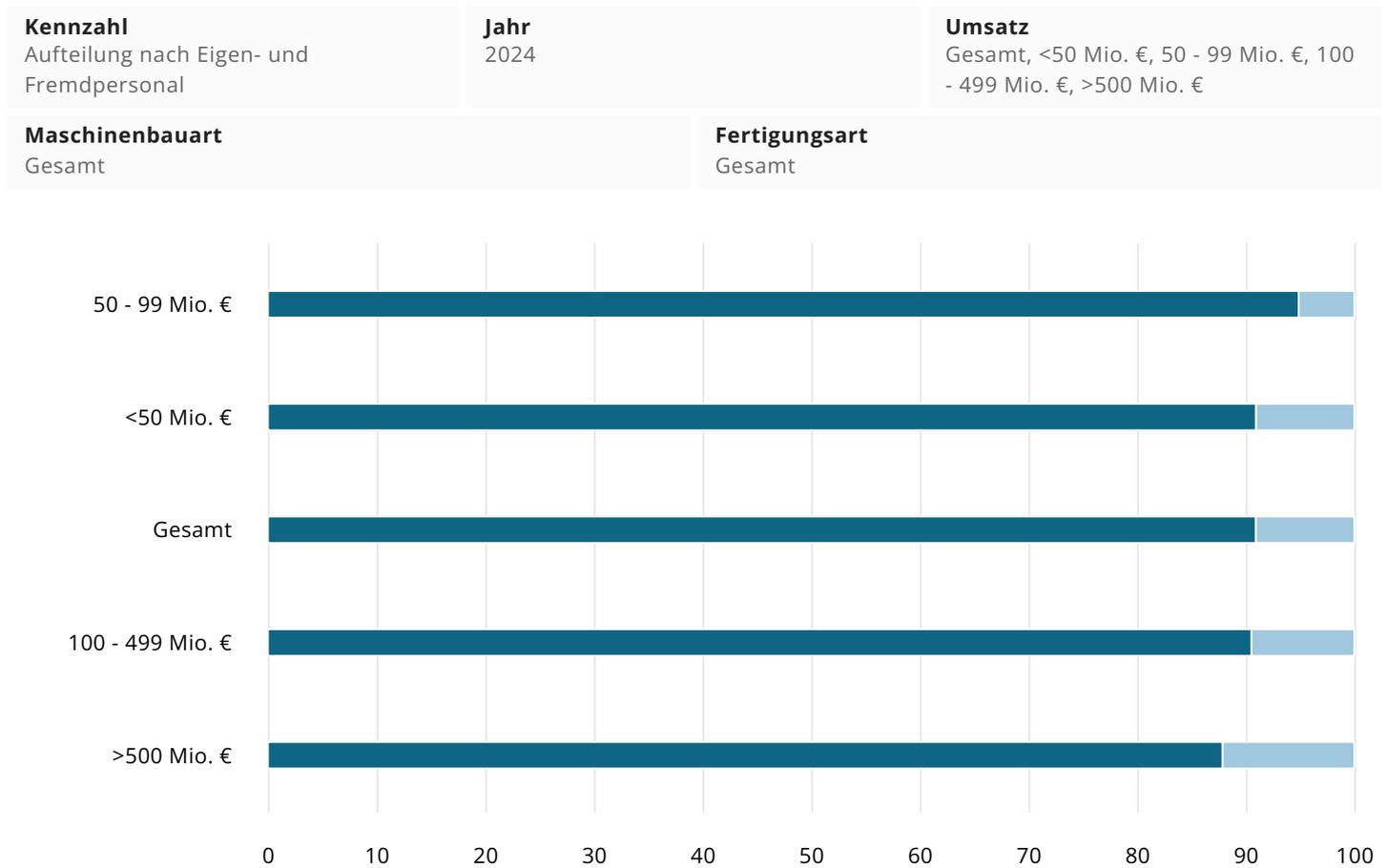


### Anteil interne Personalressourcen

- IT Mitarbeiter für IT-Operations
- IT Mitarbeiter für IT-Projekte
- Key User verrechnet für IT-Operations
- Key User verrechnet für IT Projekte

## Figure 7: IT-Betreuung - Anteil IT Fremdpersonal für IT Projekte

Im Gesamtdurchschnitt beträgt der Anteil des IT-Fremdpersonals in IT-Projekten etwa 9%, während der überwiegende Teil von eigenen IT-Mitarbeitern abgedeckt wird (ca. 91%). Eine geringfügige Abweichung zeigt sich bei Unternehmen mit einer Größe von 50-99 Mio. € Umsatz, wo der Anteil des IT-Fremdpersonals mit ca. 5% etwas niedriger liegt als im Durchschnitt, während in den anderen Umsatzkategorien der Anteil tendenziell leicht darüber liegt (Großunternehmen bis 12%) oder dem Durchschnitt entspricht. Die Zahlen legen nahe, dass Unternehmen aller Größenordnungen bei der Durchführung von IT-Projekten primär auf ihre internen IT-Ressourcen setzen. Der relativ geringe Einsatz von IT-Fremdpersonal deutet darauf hin, dass das benötigte Know-how und die Kapazitäten überwiegend intern vorhanden sind oder dass externe Expertise nur in spezifischen oder ergänzenden Fällen hinzugezogen wird. Der leicht erhöhte Anteil in der Umsatzklasse von 50-99 Mio. € könnte auf einen temporären Bedarf an Spezialwissen oder Kapazitäten in dieser Unternehmensgröße hindeuten.



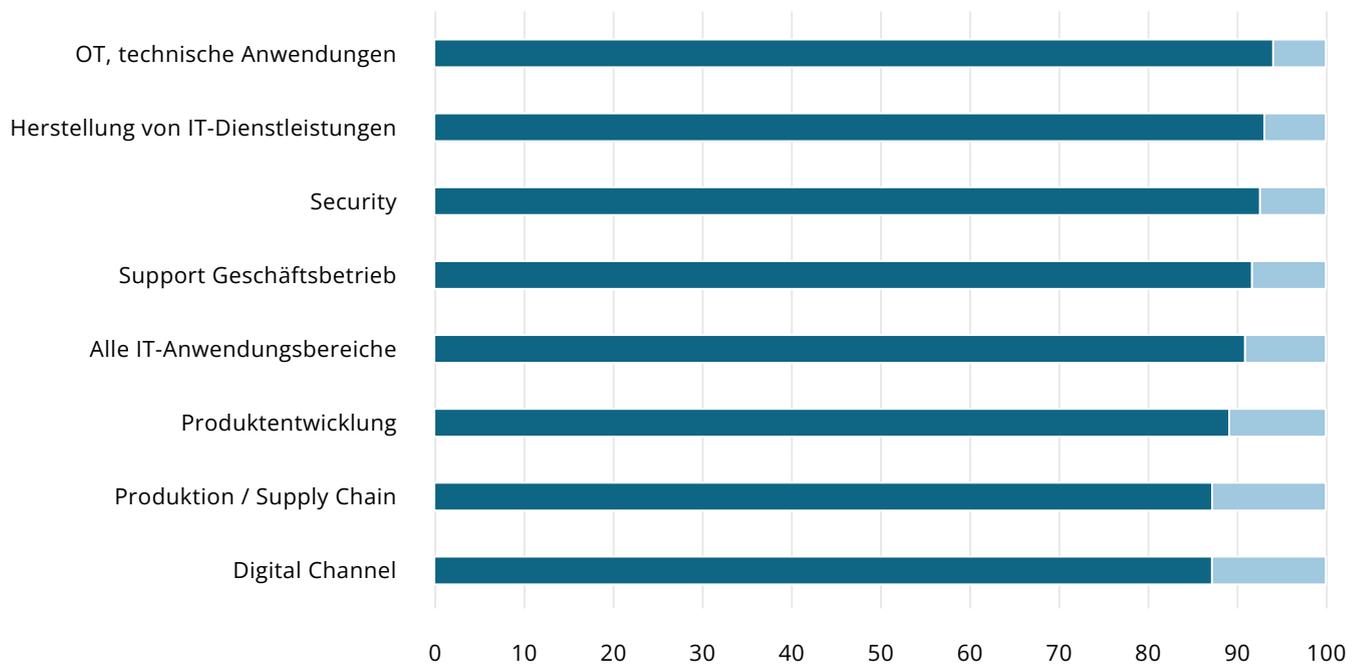
### Aufteilung nach Eigen- und Fremdpersonal

- IT-Mitarbeiter
- IT-Fremdpersonal

## Figure 8: IT-Betreuung - Anteil IT Fremdpersonal für IT Projektenach Anwendungsbereichen

Die Daten verdeutlichen, dass Unternehmen in den meisten Anwendungsbereichen primär auf ihre eigenen IT-Ressourcen für die Durchführung von IT-Projekten setzen. Die leicht erhöhte Inanspruchnahme externer Expertise in spezifischen Feldern wie "Produktion / Supply Chain" und der "Digital Channel" ( je 13%) könnte auf den Bedarf an spezialisiertem Wissen oder zusätzlichen Kapazitäten in diesen Bereichen hindeuten, während in anderen Bereichen das interne Know-how offenbar als ausreichend angesehen wird.

<b>Kennzahl</b> Aufteilung nach Eigen- und Fremdpersonal	<b>Jahr</b> 2024	<b>Umsatz</b> Gesamt
<b>Anwendungsbereich</b> Alle IT-Anwendungsbereiche, Digital Channel, Produktion / Supply Chain, Produktentwicklung, Support Geschäftsbetrieb, Herstellung von IT-Dienstleistungen, OT, technische Anwendungen, Security	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt



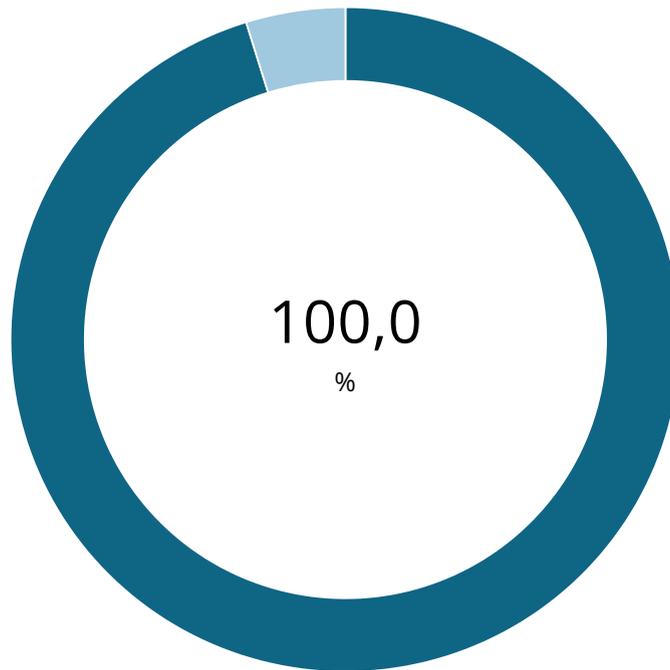
### Aufteilung nach Eigen- und Fremdpersonal

- IT Mitarbeiter
- IT-Fremdpersonal

## Figure 9: IT-Betreuung - Vollständiges Outsourcing

Bei Unternehmen mit weniger als 50 Mio. € Umsatz lehnen 88,9 % ein vollständiges Outsourcing der IT-Leistungen ab, während lediglich 11,1 % dies befürworten. Im Durchschnitt über alle Unternehmensgrößen hinweg ist die Ablehnung mit 95,2 % noch höher, was bedeutet, dass nur 4,8 % der Unternehmen ein vollständiges Outsourcing in Betracht ziehen. Dieser deutliche Trend zeigt, dass insbesondere kleinere Unternehmen eine höhere, aber auch der Durchschnitt aller Unternehmen, eine starke Präferenz für interne IT-Ressourcen oder zumindest gegen ein vollständiges Auslagern der IT-Funktionen haben. Dies könnte auf Bedenken hinsichtlich Datenkontrolle, Flexibilität oder des Aufbaus von internem Know-how hindeuten.

<b>Kennzahl</b> Vollständiges Outsourcing von IT-Leistungen	<b>Jahr</b> 2024	<b>Umsatz</b> Gesamt
<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt	



### Vollständiges Outsourcing von IT-Leistungen

- 95,2 Nein
- 4,8 Ja

The background of the entire page is a solid dark blue. Overlaid on this background is a large, semi-transparent graphic that combines a bar chart and a line graph. The bar chart consists of numerous vertical bars of varying heights, and the line graph is a smooth, wavy line that trends downwards from left to right, crossing the horizontal axis.

Zeitraum 2024

# Inhaltsverzeichnis

## **IT-Gesamtkosten**

- IT-Gesamtkosten - IT-Gesamtkosten zu Umsatz
- IT-Gesamtkosten - IT-Gesamtkosten zu Umsatz Rangreihe
- IT-Gesamtkosten - IT-Gesamtkosten je Rechnerarbeitsplatz
- IT-Gesamtkosten - IT-Gesamtkosten je Mitarbeiter

## **IT-Sachkosten und Personalkostenstruktur**

- IT-Sachkosten und Personalkostenstruktur
- IT-Sachkosten und Personalkostenstruktur nach Anwendungsbereichen
- IT-Sachkosten Aufteilung
- IT- Sachkosten Aufteilung nach Anwendungsbereich
- Kosten Aufteilung der IT Personalkosten und Key-User
- Kosten Aufteilung der IT Personalkosten und Key-Userg nach Anwendungsbereich
- IT-Personalkosten Externe und Interne pro FTE

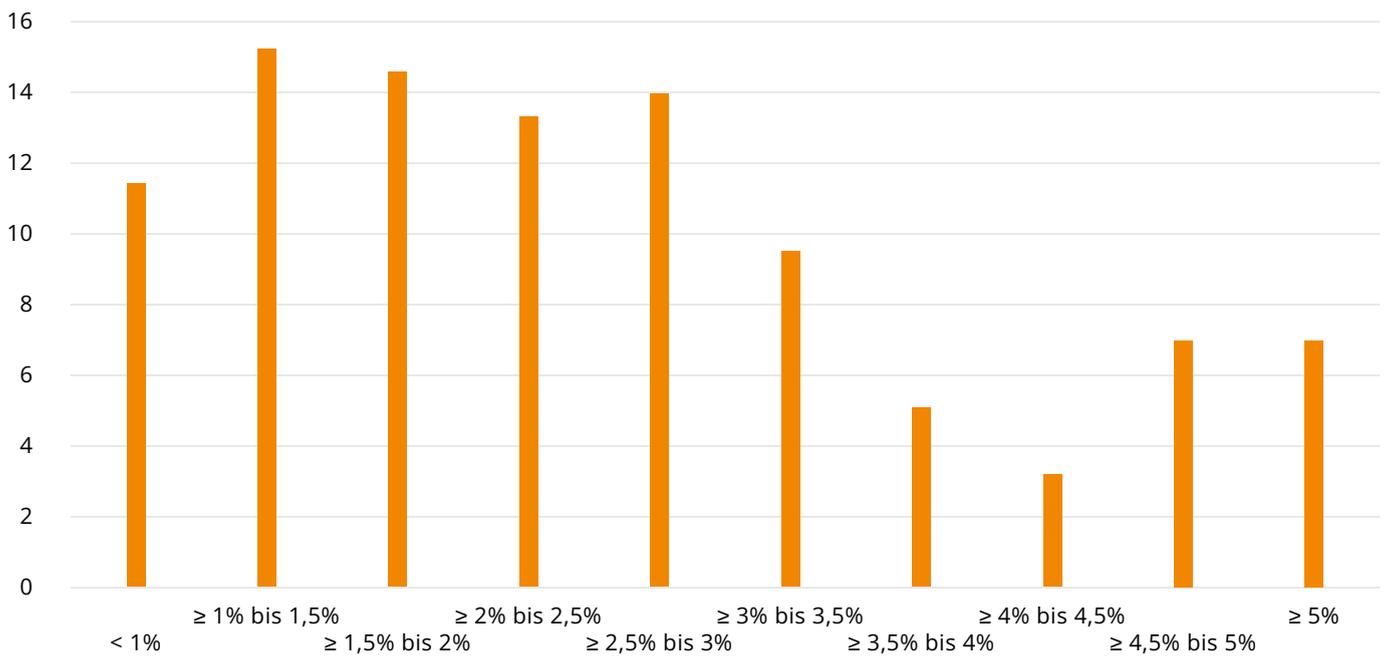
# IT-Gesamtkosten

Dieses Kapitel beantwortet, wie hoch die IT-Gesamtkosten im Verhältnis zum Umsatz in verschiedenen Unternehmensgrößen sind und ob es hier signifikante Unterschiede oder Trends gibt, insbesondere im Hinblick auf die Fertigungsart. Weiterhin wird analysiert, wie sich die durchschnittlichen IT-Gesamtkosten je Rechnerarbeitsplatz und je Mitarbeiter in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße darstellen und welche Entwicklungen im Vergleich zu früheren Jahren zu beobachten sind.

## Figure 1: IT-Gesamtkosten - IT-Gesamtkosten zu Umsatz

Die IT-Gesamtkosten in Relation zum Umsatz schwanken erheblich über die verschiedenen Umsatzklassen hinweg, wobei bei kleineren Unternehmen die Häufung im Bereich von < 1 % bis 2,5 % Umsatz liegt. Bei Unternehmen >500 Mio.Umsatz liegt die Häufung im Bereich 2-3,5% mit einem Piek bei 4,5-5%. Der Trend zeigt, dass kleinere Unternehmen tendenziell einen geringeren Anteil ihres Umsatzes für IT-Gesamtkosten aufwenden, während größere Unternehmen ab einem Umsatz von 500 Mio. € einen tendenziell höheren Anteil aufweisen, mit einer Spitze noch höherer IT-Ausgaben in dieser Gruppe.

<b>Kennzahl</b> IT-Gesamtkosten je Umsatz	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Anzahl normiert
<b>Umsatz</b> Gesamt	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt

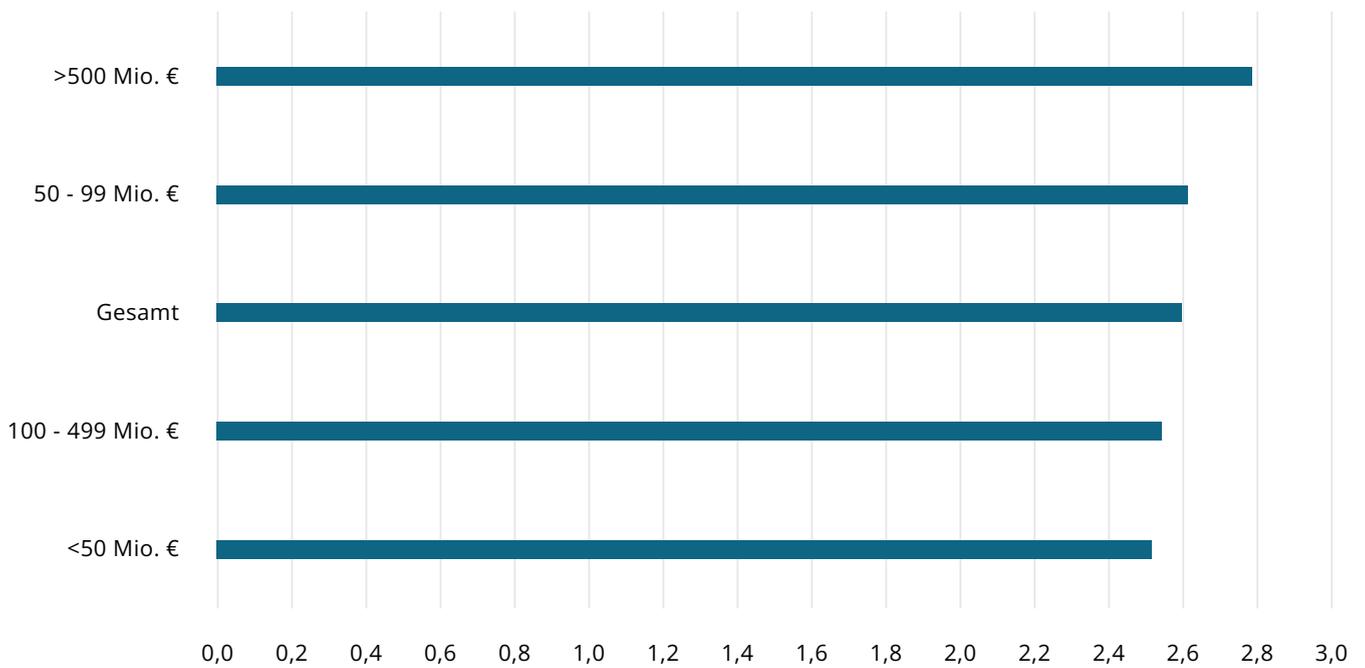


● IT-Gesamtkosten je Umsatz

## Figure 2: IT-Gesamtkosten - IT-Gesamtkosten zu Umsatz Rangreihe

Die IT-Gesamtkosten im Verhältnis zum Umsatz liegen in allen untersuchten Umsatzklassen relativ nah beieinander, wobei der Wert für Unternehmen mit über 500 Mio. € Umsatz mit etwa 2,8 % leicht höher ist als bei den anderen Klassen, die ebenfalls um die 2,6 % liegen. Der Gesamtdurchschnitt der IT-Gesamtkosten zum Umsatz beträgt ebenfalls ungefähr 2,6 %. Markante Unterschiede gibt es in der Auswertung nach Fertigungsart, hier liegen bei den Serienfertignern die IT-Kosten Quote im Durchschnitt bei 3,0% bei über 500 Mio. € Umsatz sogar bei 3,3%. Bei den Einzelfertigern sinkt die Durchschnittsquote auf 2,5%. Der Trend deutet darauf hin, dass die IT-Gesamtkosten im Verhältnis zum Umsatz über verschiedene Unternehmensgrößen hinweg relativ konsistent sind, wobei jedoch die Fertigungsart einen signifikanten Einflussfaktor darstellt, indem Serienfertiger tendenziell höhere IT-Kostenquoten aufweisen, insbesondere bei großen Unternehmen, während Einzelfertiger niedrigere Quoten zeigen. Generell haben wir von 2017 mit 1,81% auf 2,6% in 2024 bedeutet dies eine jährliche Kostensteigerung Steigerung von fast 5%.

<b>Kennzahl</b> IT-Gesamtkosten je Umsatz	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt
<b>Umsatz</b> Gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt

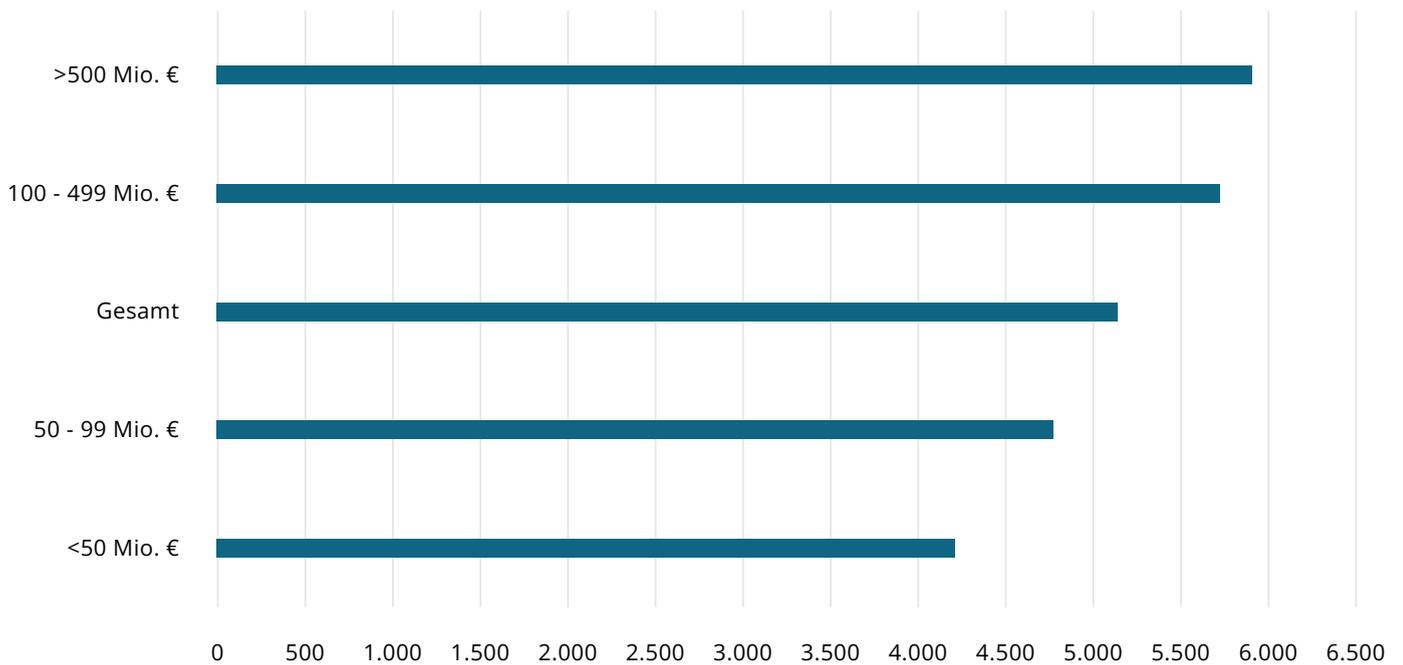


● IT-Gesamtkosten je Umsatz

### Figure 3: IT-Gesamtkosten - IT-Gesamtkosten je Rechnerarbeitsplatz

Die durchschnittlichen IT-Gesamtkosten je Rechnerarbeitsplatz liegen über alle Umsatzklassen hinweg relativ nah beieinander, wobei der Gesamtdurchschnitt bei etwa 5.144 € liegt und die Werte von rund 4.214 € für Unternehmen unter 50 Mio. € Umsatz bis etwa 5.913 € für Unternehmen über 500 Mio. € Umsatz reichen. Dies deutet auf einen leichten Trend hin, dass die Kosten pro Arbeitsplatz mit zunehmender Unternehmensgröße tendenziell steigen, was möglicherweise auf komplexere IT-Infrastrukturen und ein breiteres Spektrum an genutzten Technologien in größeren Organisationen zurückzuführen ist.

<b>Kennzahl</b> Gesamtkosten je Rechnerarbeitsplatz	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt
<b>Umsatz</b> Gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt

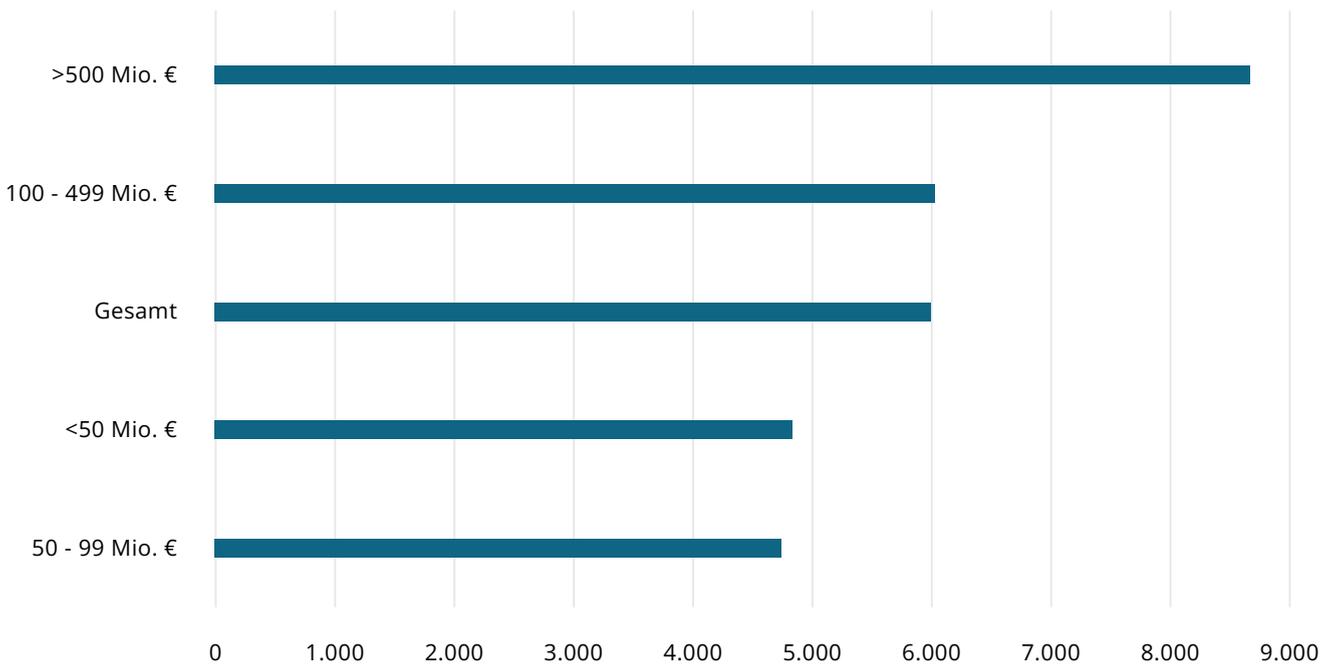


● Gesamtkosten je Rechnerarbeitsplatz

## Figure 4: IT-Gesamtkosten - IT-Gesamtkosten je Mitarbeiter

Die durchschnittlichen IT-Gesamtkosten je Mitarbeiter variieren über die Umsatzklassen, wobei der Gesamtdurchschnitt bei etwa 5.800 € liegt und die Werte von ungefähr 4.800 € bei Unternehmen unter 50 Mio. € Umsatz bis hin zu etwa 8.500 € bei Unternehmen mit über 500 Mio. € Umsatz reichen. Dieser deutliche Aufwärtstrend zeigt, dass die IT-Ausgaben pro Mitarbeiter mit zunehmender Unternehmensgröße tendenziell steigen, was auf eine intensivere IT-Ausstattung und komplexere Systemlandschaften in größeren Organisationen hindeuten könnte.

<b>Kennzahl</b> Gesamtkosten je Mitarbeiter	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt
<b>Umsatz</b> Gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt



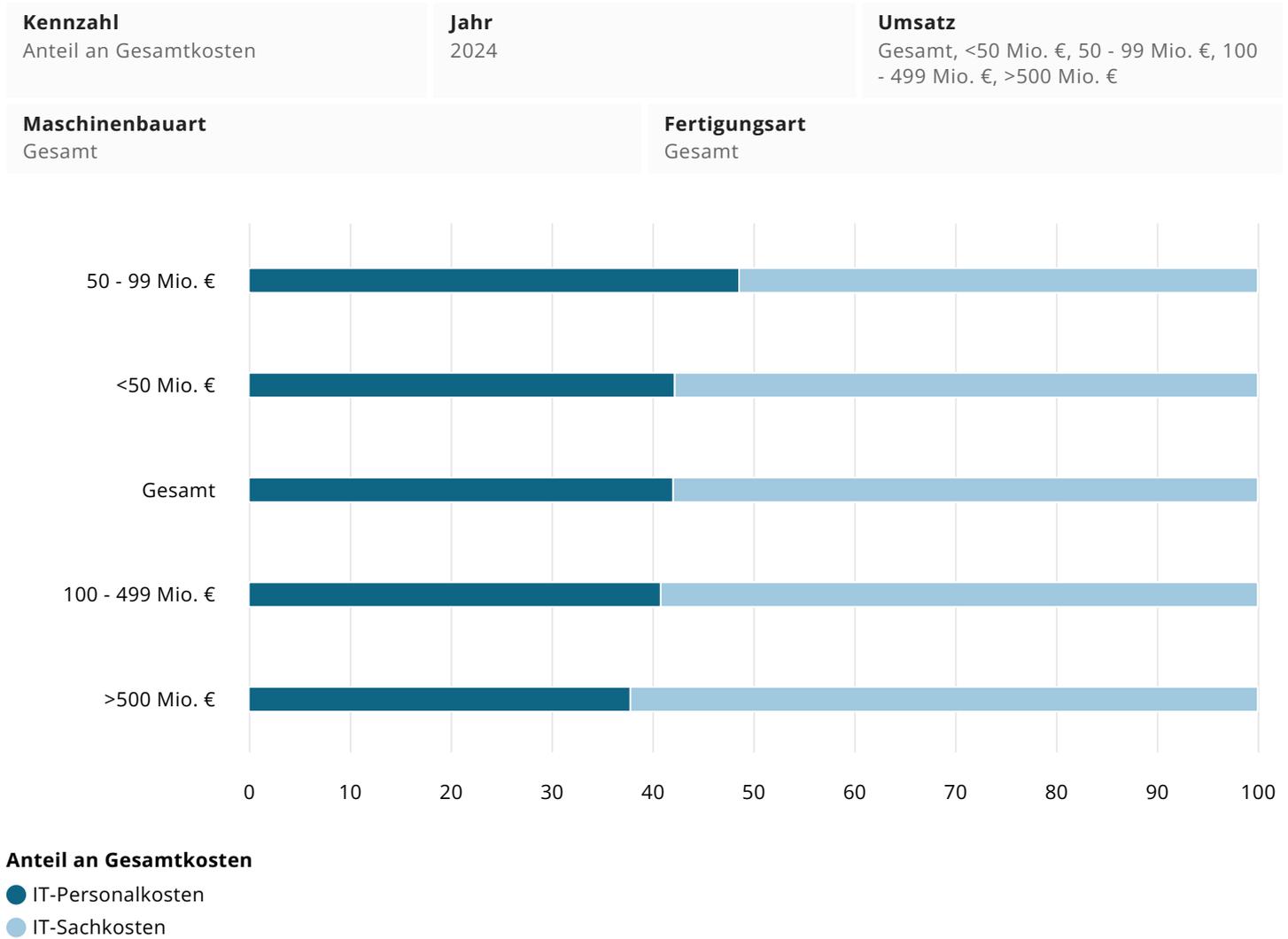
● Gesamtkosten je Mitarbeiter

# IT-Sachkosten und Personalkostenstruktur

Dieses Kapitel analysiert die Kostenstruktur der IT im Maschinenbau, wobei das Verhältnis von Sach- zu Personalkosten und die Aufteilung der Sachkosten auf verschiedene Kategorien wie Lizenzen, Fremdpersonal und Cloud-Dienste in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße und dem Anwendungsbereich betrachtet werden. Zudem werden die durchschnittlichen Tagessätze für externe und interne IT-Mitarbeiter untersucht und die Bandbreiten sowie die Korrelation mit der Unternehmensgröße aufgezeigt, um Einblicke in die Preisgestaltung und potenzielle Kostenvorteile zu geben.

## Figure 1: IT-Sachkosten und Personalkostenstruktur

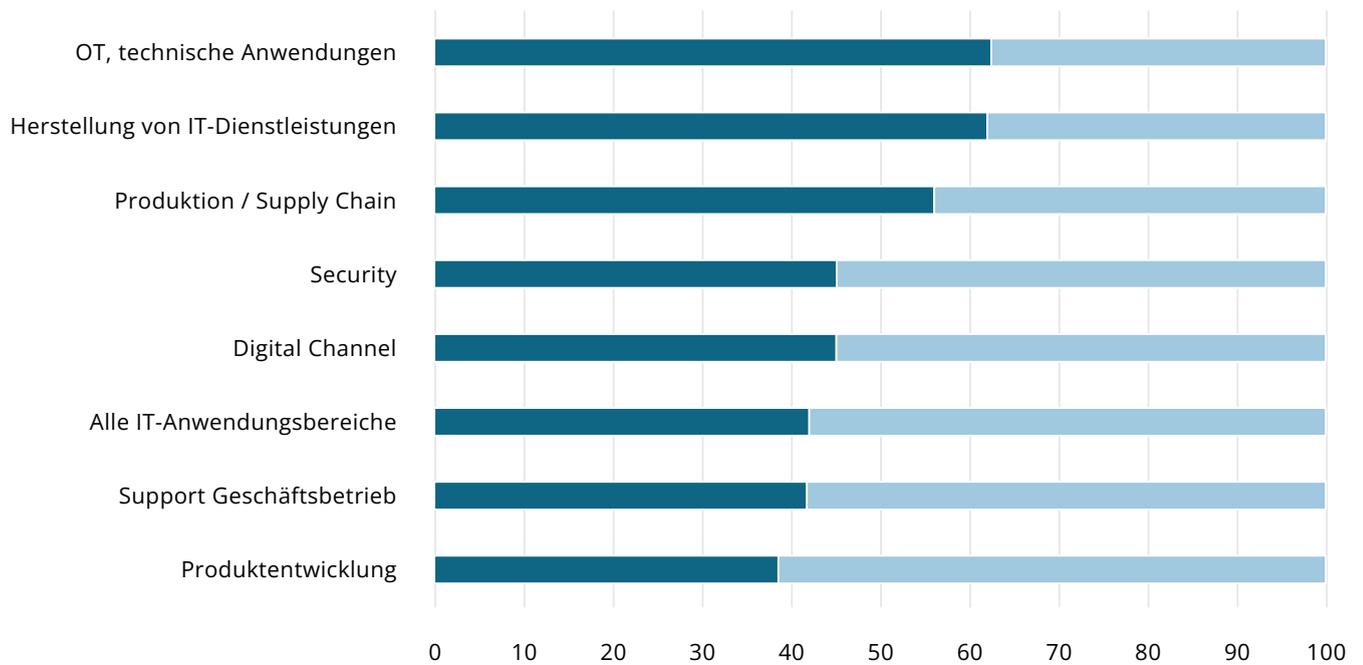
Im Gesamtdurchschnitt machen die IT-Sachkosten mit etwa 58% den größeren Anteil der IT-Kosten aus, während die IT-Personalkosten bei rund 42% liegen. Eine leichte Abweichung zeigt sich bei Unternehmen mit einem Umsatz von unter 100 Mio. €, wo der Anteil der IT-Personalkosten mit ca. bis zu 48% etwas höher ist als im Durchschnitt, während bei größeren Unternehmen die Sachkosten tendenziell einen noch größeren Anteil (bis 62%) einnehmen. Der Großteil der IT-Budgets, unabhängig von der Unternehmensgröße, fließt in Sachkosten wie Hardware, Software und externe Dienstleistungen. Der tendenziell höhere Personalkostenanteil bei kleineren Unternehmen könnte darauf hindeuten, dass diese einen relativ größeren internen IT-Stab im Verhältnis zu ihren Sachausgaben haben, während größere Unternehmen möglicherweise stärker von Skaleneffekten bei Sachkosten profitieren oder mehr in externe Dienstleistungen investieren.



## Figure 2: IT-Sachkosten und Personalkostenstruktur nach Anwendungsbereichen

Die Daten legen nahe, dass in innovationsgetriebenen Bereichen wie der operativen Technologie ein größerer Fokus auf internem Know-how und Personalressourcen liegt, was sich in höheren Personalkosten widerspiegelt. Im Gegensatz dazu scheinen Bereiche wie die Produktentwicklung und der Support des Geschäftsbetriebs stärker von Sachkosten wie spezifischer Hard- und Software oder externen Services geprägt zu sein.

Kennzahl Anteil an Gesamtkosten	Jahr 2024	Umsatz Gesamt
<b>Anwendungsbereich</b> Alle IT-Anwendungsbereiche, Digital Channel, Produktion / Supply Chain, Produktentwicklung, Support Geschäftsbetrieb, Herstellung von IT-Dienstleistungen, OT, technische Anwendungen, Security	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt



### Anteil an Gesamtkosten

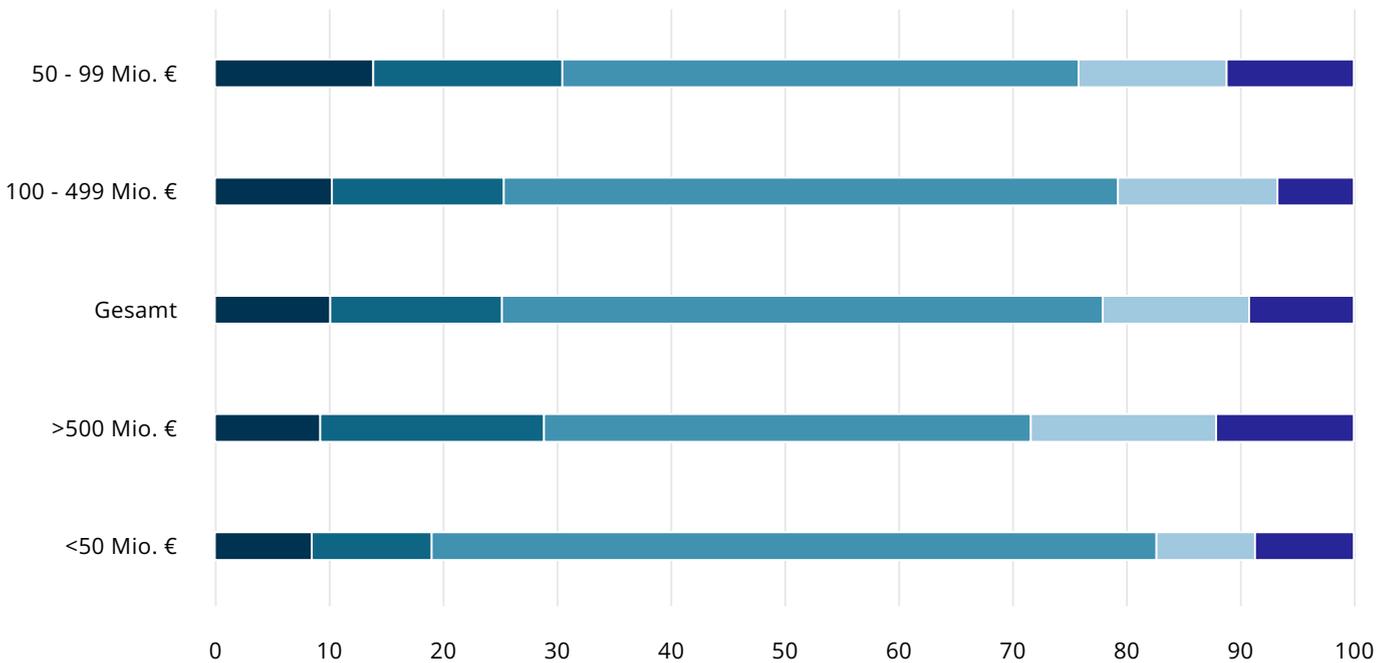
● IT-Personalkosten

● IT-Sachkosten

### Figure 3: IT-Sachkosten Aufteilung

Im Gesamtdurchschnitt entfällt der größte Anteil der IT-Sachkosten für Operations und Projekte auf "IT-Sachkosten wie Lizenzen & Wartung" mit etwa 53%, gefolgt von "IT-Fremdpersonal" mit ca. 15% und "Cloud Services, Kosten SaaS" mit rund 13%, während "Projekt Sachkosten für Hardware, Software inkl. Subscriptions" etwa 10% und "Managed Services, AMS" ungefähr 9% ausmachen. Eine leichte Abweichung zeigt sich bei kleineren Unternehmen (unter 50 Mio. € Umsatz), wo der Anteil des IT-Sachkosten wie Lizenzen & Wartung mit ca. 63% am höchsten ist, während bei größeren Unternehmen der Anteil der Cloud Services, Kosten SAAS und Managed Services, AMS mit zusammen 28% am größten ist. Die Daten deuten darauf hin, dass Lizenz- und Wartungskosten den größten Kostenblock innerhalb der IT-Sachkosten darstellen, gefolgt von Ausgaben für externes Personal und Cloud-Dienste. Der höhere Anteil an Fremdpersonalkosten bei kleineren Unternehmen könnte darauf hindeuten, dass diese in bestimmten Bereichen stärker auf externes Know-how angewiesen sind, während größere Unternehmen möglicherweise von langfristigen Lizenzverträgen und einer stärkeren Nutzung interner Ressourcen profitieren. Der wachsende Anteil von Cloud-Services deutet zudem auf eine zunehmende Verlagerung von IT-Infrastruktur und Software in die Cloud über alle Unternehmensgrößen hinweg.

<b>Kennzahl</b> Anteil an Sachkosten	<b>Jahr</b> 2024	<b>Umsatz</b> Gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €
<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt	



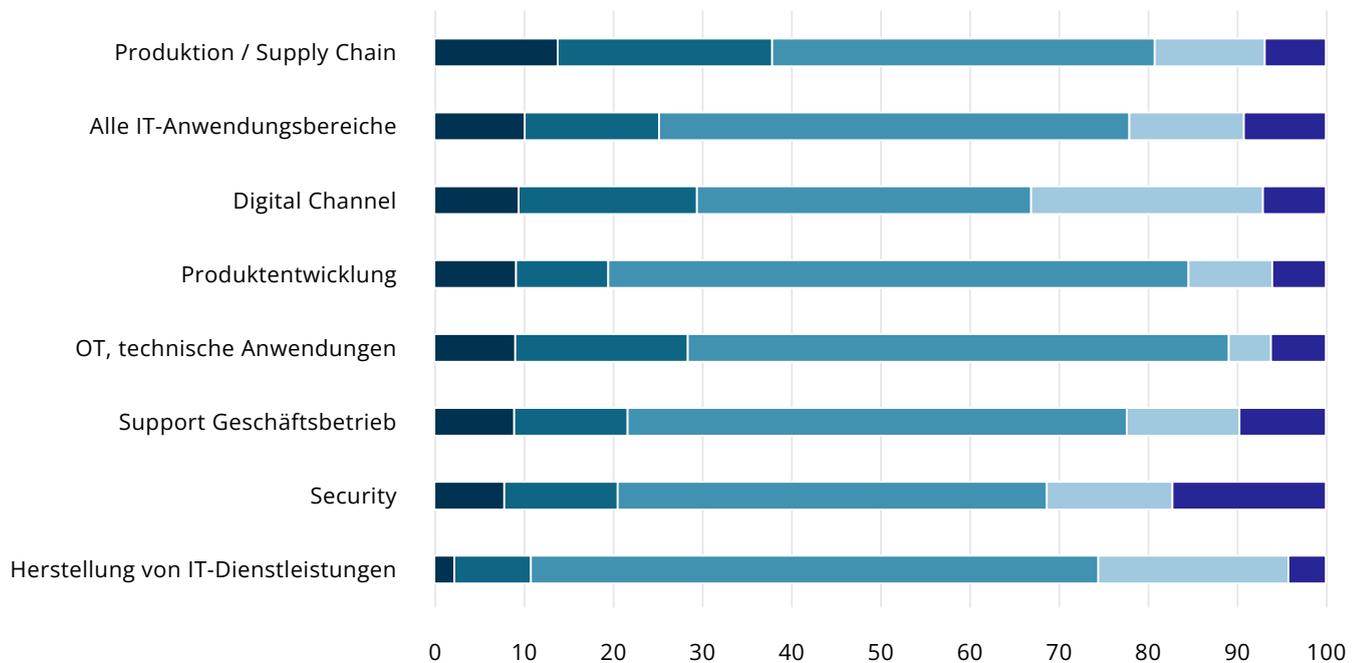
**Anteil an Sachkosten**

- Projekt Sachkosten für Hardware, Software inkl. Subscriptions
- IT-Fremdpersonal
- IT-Sachkosten wie Lizenzen & Wartung
- Cloud Services, SAAS
- Managed Services, AMS

## Figure 4: IT- Sachkosten Aufteilung nach Anwendungsbereich

Die Daten legen nahe, dass Lizenz- und Wartungskosten in den meisten Anwendungsbereichen den größten Anteil der Sachkosten ausmachen, während in der Security Managed Services eine überproportional wichtige Rolle spielt, was auf eine hohe Flexibilität und Skalierbarkeit in diesem dynamischen Umfeld hindeutet. Der höhere Anteil an Cloud Services, Kosten SAAS in Digital Channel könnte auf den Einsatz spezifischer, kostenintensiver SAAS-Lösungen zurückzuführen sein.

Kennzahl Anteil an Sachkosten	Jahr 2024	Umsatz Gesamt
<b>Anwendungsbereich</b> Alle IT-Anwendungsbereiche, Digital Channel, Produktion / Supply Chain, Produktentwicklung, Support Geschäftsbetrieb, Herstellung von IT-Dienstleistungen, OT, technische Anwendungen, Security	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt

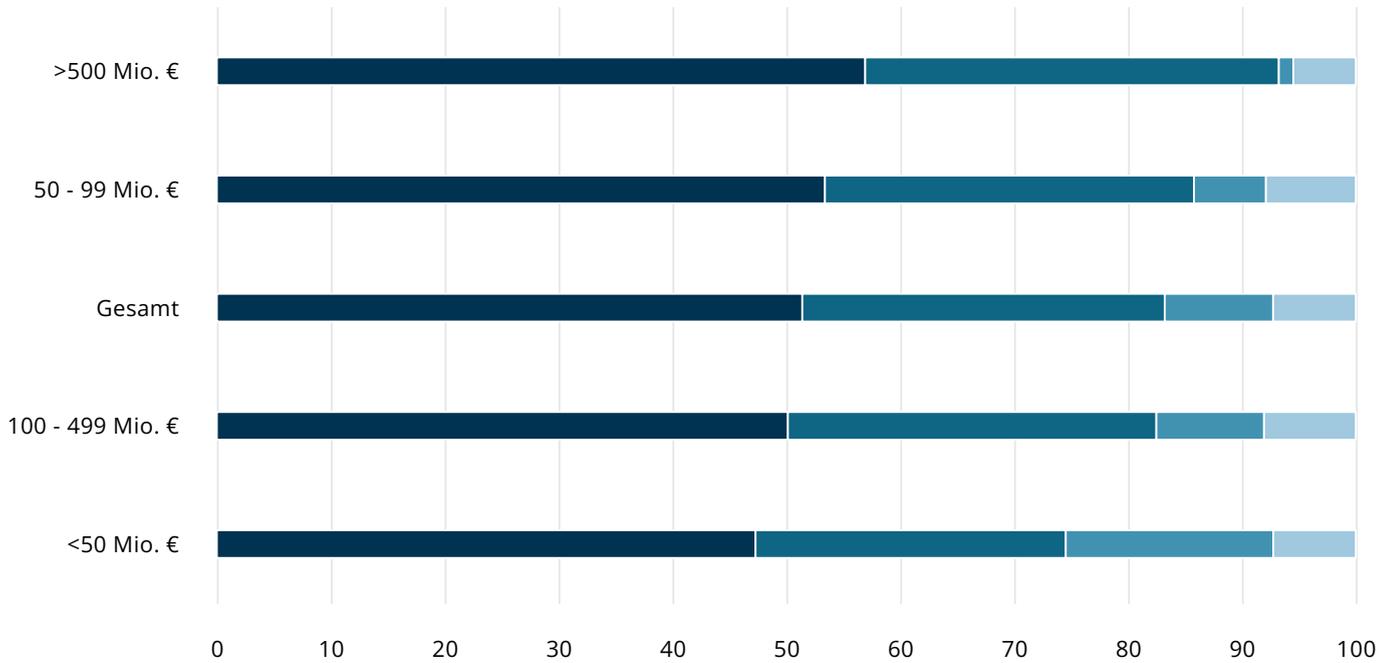


### Anteil an Sachkosten

- Projekt Sachkosten für Hardware, Software inkl. Subscriptions
- IT-Fremdpersonal
- IT-Sachkosten wie Lizenzen & Wartung
- Cloud Services, SAAS
- Managed Services, AMS

Figure 5: Kosten Aufteilung der IT Personalkosten und Key-User

<b>Kennzahl</b> Anteil an Personalkosten	<b>Jahr</b> 2024	<b>Umsatz</b> Gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €
<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt	

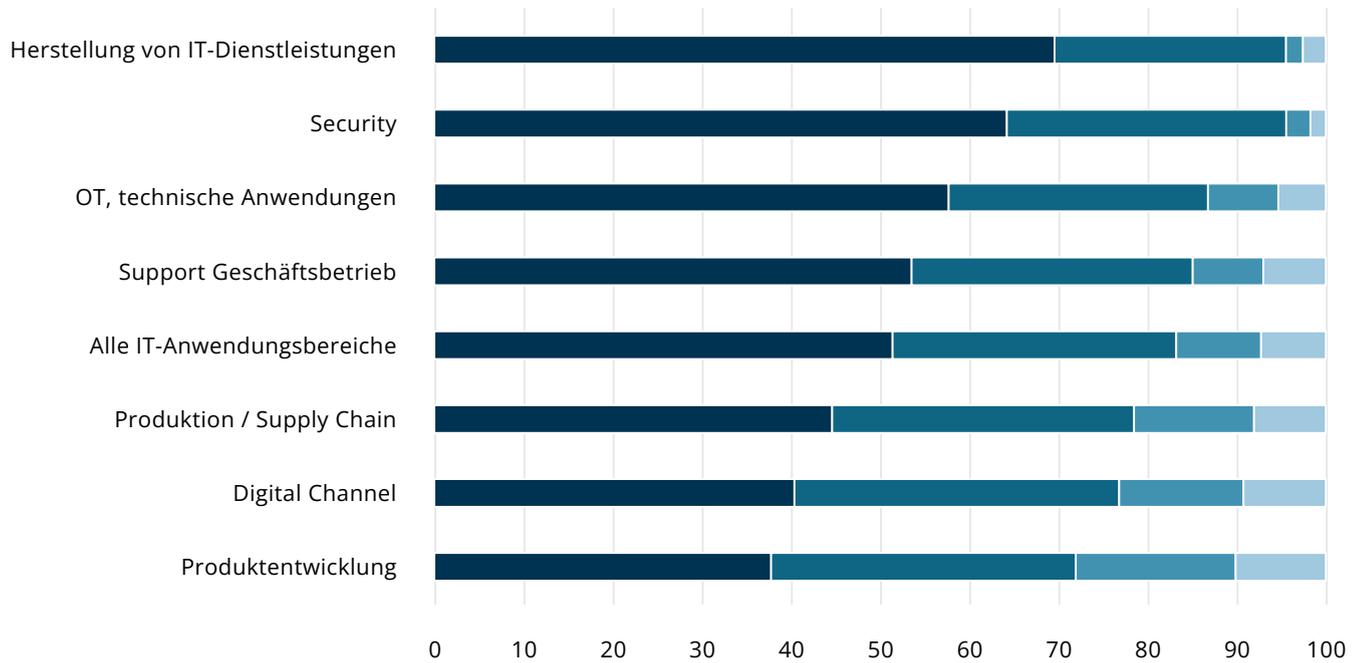


**Anteil an Personalkosten**

- IT Mitarbeiter für IT-Operations
- IT Mitarbeiter für IT-Projekte
- Key User verrechnet für IT-Operations
- Key User verrechnet für IT Projekte

**Figure 6: Kosten Aufteilung der IT Personalkosten und Key-Userg nach Anwendungsbereich**

<b>Kennzahl</b> Anteil an Personalkosten	<b>Jahr</b> 2024	<b>Umsatz</b> Gesamt
<b>Anwendungsbereich</b> Alle IT-Anwendungsbereiche, Digital Channel, Produktion / Supply Chain, Produktentwicklung, Support Geschäftsbetrieb, Herstellung von IT-Dienstleistungen, OT, technische Anwendungen, Security	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt



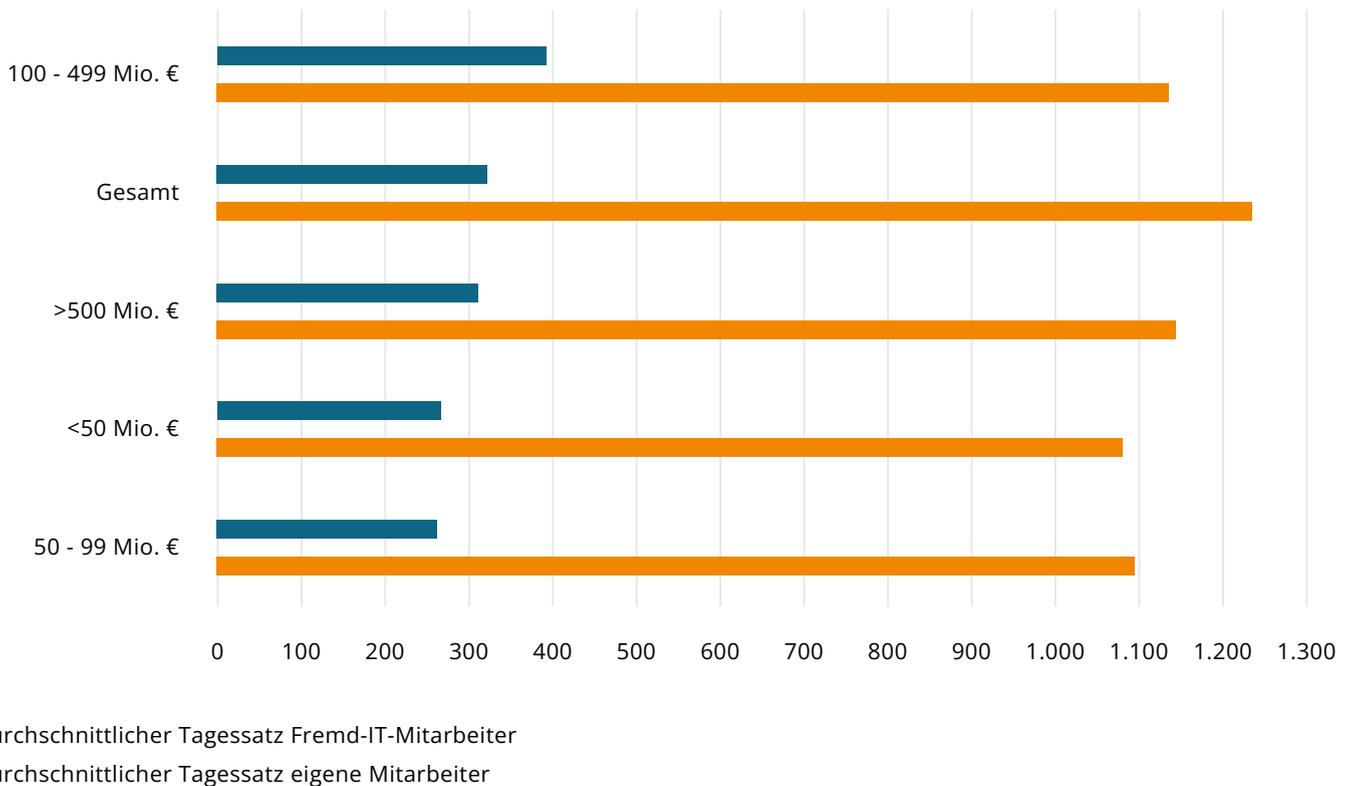
**Anteil an Personalkosten**

- IT Mitarbeiter für IT-Operations
- IT Mitarbeiter für IT-Projekte
- Key User verrechnet für IT-Operations
- Key User verrechnet für IT Projekte

## Figure 7: IT-Personalkosten Externe und Interne pro FTE

Der durchschnittliche Tagessatz für externe IT-Mitarbeiter liegt insgesamt bei etwa 1.145 €, wobei die Bandbreite von 110 € bis 2100 € reicht. Unternehmen mit einem Umsatz von unter 100 Mio. € weisen mit durchschnittlich 1096 und 1082€ einen nur unwesentlich geringeren Tagessatz auf. Die Tagessätze für externes IT-Personal variieren signifikant in der Bandbreite, was darauf hindeuten könnte, dass Unternehmen bereit sind, für spezialisiertes externes Know-how höhere Preise zu zahlen und die niedrigsten Preise für internationale IT-Ressourcen für einfachere IT Support-Dienstleistungen gezahlt werden. Hier wird die Kreativität des IT-Managements in der Kostenoptimierung und Personalmanagement deutlich. Der durchschnittliche Tagessatz für eigene IT-Mitarbeiter beträgt insgesamt ungefähr 312 € (= 68.640€ Jahresgehalt), mit einer Bandbreite von etwa 75 € bis 619 €. Unternehmen mit einem Umsatz von unter 50 Mio. € weisen mit durchschnittlich 263 € den niedrigsten Tagessatz auf, während Unternehmen mit einem Umsatz über 500 Mio. € mit durchschnittlich 393 € den höchsten Satz verzeichnen. Auch bei den Tagessätzen interner IT-Mitarbeiter zeigt sich eine Korrelation mit der Unternehmensgröße, wobei größere Unternehmen tendenziell höhere interne Tagessätze aufweisen, was auf erfahrenere oder höher qualifizierte interne Ressourcen hindeuten könnte. Der im Vergleich zu externen Mitarbeitern deutlich niedrigere durchschnittliche Tagessatz unterstreicht die potenziellen Kostenvorteile, die durch den Einsatz interner IT-Ressourcen erzielt werden können.

<b>Kennzahl</b> Durchschnittlicher Tagessatz Fremd-IT-Mitarbeiter, Durchschnittlicher Tagessatz eigene Mitarbeiter	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt
<b>Umsatz</b> Gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Maschinenbauart</b> Gesamt	<b>Fertigungsart</b> Gesamt



The background of the entire page is a solid dark blue. Overlaid on this background is a large, faint, light blue graphic that combines a bar chart and a line graph. The bar chart portion is on the left and middle, with bars of varying heights. The line graph portion is on the right, showing a line that fluctuates and then trends downwards. The text "Wertbeitrag" is printed in a large, white, bold, sans-serif font over the left side of this graphic.

# Wertbeitrag

Zeitraum 2024

# Inhaltsverzeichnis

## **Innovationsgrad**

IT-Innovationsgrad - IT-Operationskosten zu IT-Projektkosten

IT-Innovationsgrad - IT-Operationskosten zu IT-Projektkosten nach Anwendungsbereich

IT-Innovationsgrad - IT-Operationskosten zu IT-Projektkosten

IT-Innovationsgrad - IT-Operationskosten zu IT-Projektkosten nach Anwendungsbereich

## **Schwerpunkte in den IT-Weiterentwicklungen, IT-Projekte**

Schwerpunkte in den IT-Weiterentwicklungen - IT-Projektkosten Aufteilung

Schwerpunkte in den IT-Weiterentwicklungen - IT-Projektkosten Aufteilung nach Anwendungsbereichen

## **IT-Fertigungstiefe, IT-Operations**

IT-Operations im Detail - IT-Operationskosten Aufteilung

IT-Operations im Detail - IT-Operationskosten Aufteilung nach Anwendungsbereich

IT-Operations im Detail - IT-Operationskosten je Rechnerarbeitsplatz

IT-Operations im Detail - IT-Operationskosten je Rechnerarbeitsplatz nach Anwendungsbereich

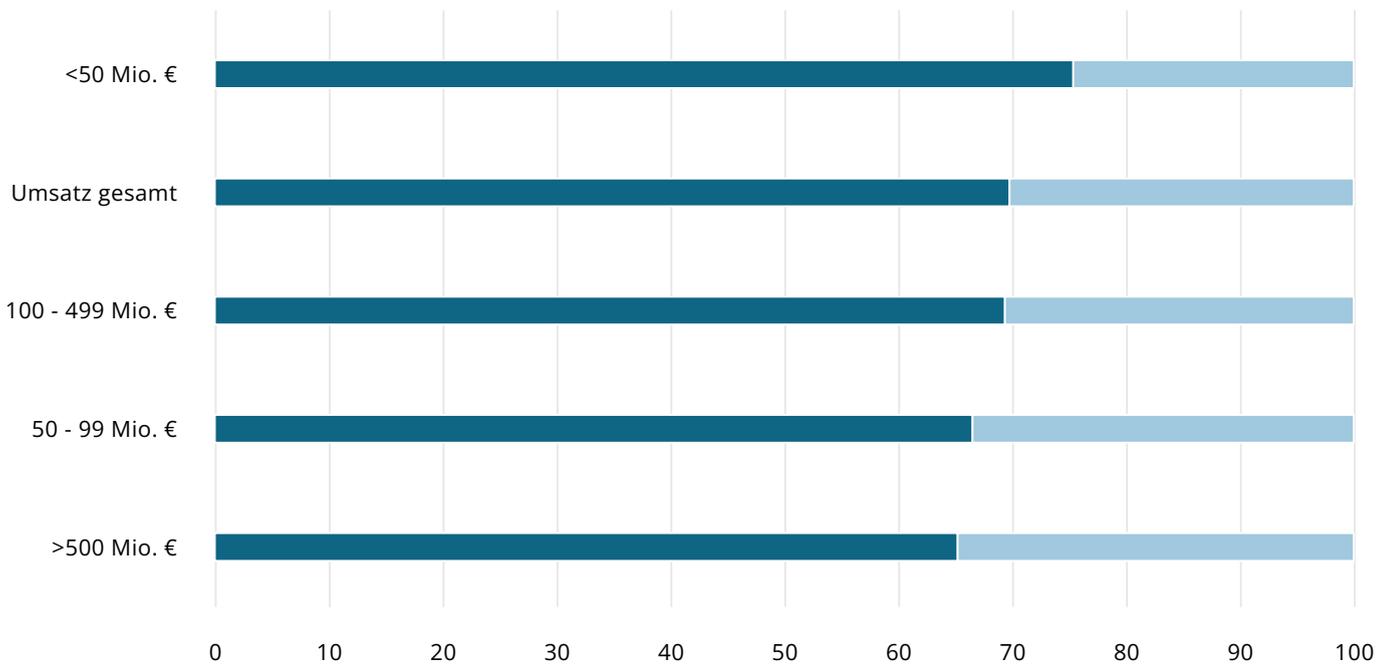
# Innovationsgrad

Dieses Kapitel beantwortet, wie sich die IT-Kosten über alle Unternehmensgrößen und spezifische Anwendungsbereiche hinweg auf IT-Operations und IT-Projekte verteilen und inwieweit sich hierbei Unterschiede oder Trends in Bezug auf den Innovationsgrad erkennen lassen. Weiterhin wird analysiert, ob und wie sich der Anteil der Projektkosten am IT-Gesamtbudget in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße und dem jeweiligen Anwendungsbereich unterscheidet, um Rückschlüsse auf den Innovationsfokus zu ermöglichen.

## Figure 1: IT-Innovationsgrad - IT-Operationskosten zu IT-Projektkosten

Im Schnitt entfallen etwa 70% der IT-Kosten auf den Bereich Operations und 30% auf Projekte für die Umsetzung von Innovationen. Eine leichte Tendenz zeigt sich, dass mit zunehmender Unternehmensgröße der Anteil der Projektkosten tendenziell etwas steigt, von ca. 25% bei Unternehmen unter 50 Mio. € Umsatz auf etwa 35% bei Unternehmen über 500 Mio. € Umsatz. Die Daten deuten darauf hin, dass der Großteil der IT-Budgets primär in den laufenden Betrieb fließt, während ein geringerer Anteil für die Durchführung von IT-Projekten und somit für Innovationen zur Verfügung steht. Die leichte Zunahme des Projektkostenanteils bei größeren Unternehmen könnte darauf hindeuten, dass diese tendenziell mehr Ressourcen in neue Entwicklungen und strategische IT-Vorhaben investieren können.

<b>Kennzahl</b> Anteil an Gesamtkosten	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt normiert
<b>Umsatz</b> Umsatz gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Maschinenbauart</b> Maschinenbauart gesamt	<b>Fertigungsart</b> Fertigungsart gesamt



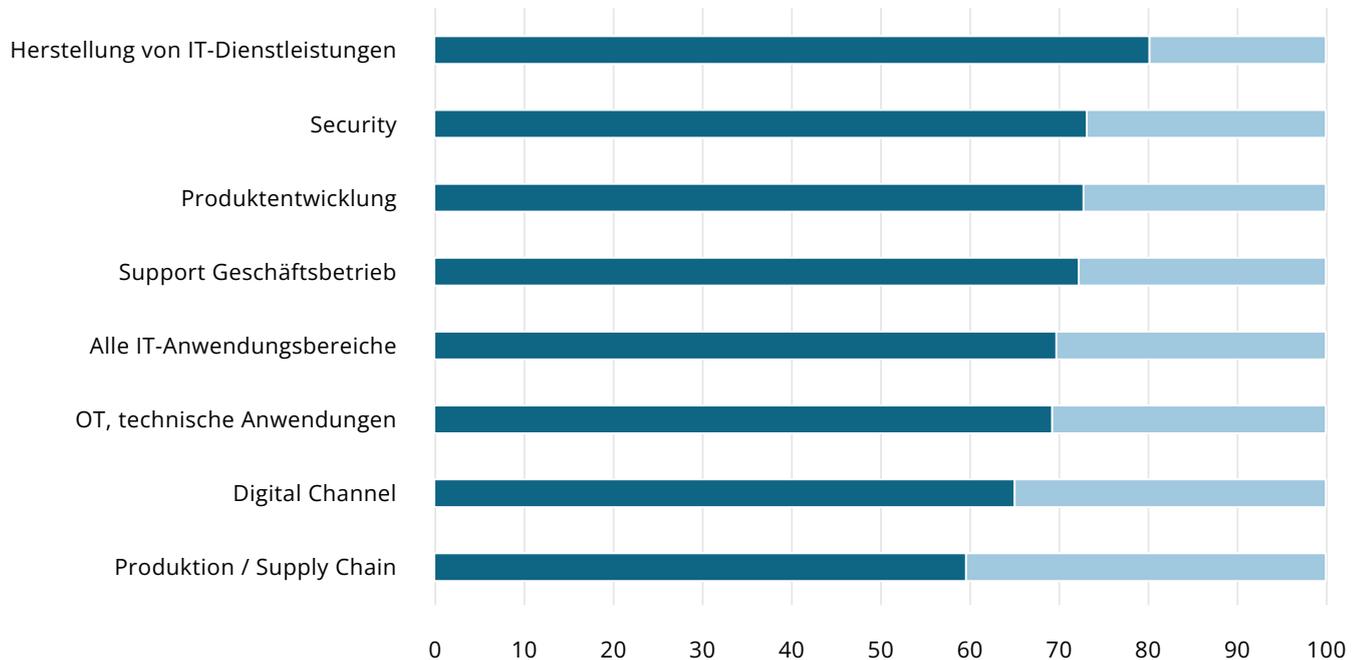
### Anteil an Gesamtkosten

- Operations
- Projekte

## Figure 2: IT-Innovationsgrad - IT-Operationskosten zu IT-Projektkosten nach Anwendungsbereich

Die Grafik zeigt, dass in Bereichen mit hohem Innovationspotenzial wie der Produktion und in der digitalen Kundenkommunikation ein größerer Teil des IT-Budgets in Projekte und somit in zukünftige Entwicklungen fließt. Im Gegensatz dazu liegt der Fokus in eher unterstützenden Bereichen wie dem Geschäftsbetrieb primär auf der Sicherstellung des laufenden Betriebs, was sich in einem höheren Anteil der Operationskosten widerspiegelt.

<b>Kennzahl</b> Anteil an Gesamtkosten	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt normiert
<b>Umsatz</b> Umsatz gesamt	<b>Anwendungsbereich</b> Alle IT-Anwendungsbereiche, Digital Channel, Produktion / Supply Chain, Produktentwicklung, Support Geschäftsbetrieb, Herstellung von IT-Dienstleistungen, OT, technische Anwendungen, Security	<b>Maschinenbauart</b> Maschinenbauart gesamt
<b>Fertigungsart</b> Fertigungsart gesamt		



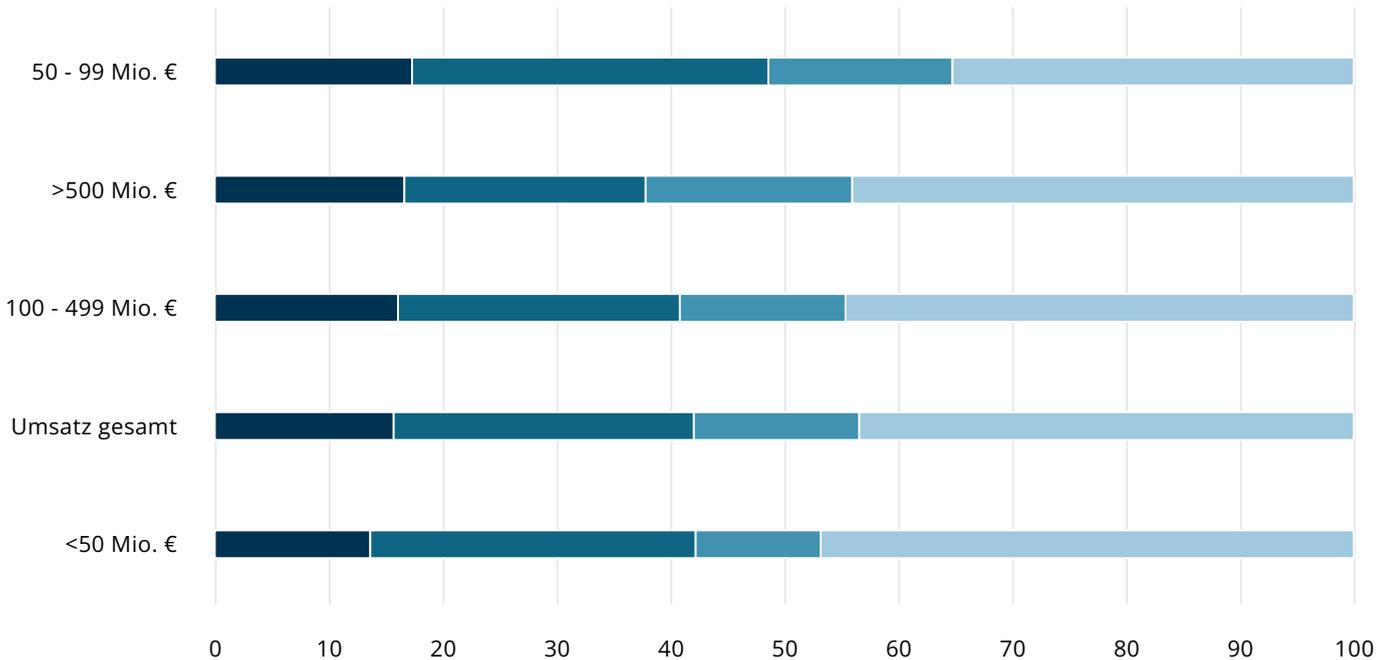
### Anteil an Gesamtkosten

- Operations
- Projekte

### Figure 3: IT-Innovationsgrad - IT-Operationskosten zu IT-Projektkosten

Die Grafik zeigt die Verteilung der IT-Kosten aufgeteilt nach Personal- und Sachkosten sowie nach Kosten für Operations und Projekte. Über alle Unternehmensgrößen hinweg liegen die Kosten für Operations bei ca.70% und die Kosten für Projekte bei 30%. wobei diese Verteilung über die verschiedenen Umsatzgrößen hinweg relativ konstant bleibt.

<b>Kennzahl</b> Anteil an Gesamtkosten	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt normiert
<b>Umsatz</b> Umsatz gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Maschinenbauart</b> Maschinenbauart gesamt	<b>Fertigungsart</b> Fertigungsart gesamt



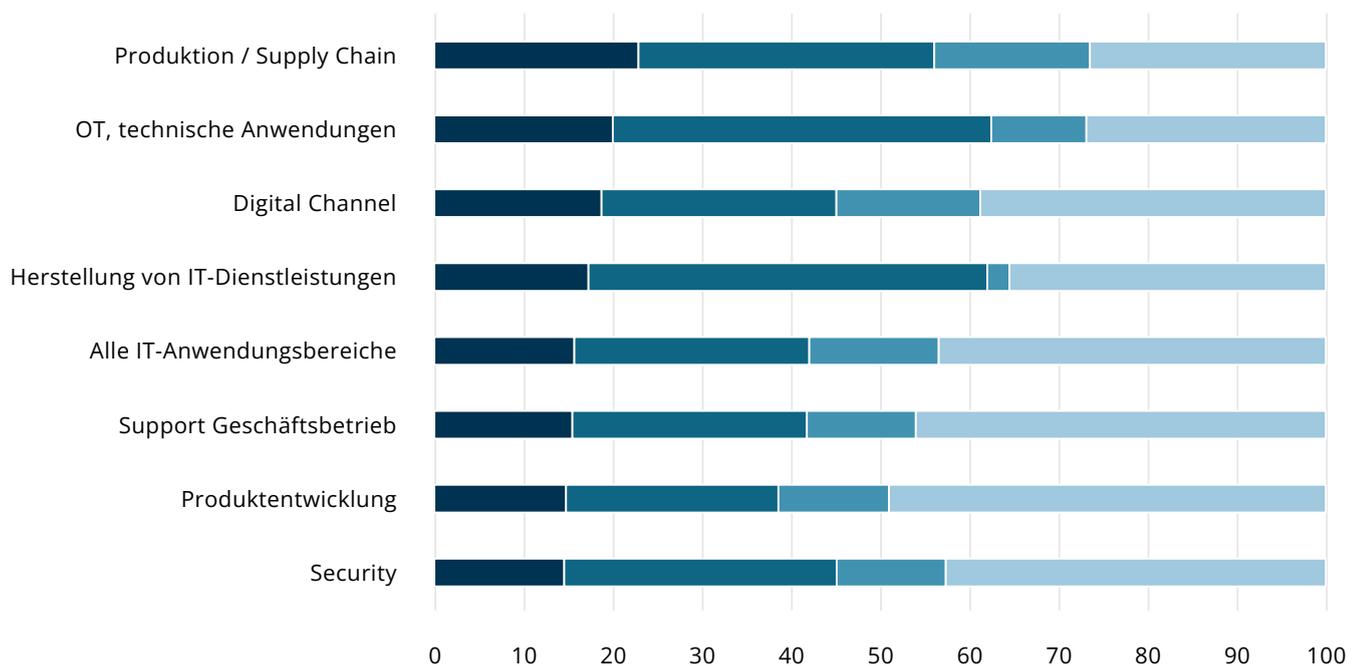
**Anteil an Gesamtkosten**

- IT-Personalkosten Projekte
- IT-Personalkosten Operations
- IT-Sachkosten Projekte
- IT-Sachkosten Operations

## Figure 4: IT-Innovationsgrad - IT-Operationskosten zu IT-Projektkosten nach Anwendungsbereich

Die Grafik verdeutlicht die Verteilung der IT-Kosten auf Projekte und Operations über verschiedene Anwendungsbereiche hinweg, wobei die Operationskosten in den meisten Feldern dominieren und beispielsweise im Bereich "Production / Supply Chain" etwa 60% der Gesamtkosten ausmachen, während die Projektkosten hier nur bei rund 40% liegen. Die größte Abweichung nach oben für Projektkosten zeigt sich im "Digital Channel" mit etwa 55%, während die geringsten Projektkosten im Verhältnis zu den Operationskosten im Bereich "Production of IT Services" mit nur etwa 25% zu beobachten sind.

<b>Kennzahl</b> Anteil an Gesamtkosten	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt normiert
<b>Umsatz</b> Umsatz gesamt	<b>Anwendungsbereich</b> Alle IT-Anwendungsbereiche, Digital Channel, Produktion / Supply Chain, Produktentwicklung, Support Geschäftsbetrieb, Herstellung von IT-Dienstleistungen, OT, technische Anwendungen, Security	<b>Maschinenbauart</b> Maschinenbauart gesamt
<b>Fertigungsart</b> Fertigungsart gesamt		



### Anteil an Gesamtkosten

- IT-Personalkosten Projekte
- IT-Personalkosten Operations
- IT-Sachkosten Projekte
- IT-Sachkosten Operations

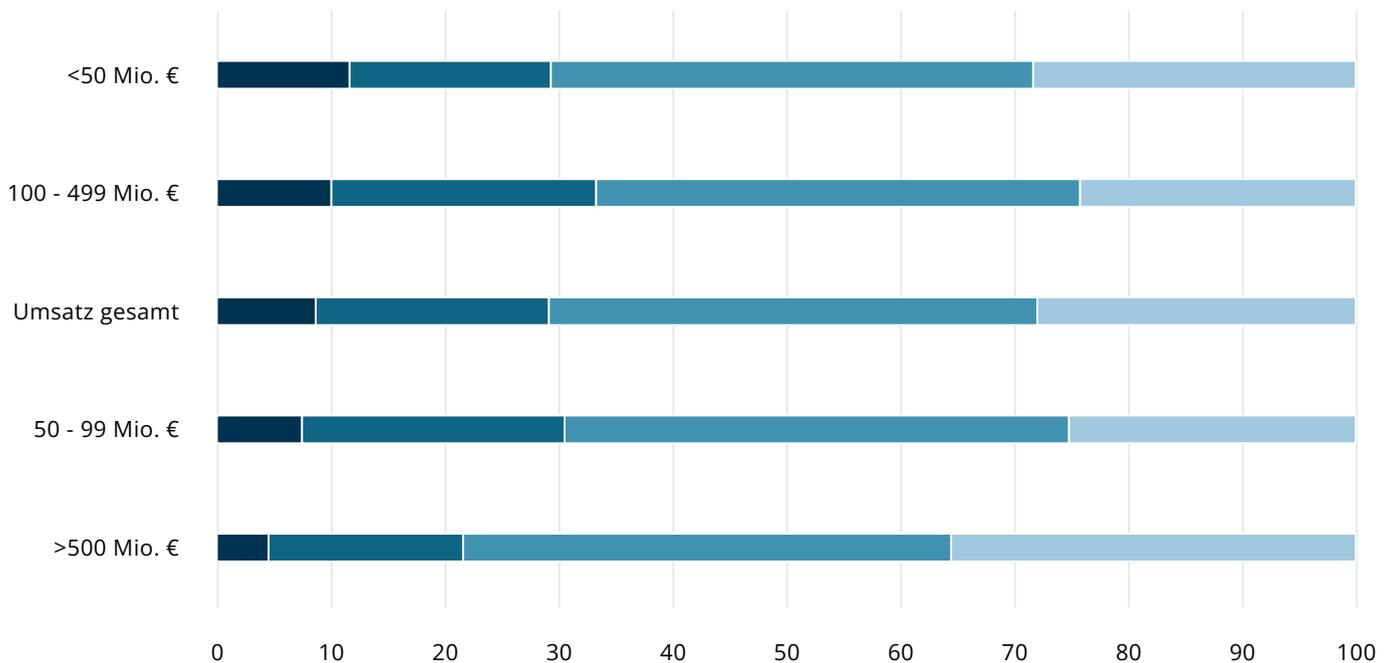
# Schwerpunkte in den IT-Weiterentwicklungen, IT-Projekte

Dieses Kapitel analysiert, wie sich die IT-Projektkosten über alle Unternehmensgrößen und spezifische Anwendungsbereiche hinweg auf interne Mitarbeiterkosten und externe bzw. Materialkosten verteilen und ob es hierbei signifikante Unterschiede oder Trends gibt. Weiterhin wird beleuchtet, in welchen Unternehmensgrößen und Anwendungsbereichen der Anteil interner Mitarbeiter an den Projektkosten besonders hoch oder niedrig ist, um Rückschlüsse auf die Ressourcennutzung zu ermöglichen.

## Figure 1: Schwerpunkte in den IT-Weiterentwicklungen - IT-Projektkosten Aufteilung

Die Grafik zeigt die durchschnittliche Verteilung der IT-Projektkosten über alle Unternehmensgrößen hinweg, wobei die internen Mitarbeiterkosten (IT-Personalkosten Kosten der Key User) mit insgesamt etwa 50% ausmachen, während die externen Kosten und Materialkosten (IT-Materialkosten und für Externe Mitarbeiter) zusammen ebenfalls etwa 50% der Gesamtkosten ausmachen. Die größte relative Abweichung nach oben bei den internen Mitarbeiterkosten findet sich bei Unternehmen mit einem Umsatz unter 50 Mio. € mit etwa 55%, während der geringste relative Anteil der internen Mitarbeiterkosten bei Unternehmen mit einem Umsatz über 500 Mio. € mit nur etwa 45% zu beobachten ist.

<b>Kennzahl</b> Anteil an Projektkosten	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt normiert
<b>Umsatz</b> Umsatz gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Maschinenbauart</b> Maschinenbauart gesamt	<b>Fertigungsart</b> Fertigungsart gesamt



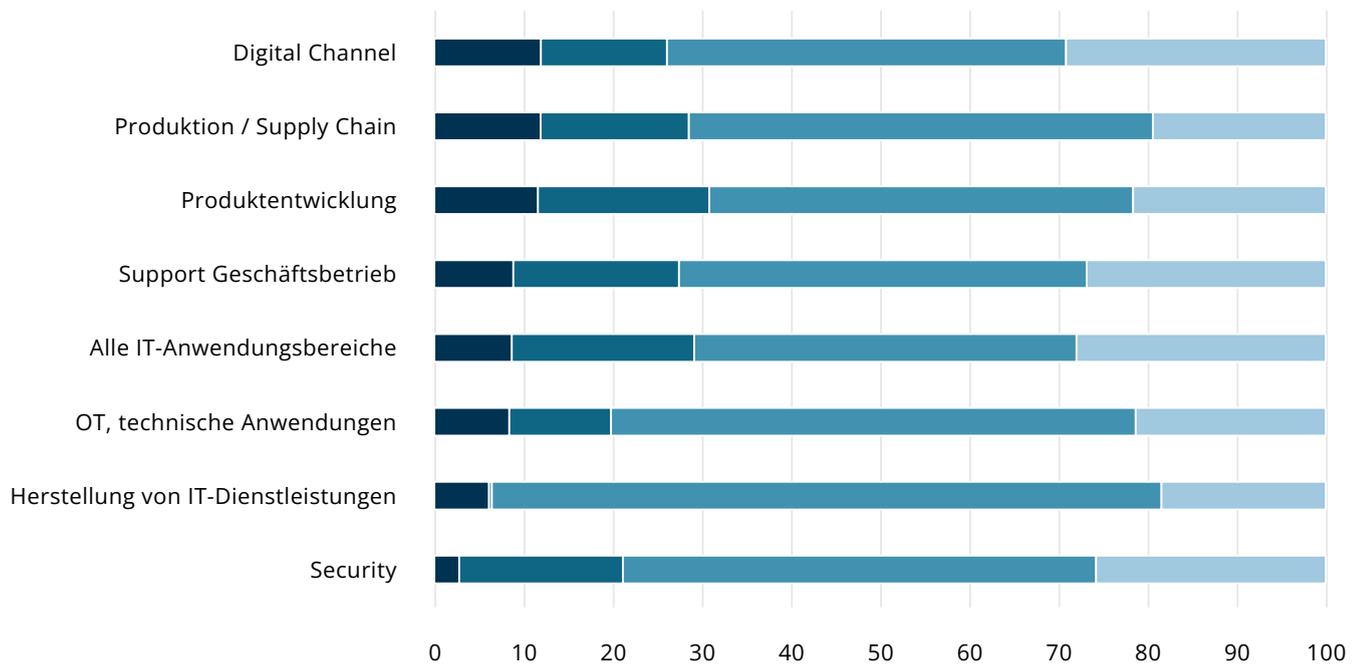
### Anteil an Projektkosten

- Key User verrechnet für IT Projekte
- Projekt Sachkosten für Hardware, Software inkl. Subscriptions
- IT Mitarbeiter für IT-Projekte
- IT-Fremdpersonal

## Figure 2: Schwerpunkte in den IT-Weiterentwicklungen - IT-Projektkosten Aufteilung nach Anwendungsbereichen

Die IT-Projektkosten Aufteilung nach Anwendungsbereichen zeigen die durchschnittliche Verteilung wobei die Mitarbeiterkosten für IT-Projekte (Employees from the IT department + Key users/Employees from specialist departments) mit durchschnittlich etwa 50% den gleichen Anteil ausmachen wie die externen Kosten und Materialkosten mit rund 50%. Auffällig ist die Abweichung nach oben beim Einsatz von eigenen IT-Mitarbeitern für "Production of IT Services" 77.5% für die Projektarbeit.

<b>Kennzahl</b> Anteil an Projektkosten	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt normiert
<b>Umsatz</b> Umsatz gesamt	<b>Anwendungsbereich</b> Alle IT-Anwendungsbereiche, Digital Channel, Produktion / Supply Chain, Produktentwicklung, Support Geschäftsbetrieb, Herstellung von IT-Dienstleistungen, OT, technische Anwendungen, Security	<b>Maschinenbauart</b> Maschinenbauart gesamt
<b>Fertigungsart</b> Fertigungsart gesamt		



### Anteil an Projektkosten

- Key User verrechnet für IT Projekte
- Projekt Sachkosten für Hardware, Software inkl. Subscriptions
- IT Mitarbeiter für IT-Projekte
- IT-Fremdpersonal

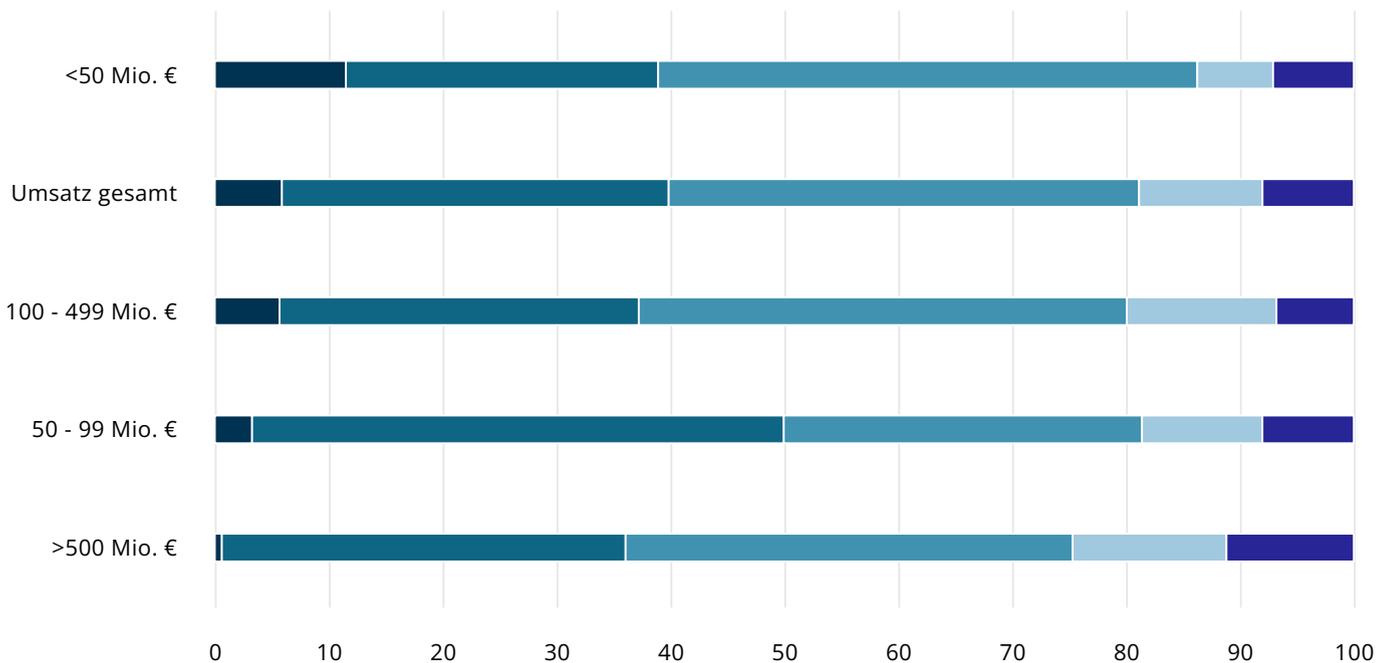
# IT-Fertigungstiefe, IT-Operations

Dieses Kapitel analysiert die Verteilung der IT-Betriebskosten auf interne Mitarbeiter und externe Ressourcen über verschiedene Unternehmensgrößen und Anwendungsbereiche hinweg und beleuchtet, in welchen Bereichen ein höherer oder niedrigerer Anteil an Eigenleistung bzw. externen Services zum Tragen kommt. Weiterhin wird untersucht, wie sich die IT-Operationskosten je Rechnerarbeitsplatz über alle Unternehmensgrößen und spezifische Anwendungsbereiche verteilen, um Einblicke in die Kosteneffizienz und potenzielle Optimierungsbereiche zu gewinnen

## Figure 1: IT-Operations im Detail - IT-Operationskosten Aufteilung

Die Grafik zeigt die durchschnittliche Verteilung der IT-Betriebskosten über alle Unternehmensgrößen hinweg, wobei die Mitarbeiterkosten (Employees from the IT department + Key users/employees from specialist departments) mit insgesamt etwa 40% den kleineren Anteil ausmachen, während die externen Kosten in Form von Materialkosten, Cloud- und SaaS-Kosten sowie Managed Services zusammen etwa 60% der Betriebskosten betragen. Die größte Abweichung nach unten bei den Mitarbeiterkosten findet sich bei Unternehmen mit einem Umsatz über 500 Mio. € und unter 50 mio.€ mit etwa 35% und 36%. Das heißt, hier werden mehr externe Services für den Betrieb eingekauft.

<b>Kennzahl</b> Anteil an Operationskosten	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt normiert
<b>Umsatz</b> Umsatz gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Maschinenbauart</b> Maschinenbauart gesamt	<b>Fertigungsart</b> Fertigungsart gesamt



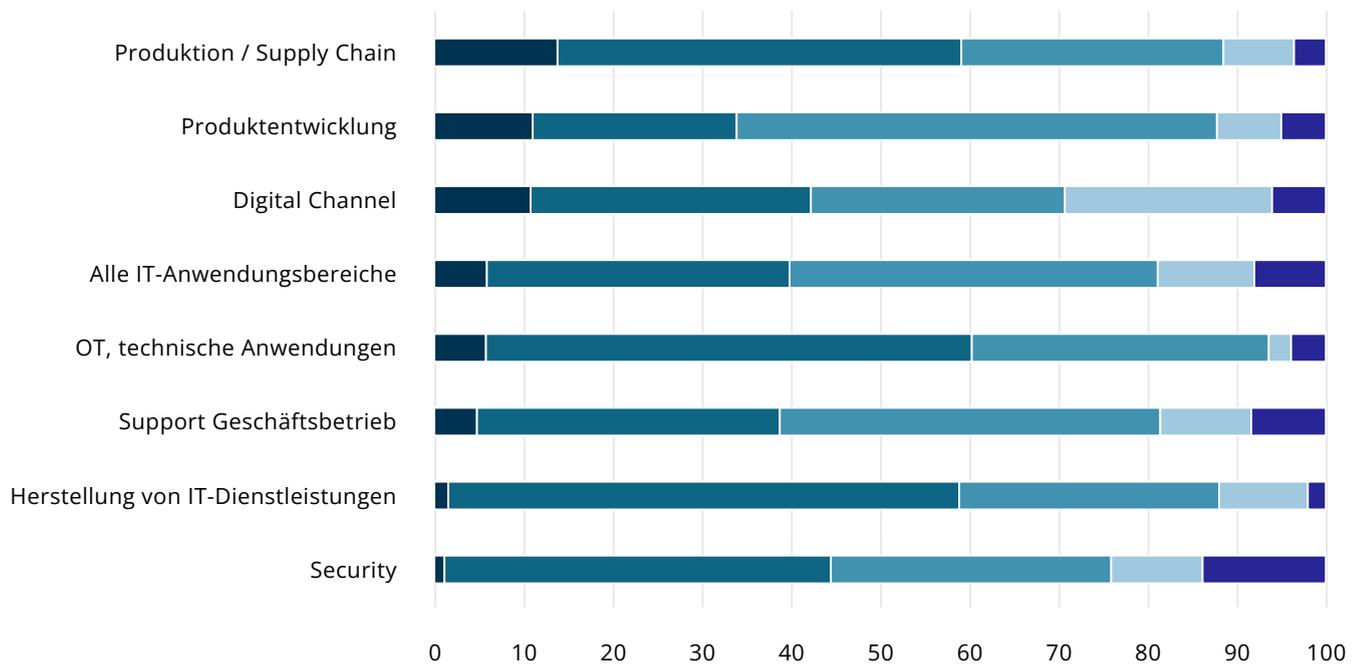
### Anteil an Operationskosten

- Key User verrechnet für IT-Operations
- IT Mitarbeiter für IT-Operations
- IT-Sachkosten wie Lizenzen & Wartung
- Cloud Services, SAAS
- Managed Services, AMS

## Figure 2: IT-Operations im Detail - IT-Operationskosten Aufteilung nach Anwendungsbereich

Die durchschnittliche Verteilung der IT-Betriebskosten über alle Anwendungsbereiche hinweg zeigt, daß die Mitarbeiterkosten (Key users/employees from the specialist departments + Employees from the IT department) mit insgesamt etwa etwa 40% den kleineren Anteil ausmachen, während die externen Kosten in Form von Materialkosten, Cloud- und SaaS-Kosten sowie Managed Services zusammen etwa 60% der Betriebskosten betragen. Auffällig sind im "Digital Chanel" 23% die anteilig höheren Beträge für SAAS, wogegen in der "Production of IT Services", OT, Technical Applications und Production / Supply Chain mehr eigene Mitarbeiter und Key-user mit zusammen ca.60% eingesetzt werden.

<b>Kennzahl</b> Anteil an Operationskosten	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt normiert
<b>Umsatz</b> Umsatz gesamt	<b>Anwendungsbereich</b> Alle IT-Anwendungsbereiche, Digital Channel, Produktion / Supply Chain, Produktentwicklung, Support Geschäftsbetrieb, Herstellung von IT-Dienstleistungen, OT, technische Anwendungen, Security	<b>Maschinenbauart</b> Maschinenbauart gesamt
<b>Fertigungsart</b> Fertigungsart gesamt		



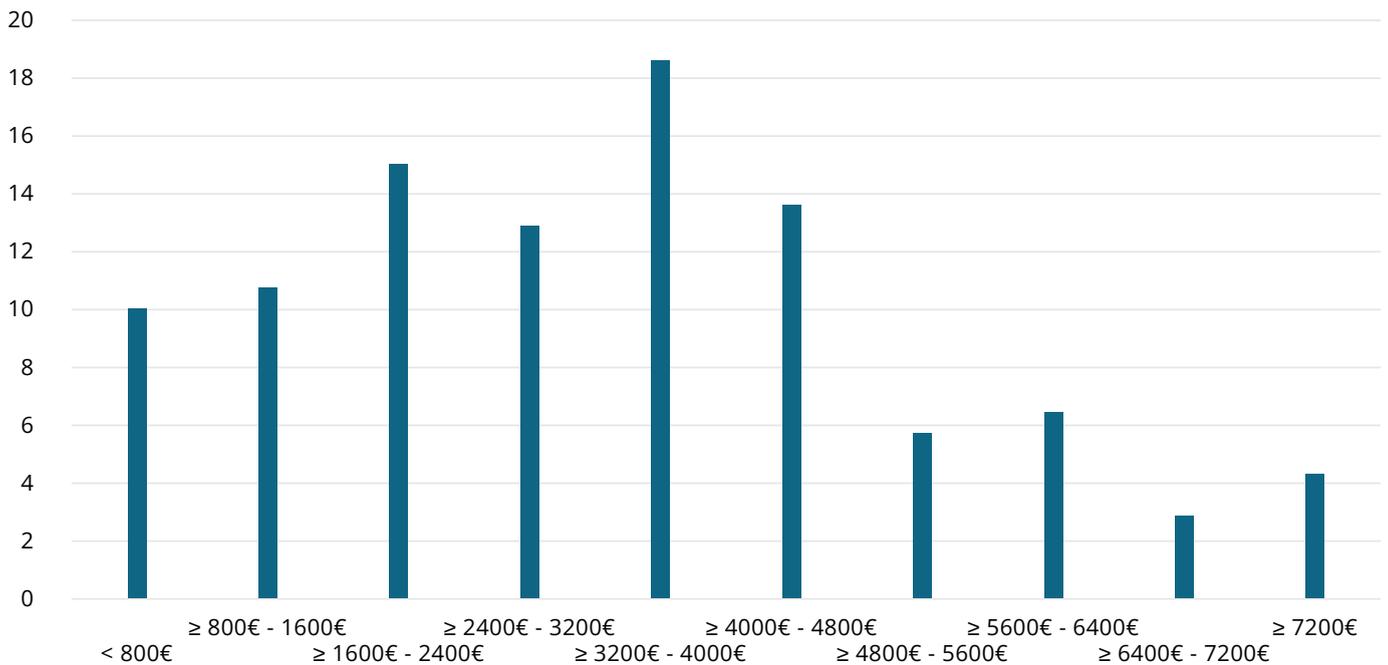
### Anteil an Operationskosten

- Key User verrechnet für IT-Operations
- IT Mitarbeiter für IT-Operations
- IT-Sachkosten wie Lizenzen & Wartung
- Cloud Services, SAAS
- Managed Services, AMS

### Figure 3: IT-Operations im Detail - IT-Operationskosten je Rechnerarbeitsplatz

Die IT-Operationskosten je Rechnerarbeitsplatz verteilen sich hauptsächlich im Bereich zwischen 800 € und 4.800 €, wobei die häufigsten Werte in den Kategorien 1.600 € - 4.000 € liegen. Die Verteilung der IT-Operationskosten deutet auf eine signifikante Bandbreite hin, wobei ein Großteil der Unternehmen Kosten im mittleren bis oberen Bereich aufweist, was auf unterschiedliche Servicelevels, Infrastrukturkomplexitäten oder interne Kostenstrukturen schließen lässt. Die geringere Anzahl an Unternehmen mit sehr niedrigen Kosten könnte auf einen Verzicht auf bestimmte Services oder eine sehr effiziente Betriebsführung hindeuten, während die ebenfalls geringere Anzahl an sehr hohen Kosten möglicherweise auf spezialisierte Anforderungen oder Ineffizienzen hinweist, was zu überprüfen wäre.

<b>Kennzahl</b> IT-Operationskosten je Rechnerarbeitsplatz	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Anzahl normiert
<b>Umsatz</b> Umsatz gesamt	<b>Maschinenbauart</b> Maschinenbauart gesamt	<b>Fertigungsart</b> Fertigungsart gesamt

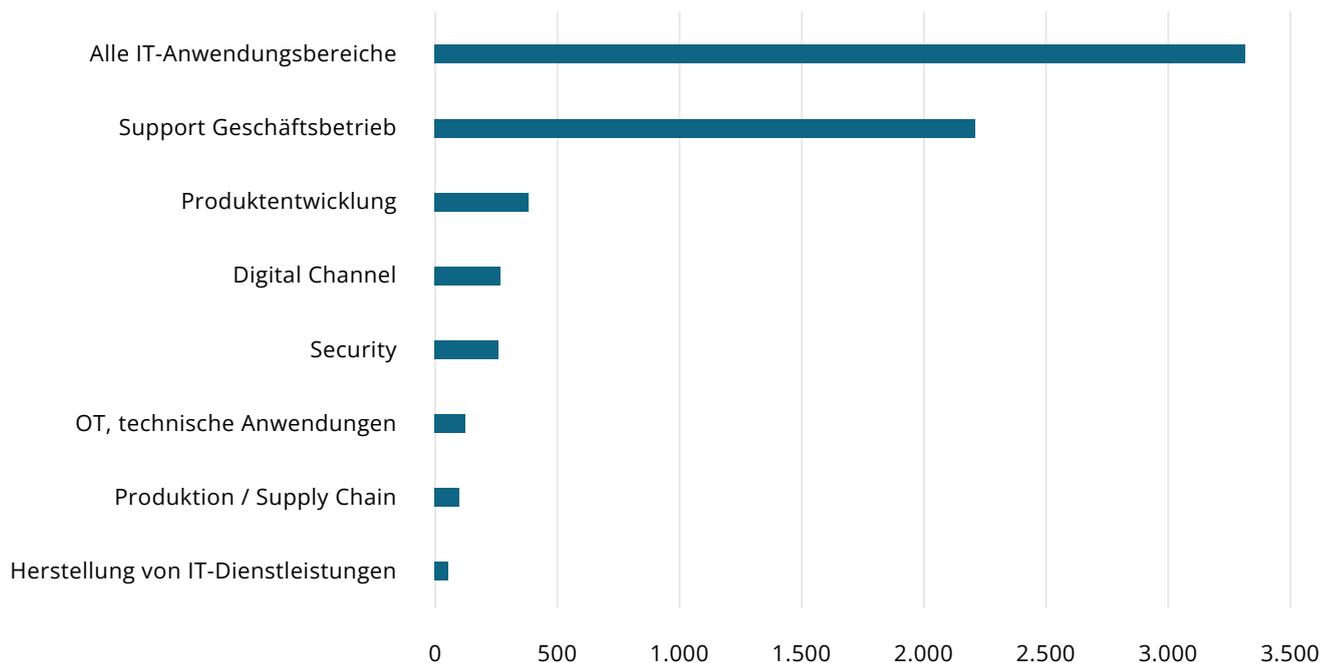


● IT-Operationskosten je Rechnerarbeitsplatz

## Figure 4: IT-Operations im Detail - IT-Operationskosten je Rechnerarbeitsplatz nach Anwendungsbereich

Die durchschnittlichen IT-Operationskosten je Rechnerarbeitsplatz sind mit liegen bei ca. 3317 € für die Summe alle Anwendungsbereiche. Der größten Einzelposten ist "Support Geschäftsbetrieb" mit ca. 2213 €. Deutlich geringere Kosten weisen die "Produktentwicklung" (ca. 386 €), der "Digital Channel" (ca. 270 €), "Security" (ca. 261 €), "OT, technische Anwendungen" (ca. 124 €) und die "Produktion / Supply Chain" (ca. 100 €) auf. Die stark unterschiedlichen IT-Operationskosten je Arbeitsplatz in den verschiedenen Anwendungsbereichen deuten auf signifikante Unterschiede in der benötigten IT-Infrastruktur, den Lizenzen und dem Supportaufwand hin.

<b>Kennzahl</b> IT-Operationskosten je Rechnerarbeitsplatz	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Durchschnitt
<b>Umsatz</b> Umsatz gesamt	<b>Anwendungsbereich</b> Alle IT-Anwendungsbereiche, Digital Channel, Produktion / Supply Chain, Produktentwicklung, Support Geschäftsbetrieb, Herstellung von IT-Dienstleistungen, OT, technische Anwendungen, Security	<b>Maschinenbauart</b> Maschinenbauart gesamt
<b>Fertigungsart</b> Fertigungsart gesamt		



● IT-Operationskosten je Rechnerarbeitsplatz

The background of the entire page is a solid dark blue. Overlaid on this background is a large, faint graphic of a bar chart with a line graph. The bars are light blue and the line is a slightly darker shade of blue. The chart shows a general upward trend followed by a sharp decline and a slight recovery at the end.

# Strategie

Zeitraum 2024

# Inhaltsverzeichnis

## **IT-Investitionsschwerpunkte**

IT-Investitionsschwerpunkte 2025 - Strukturvergleich nach Anwendungskategorien und Unternehmensmerkmalen

## **Cyberversicherung**

Cyber-Versicherung - Vergleich nach Unternehmensmerkmalen

Cyber-Versicherung - Fortführung der Cyber-Versicherung

Zitate - Cyber-Versicherung - Herausforderung der Cyber-Versicherung

## **Regulatorische Anforderungen**

Umsetzungsgrad regulatorischer Anforderungen - Strukturvergleich

## **Generelle Digitalisierungsherausforderungen**

Zitate - Generelle Digitalisierungsherausforderungen

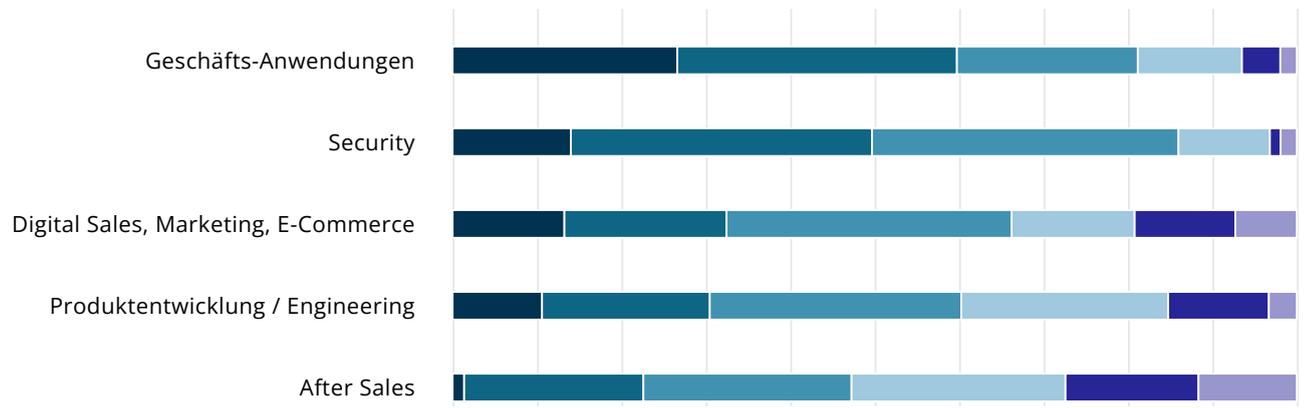
# IT-Investitionsschwerpunkte

Dieses Kapitel analysiert, welche Bereiche aktuell die größten Investitionsschwerpunkte im IT-Management darstellen, wobei insbesondere die relative Bedeutung von Geschäfts-Anwendungen im Vergleich zu Zukunftsthemen wie KI und Automatisierung sowie der Stellenwert von Security und digitalen Vertriebskanälen beleuchtet werden. Weiterhin wird untersucht, welche Bereiche eine geringere Priorität in den aktuellen Investitionsplänen einnehmen, um so die strategische Ausrichtung der IT-Investitionen im Maschinenbau zu verdeutlichen.

### Figure 3: IT-Investitionsschwerpunkte 2025 - Strukturvergleich nach Anwendungskategorien und Unternehmensmerkmalen

Die Analyse der Investitionsschwerpunkte zeigt für "Stark und sehr stark", dass die "Geschäfts-Anwendungen" mit einem Gesamtwert von über 66%, davon 26% mit sehr stark, die größte Ressourcenbindung bedeuten., was auf einen hohen Stellenwert dieser Anwendungen hindeutet. Im Vergleich dazu weisen Bereiche wie "KI und Automatisierung" mit einem Gesamtwert von 16%, eine weitaus geringere aktuelle Relevanz auf, als aus der Öffentlichen Diskussion gemein hin zu entnehmen. Auf Platz 2 das Thema Security mit 50% gefolgt auf Platz 3 "Digital Sales, Marketing, E-Commerce" mit 32%. Auffällig sind die Rangfolge der Investitionsschwerpunkte am Ende der Liste für "Operative IT" 19% und "Training der eigenen Mitarbeiter" 10% und "KI und Automatisierung" mit 14%. dazwischen.

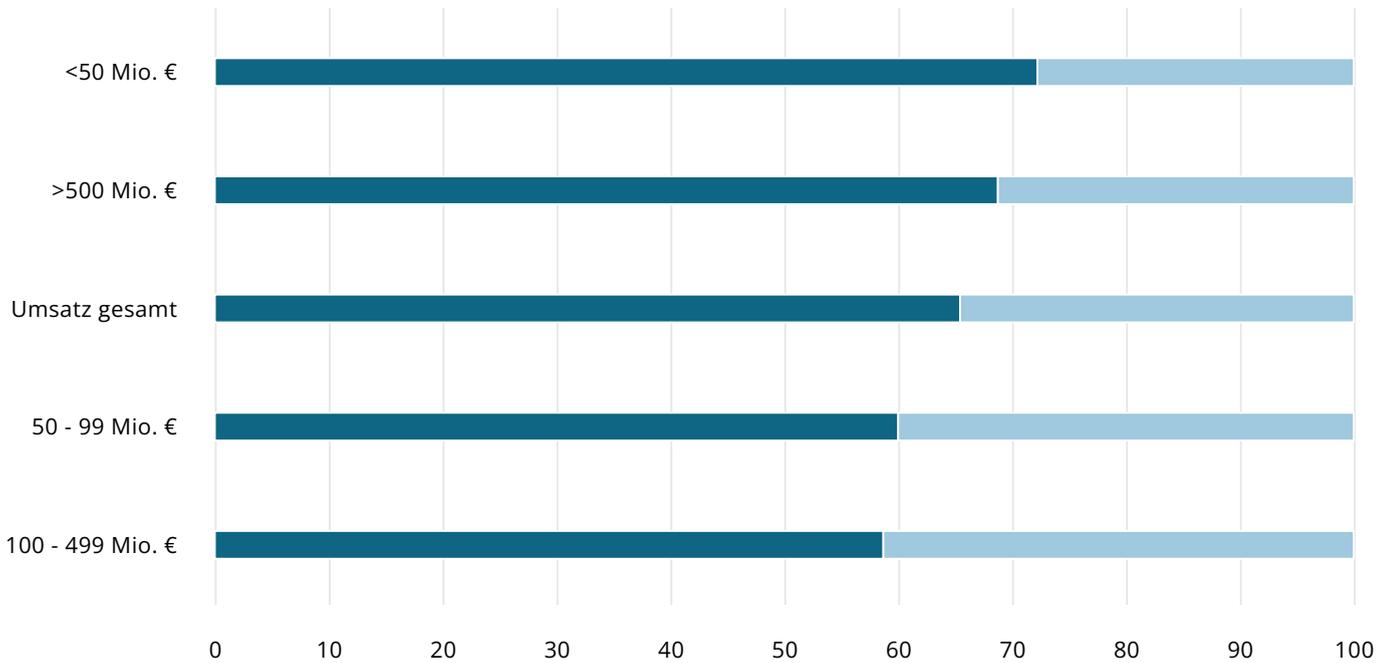
<b>Kennzahl</b> Investmentstärke pro Anwendungsbereiche	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Anzahl normiert
<b>Stärke</b> Sehr stark, Stark, Mittel, Gering, Sehr gering, Keine	<b>Umsatz</b> Umsatz gesamt	<b>Anwendungsbereich</b> Digital Sales, Marketing, E-Commerce, After Sales, Logistik, Supply Chain Management, Produktentwicklung / Engineering, KI und Automatisierung, Business Analytics, Data Management, Operative IT (OT), Geschäfts-Anwendungen, Security, Collaboration (intern / extern), Rechenzentrum, Basis-Betrieb, Services, Sonstige IT-nahe Kosten, Manufacturing-X, Data Spaces, Training für Mitarbeiter
<b>Maschinenbauart</b> Maschinenbauart gesamt	<b>Fertigungsart</b> Fertigungsart gesamt	



## Figure 1: Cyber-Versicherung - Vergleich nach Unternehmensmerkmalen

2/3 der Maschinenbauer haben im Durchschnitt eine Cyberversicherung. Kleinere Unternehmen liegen mit 72% über dem Durchschnitt.

<b>Kennzahl</b> Cyber-Versicherung	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Anzahl normiert
<b>Umsatz</b> Umsatz gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Maschinenbauart</b> Maschinenbauart gesamt	<b>Fertigungsart</b> Fertigungsart gesamt



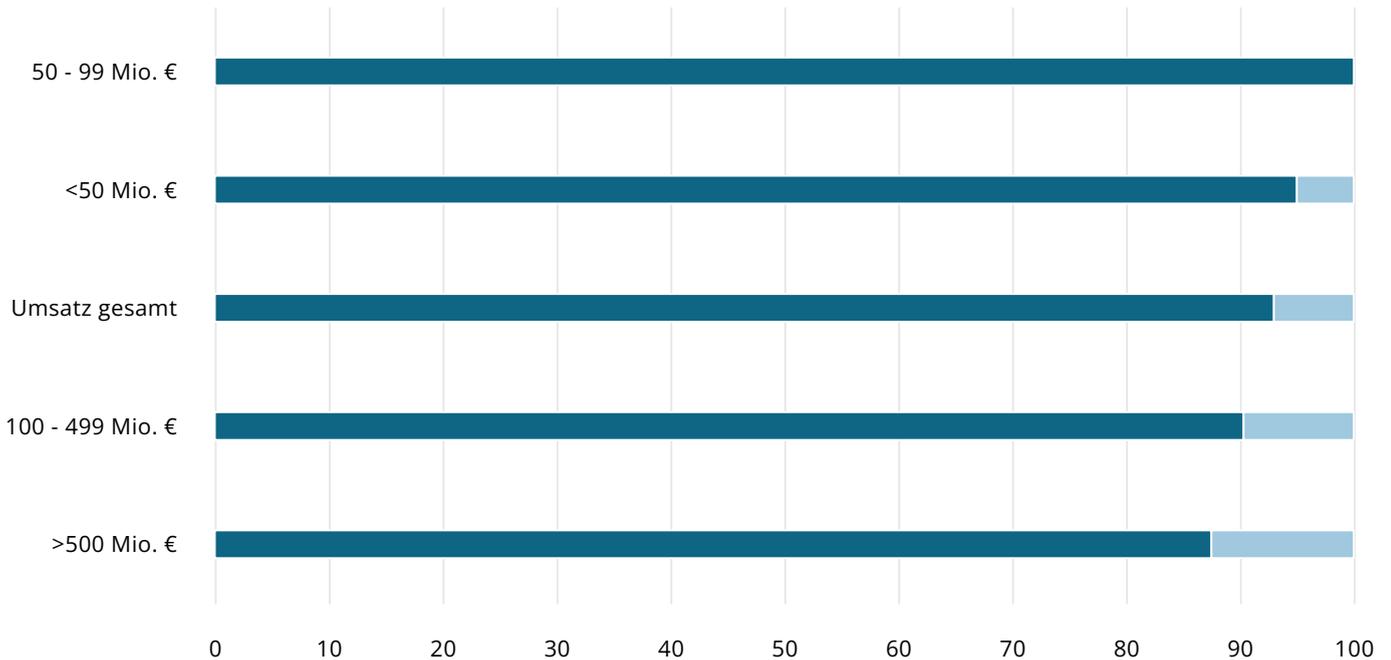
### Cyber-Versicherung

- Ja
- Nein

## Figure 2: Cyber-Versicherung - Fortführung der Cyber-Versicherung

Unabhängig von der Umsatzgröße zeigen die Daten eine außergewöhnlich hohe Rate - im Schnitt über 90% - an Unternehmen, die ihre Cyberversicherung beibehalten. Jedoch 7% der Unternehmen überlegen die Cyberversicherung nicht zu verlängern, dabei liegen die Großunternehmen mit 12, 5% über dem Durchschnitt.

<b>Kennzahl</b> Cyber-Versicherung beibehalten	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Anzahl normiert
<b>Umsatz</b> Umsatz gesamt, <50 Mio. €, 50 - 99 Mio. €, 100 - 499 Mio. €, >500 Mio. €	<b>Maschinenbauart</b> Maschinenbauart gesamt	<b>Fertigungsart</b> Fertigungsart gesamt



### Cyber-Versicherung beibehalten

- Ja
- Nein

### Figure 3: Zitate - Cyber-Versicherung - Herausforderung der Cyber-Versicherung

Die Analyse von Cyber-Versicherungen offenbart primär Herausforderungen im Bereich der Versicherungsbedingungen und Kosten, wobei insbesondere die Anforderungen der Versicherer und die damit verbundenen finanziellen Aspekte im Vordergrund stehen. Zusätzlich zeigen sich Schwierigkeiten in Bezug auf Deckung, Schadensfallleistungen und den generellen Abschluss, die das Vertrauen und die Akzeptanz dieser Versicherungen beeinträchtigen.

#### Umsatz

<50 Mio. €

"Ernstfall lässt sich schlecht testen."

"Risiko, ob im Fall eines Schadens eine Deckung erzielt wird oder nicht. Sehr komplexe Thematik."

"Die Leistungen zu den Kosten sollten sich an den im Betrieb getroffenen Sicherheitsmaßnahmen bewegen. Mehr Sicherheit weniger Kosten."

"Steigende Kosten durch immer häufigere und komplexere Schadensfälle. Ggf. kommt es bei den Versicherern in Zukunft zu Engpässen aufgrund des Fachkräftemangels."

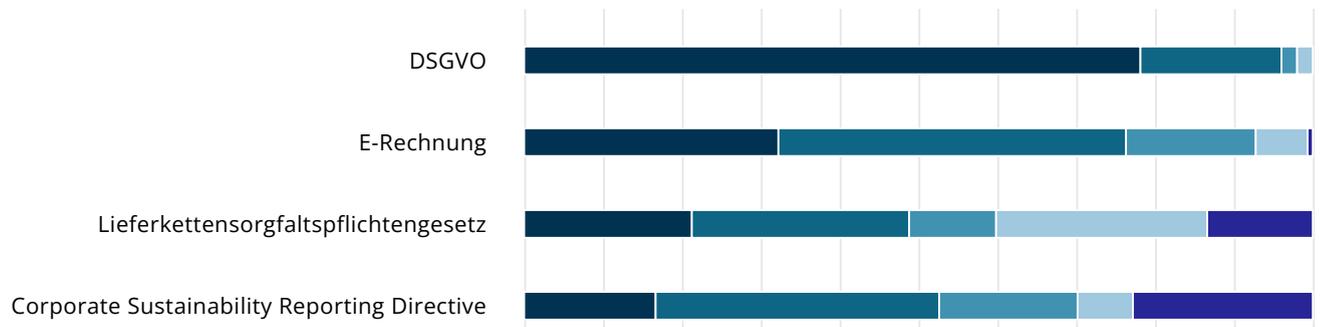
"Abschätzen der Schadenshöhe: Welche Auswirkungen hätte ein Angriff konkret, bzw. wie lange wäre der Ausfall."

"Cyberversicherung wird in diesem Jahr eingeführt. Herausforderungen stehen in der Einhaltung der Mindestvoraussetzungen. "

### Figure 3: Umsetzungsgrad regulatorischer Anforderungen - Strukturvergleich

Die Analyse des Umsetzungsgrades regulatorischer Anforderungen zeigt, dass die DSGVO mit einem Gesamtwert von etwa 85%, wobei der Großteil bereits abgeschlossen ist (78%), den höchsten Fertigstellungsgrad aufweist. Im Gegensatz dazu befinden sich Anforderungen wie der "European Data Act" mit einem Umsetzungsdatum bis 12.09.diesen Jahres und der "AI ACT", mit Werten um die 30% noch in einem frühen Stadium der Umsetzung oder sind erst gestartet. Der Umsetzungsgrad regulatorischer Anforderungen verdeutlicht, dass die "E-Rechnung" 60% und NIS2 mit einem Gesamtwert von 64% die höchste Priorität genießen. Im Gegensatz dazu weisen zukünftige oder weniger dringliche Anforderungen wie die "Corporate Due Diligence Directive" mit einem Wert von unter 10 einen deutlich geringeren Bearbeitungsstand auf, was die aktuellen Umsetzungsschwerpunkte widerspiegelt. Weitere regulatorische Anforderungen, die oben nicht im Auswahlmenü angeboten wurden konnten hier genannt werden. Häufig wurde hier die ISO 27001 genannt, eine weltweit anerkannten Norm für ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS).

<b>Kennzahl</b> Regulatorische Anforderungen	<b>Jahr</b> 2024	<b>Werttyp</b> Anzahl normiert
<b>Anforderung</b> EU Data Act, Radio Equipment Directive, Ecodesign for Sustainable Products, Digital Product Passport, Cyber Resilience Act, Europäische Lieferkettenrichtlinie, NIS2, TISAX, AI ACT, DSGVO, Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, E-Rechnung, Corporate Sustainability Reporting Directive, Sonstige	<b>Umsetzungsstand</b> Nicht relevant, Informiert, Bereits gestartet, In Umsetzung, Bereits abgeschlossen	<b>Umsatz</b> Umsatz gesamt
<b>Maschinenbauart</b> Maschinenbauart gesamt	<b>Fertigungsart</b> Fertigungsart gesamt	



## Figure 2: Zitate - Generelle Digitalisierungsherausforderungen

Die Zitate aus dem Freitext der aktuellen Herausforderungen im Bereich IT und Digitalisierung akzentuiert die signifikante Priorität von "IT-Sicherheit und Cybersecurity", welche die meisten Nennungen aufweist. Nachgeordnet, jedoch weiterhin relevant, sind das "Kostenmanagement und IT-Kosten" sowie die "Digitalisierung und Transformation", deren Bedeutung die Notwendigkeit einer strategischen Ausrichtung auf Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und die Gestaltung des digitalen Wandels unterstreicht. Darüber hinaus stellen der "Fachkräftemangel und Personalmangel" in Verbindung mit dem Potenzial von "Künstliche Intelligenz (KI) und Automatisierung" wesentliche Handlungsfelder dar, deren adressierte Synergien zur Steigerung von Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit beitragen können.

### Umsatz

<50 Mio. €

"NIS- Umsetzung und Umstellung auf neues ERP"

"Datensicherheit, Hackangriffe und Systemausfälle vermeiden. Kosten im Griff halten."

"Cloudanwendungen, Cybersecurity, Data-Loss-Prevention"

"Fokus auf die richtigen Stellen und Technologien"

"Die Umsetzung und Einhaltung der Internet-Sicherheit und der korrespondierenden Vorgaben und Regeln erfordert einen unverhältnismäßig hohen Aufwand, der uns als KMU schwer belastet und für unser Core-Business keinen "verkaufbaren" Mehrwert einbringt. "

"Neues ERP in der Cloud in den nächsten 2-4 Jahren "

"Fehlende klare Digitalisierungs und KI-Strategie"

"KnowHow-Aufbau"

"Kosten im Rahmen halten, Cybersicherheit halten oder verbessern"

"Die größten Herausforderungen liegen in: 1. den allgemein steigenden IT-Kosten durch gesetzliche Vorgaben und sicherheitstechnischen Notwendigkeiten zu denen die "Digitalisierung" noch hinzukommt 2. der Finanzierung der einzelnen/vielen IT-Projekte 3. den mangelnden personellen Ressourcen"

"Rentabilität und Cyber-Security Maßnahmen"

"Kompetenzaufbau im Bereich KI; Cloud Migration; IT-Kompetenzen in der Organisation aufbauen, Standardisierung der IT-Landschaft; Aufbau Datenarchitektur"